# Miesbadener Canblatt. 12 Ausgaben. wöchentlich Bon 8 Uhr morgens bis & Uhr abenbi, außer Conntags. "Tagbinti-Dans".

Angeigen-Anmabme: for bie Mend-Ausg. bis 12 Uhr unfrigen an borgrie untrage; für bie Murgen-Ausg. bis 12 Uhr nachminage. Berliner Schriftleitung bes Biesbadener Zagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Gernfpr.: Amt Luhom 6202 u. 6203. Tagen und Plagen und Plagen und biagen with teine Gewahr aber

Sonntag, 23. April 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 191. . 64. Jahrgang.

# Die amerikanische Note!

Der amtliche Wortlaut.

W. T.-B. Berlin, 22. April. (Richtamilich.) Die am 20. April, abends, von bem biefigen ameritanischen Botichafter überreichte Rote lautet in ber Aberfehung wie folgt:

Guer Eggelleng! Ich habe nicht berfehlt, unverzüglich meiner Regierung telegraphisch bie Rote Gurer Erzelleng vom 10. b. M. gu übermitteln, betreffend gewiffe Angriffe bentfcher Unterfeeboote, und inebejondere betreffend die unheilwolle Explosion, die ben frangofischen Dampfer "Suffer" am 24. Marg im englischen Ranal zerftorte. Den Beifungen meiner Regierung entsprechend, habe ich jest bie Gee, Gurer Ergelleng bie folgende Antwort zu übermitteln:

Durch die jeht im Befit ber Regierung ber Bereinigten Staaten befindlichen Radrichten wird ber Tatbeftand im Rall ber "Guffer" bollfommen feftgeftellt und für bie Folgerungen, die meine Regierung aus diesen Rachrichten gezogen hat, findet fie eine Bestätigung in den Umftanden, die in Eurer Ezzellenz Note vom 10. d. M. bargelegt find. Am 24. März 1916, ungefähr um 2 Uhr 50 Minuten nachmittags, wurde ber unbewaffnete

Dampfer "Suffer"

it

mit 825 ober mehr Paffagieren an Bord, unter benen eine Angahl amerikanischer Bürger war, auf der Aberfahrt von Folfestone nach Dieppe torpediert. Die "Suffex" war nie-mals bewaffnet; sie war ein Schiff, das, wie bekannt, regelmößig nur zur Beförderung von Passagieren über den englisichen Kanal benuht wurde. Sie folgte nicht der von Truppentransports oder Proviantschiffen gesabrenen Route. Ungefahr 80 Baffagiere, Richttombattanten jeglichen Alters und Geschlechts, barunter Burger ber Bereinigten Stanten, murben getotet ober bermunbet. Gine forgfältige, eingehende und gewiffenhaft unparterifche Unterfuchung burch Offigiere ber Flotte und ber Armee ber Bereinigten Staaten hat schliehlich die Tatfache ergeben, bag die "Suffer" ofine Aufforderung zur Abergabe torpediert wurde, und bag der Torpedo, burch ben fie getroffen wurde, beutscher Berftellung war. Rach Anficht ber Regierung ber Bereinigten Staaten machten biefe Tatfachen von Anfang an ben Golug undermeidlich, daß der Torpedo von einem deutschen Unterfeeboot abgefeuert worden war. Sie findet jeht diese Schluffolgerung durch die Ausführungen in der Rote Eurer Egzellenz befräftigt. Eine vollständige Darlegung des Tatbeftands, auf bem bie Regierung ber Bereinigten Staaten ibre Schlugfolgerung gegründet bat, ift beigefügt.

Rach forgfältiger Brufung ber Rote ber faiferlichen Rogierung bom 10. April bedauert die Regierung der Bereinigten Staaten, fagen zu muffen, daß fie aus ben Darlegungen und Borichlagen biefer Rote ben Ginbrud erhalten bat, bag bie faiferliche Regierung berfehlt hat, ben Ernft der Situation gu würdigen, bie fich nicht nur burch ben Angriff auf die "Guffer" ergeben hat, fondern burch

bie gange Dethobe und ben Charafter bes Unterfee-

bootfriegs, wie fie gutage getreten find infolge ber mabrend eines Beitraums bon mehr als 12 Monaten bon ben Befehlshabern ber beutiden U-Boote uneingeschränft gebandhabten Ubung unterfciebslofer Berfiorung bon Sanbelsichiffen aller Rationalität und Bestimmung. Wenn die Verfentung ber "Suffer" ein vereinzelter Fall gewesen ware, fo wurde bas der Regierung der Bereinigten Staaten bie hoffnung ermöglichen, daß der für die Tat verantwortliche Offizier feine Befehle eigenmächtig übertreten ober in ftrafbarer Fahrläffigfeit die borgeschriebenen Borfichtomagregeln außer acht gelaffen babe, und baf ber Gerechtigfeit burch feine entsprechende Bestrafung in Berbindung mit einer förmlichen Rigbilligung seiner Handlung und Bezahlung einer angemessenen Entschädigung burch bie kaiferliche Regierung Genuge gescheben fonnte. Aber obwohl ber Angriff auf bie "Guffer" offentundig nicht zu verteidigen war und einen fo tragifden Berluft an Menichenleben berurfachte, bag er als eines ber ich redlich ften Beifpiele ber Unmenich-Lichkeit des Unterseebootkriegs, wie ihn die Rommandanten ber beutschen Schiffe führen, erscheint, so steht er ungludlicherweise nicht allein. 3m Gegenteil, Die Regierung ber Bereinigten Staaten ift burch Die Greigniffe ber neuesten Beit gu bem Schluß genotigt, bag es nur ein Fall, benn auch nur einer ber ichwerften und betrübenbiten ift, für die porbedachte Methode und den Geift, mit dem unterwiebslos Sandelofdiffe aller Art, Rationalität und Beftimmung zerftört werben, und die um fo unberkennbarer geworben find, je mehr bie Tätigfeit ber beutschen Unterfeeboote in den lebten Monaten an Intenfilat und Ausbehnung gugenommen bat.

Die taiferliche Regierung wird fich erinnern, daß, als fie un Februar 1915 ihre Abficht angefündigt bat,

bie Bemaffer um Grofbritannien und Irland als

Rriegogebiet gu bebanbeln und alle Sandelsichiffe in feindlichem Gigentum, die innerbalb diefer Gefahrzone angetroffen werden follten, zu vernich-

ten, und als fie an alle Schiffe, fowohl ber Neutralen wie ber Kriegführenden, die Warnung ergehen ließ, die fo verfehmten Gewäffer zu meiben, ober fich auf eigene Befahr bortfin gu begeben, die Regierung ber Bereinigten Staaten ernitlich proteftiert bat. Gie nahm ben Standpunkt ein, bag ein folche Politif nicht verfolgt werden konnte ohne beständige schwere und offentundige Berlehungen des anerkannten Bolferrechts, befonders wenn die Unterfeeboote als ihre Bertzeuge Bermenbung finben follten, infofern, als bie Regeln bes Bollerrechte, Regeln, berubent auf ben Grundfagen ber Menichlichfeit und gum Schut bes Lebens ber Richtfombattanten auf Gee aufgestellt, nach ber Ratur ber Sache burch foldje Schiffe nicht bechachtet werben tonnten. Sie gründete ihren Brotest barauf, bag Bersonen neutraler Nationalität und Schiffe neutraler Gigentumer ben augerften und unerträglichen Gefahren ausgeseht fein murben, und bag unter ben bamals obwaltenden Umftanben die faiferliche Regierung feinen rechtmagigen Anspruch bafür geltend machen fonnte, einen Teil ber hoben Gee gu ichliegen. Das bier in Betracht fommenbe Bollerrecht, auf bas die Regierung der Bereinigten Staaten ihren Protest stütte, ist nicht neuen Ursprungs oder gegründet auf rein willfürliche, durch Bereinbarung aufgestellte Grundfabe. Ge beruht im Gegenteil auf offenfundigen Grundfaben ber Menfchlichfeit und ift feit langem in Beltung, mit Billi. gung und burch ausbrudliche Zuftimmung aller givilifierten Rationen. Die faiferliche Regierung bestand trobbem barauf, die angefündigte Bolitit fortzuführen, indem fie die Soffnung ausbrudte, daß die bestehenden Wefahren, jedenfalls für neutrale Schiffe, durch die Inftruftionen auf ein Mindeftmag beschränft würden, die fie dem Kommandanten ihrer Unterfeeboote gegeben hatte, und verficherte bie Regierung ber Bereinigten Staaten, daß fie jebe mögliche Borfichtsmagregel anwenden wurde, um die Rechte der Reutralen zu achten und die Leben der Richtsombattanten zu schüchen.

In Berfolg biefer Bolitit bes Unterfeebootfriege gegen ben Sandel feiner Feinde, Die fo angefündigt und trot bes feierlichen Broteftes ber Regierung ber Bereinigten Staaten begonnen wurde, haben die Unterfeebootfommandanten ber faiferlichen Regierung

ein Berfahren folder rudfichtelofen Berftorung

geubt, die mehr und mehr mabrend der letten Monate beutlich werben ließ, daß die faiferliche Regierung feinen Beg gefunden hat, ihnen folde Beschränfungen aufzuerlegen, wie fie gehofft und versprochen hatte. Immer wieder bat bie faiferliche Regierung ber Regierung ber Bereinigten Staaten feierlich verfichert, daß gum mindesten Baffagierschiffe nicht in diefer Beife behandelt werben wurden. Gleichwohl bat fie wiederholt gugelaffen, daß ihre Unterfeebootkommandanten biefe Berficherungen ohne jede Abndung migachteten. Roch im Februar Diefes Jahres machte fie babon Mitteilung, bag fte alle bewaffneten Sanbeloidiffe im feinblichen Gigentum als einen Zeil ber bewaffneten Seeftreitfrofte ihrer Gegner betrachten und ale Rriegefchiffe behandeln werbe, indem fie fich fo, wenigstens implicite, verpflichtete, nichtbewaffnete Schiffe gu marner und bas Leben ihrer Baffagiere und Beabungen zu gewährleiften. Aber fogar diese Beschränfung haben ihre Unterscebootfommandanten unbefümmert auger acht gelaffen. Reutrale Schiffe, fogar neutrale Schiffe auf ber Robert von einem neutralen nach einem neutralen Safen, find ebenfo wie feindliche Schiffe in ftanbig wach fender Zahlzerstört worden. Manchmal find die angegriffenen Sandelsichiffe gewarnt und zur Abergabe aufgefordert worben, bevor fie beschoffen ober torpediert wurden. Manchmal ift ihren Baffagieren und Befahungen die dürftige Gicherheit gugebilligt worben, bag man ihnen erlaubte, in bie Boote gu geben, bevor bas Schiff verfenft murbe. Aber wieber und wieder wurde feine Warnung gegeben, nicht einmal ben Berfonen an Bord eine Rettung in die Boote gestattet. Große Ozeandampfer, wie die "Lufitania" und "Arabic", und reine Baffagierichiffe, wie bie "Suffer", find ohne jebe Barnung angegriffen worden, oft bebor fie gewahr wurden, bag fie fich einem bewaffneten feindlichen Schiff gegenüber befanden, und das Leben der Richtfombattanten, Baffagiere und Mannichoften, wurde unterschiedslos und in einer Beife vernichtet, die Die Regierung ber Bereinigten Staaten nur als leichtfertig und jeder Berechtigung entbehrend eraciten fonnte. Remerlei Grenge murbe in ber Sat ber weiteren unterichiebslofen Beritorung bon Sandelsichiffen jeber Art und Rationalität augerhalb ber Gemaffer gefest, welche bie faiferliche Regierung als in der Kriegozone geleger zu bezeichnen beliebt bat. Die Lifte ber Ameritaner, die auf fo angegriffenen und zerftorten Schiffen ihr Leben berloren haben, ift von Monat gu Monat gewachien, bis bie berhangnidvolle Bahl ber Opfer in die Bunberte geftiegen ift.

Die Regierung ber Bereinigten Staaten bat eine febr gebulbige Daltung eingenommen. Auf jeder Stufe dieser schmerzlichen Ersahrung von Tragodie über Tragodie war fie bestrebt, burch eine wohl überlegte Berüchichtigung ber außergewöhnlichen Umftanbe eines Rriegs ohne Beifpiel

burch Gefühle echtefter Freundschaft für Boll und Regierung Deutschlanbo leiten gu laffen, Sie hat die aufeinanderfolgenden Erklärungen und Berficherungen der kaiserlichen Regierung als selbstverständlich in voller Aufrichtigkeit und in gutem Glauben abgegeben angenommen und hat die Hoffnung nicht aufgeben wollen, daß es der faiferlichen Regierung möglich fein werbe, die Handlungen ber Befehlshaber ihrer Geestreitfrafte in einer Beife zu regeln und zu überwachen, die ihr Verfahren mit den anerfannten, im Bollerrecht verforperten Grundfaben ber Menichlichfeit in Ginflang bringen werbe. Gie bat ben neuen Berhaltniffen, für die es feine Bragibengfalle gibt, jebes Bugeständnis gemacht, und war Willens, zu warten, bis die Tatfachen unmigberständlich und nur einer Auslegung fabig murben. Gie ift nun einer gerechten Burbigung ihrer eigenen Rechte ichulbig, ber faiferlichen Regierung gu erflaren, bag biefer Beitpuntt gefommen ift. Es ift ihr gu ihrem Schmerg far geworben, daß der Standpunft, ben fie bon Unfang an eingenommen hat, unbermeiblich richtig ift, näme

ber Gebrand von Unterfeebooten gur Berfturung bes feinblichen Sanbels notwenbigerweife, gerabe wegen bet Charaftere ber verwendeten Gdiffe, unter Angriffemethaben, bie ihre Berwendung naturgemöß mit fich bringt, gunglich unvereinbar ift mit ben Grunbfaben ber Denfchlichfeit, ben feit langem befiehenben und unbestrittenen Rechten ber Reutralen und ben beiligen Borrechten ber Richtfombattanten.

Wenn es noch die Abficht ber laiferlichen Regierung ift, unbarmbergig und unterfchiebslos weiter gegen Sandelsiciffe mit Unterfeebooten Rrieg gu führen, ohne Radficht auf bas, was die Regierung der Bereinigten Staaten als die beifigen und unbestreitbaren Gesehe des internationalen Rechts und die allgemein anerkannten Gebote ber Menfchlichkeit anfeben muß, fo wird die Regierung ber Bereinigten Staaten fchliefelich zu der Folgerung gezwungen, daß es nur einen Wes gibt, ben fie geben tann.

Sofern die faiferliche Regierung nicht jest unverzüglich ein Aufgeben ihrer gegenwärtigen Methoden bes Unterfeebootfriegs gegen Baffagiere und Frachtschiffe erflaren und bewirfen follte, fann die Regierung ber Bereinigten Staaten feine andere Bahl haben, ale bie bipfomatifden Begiehungen gur bentichen Regierung gang gu lofen.

Ginen folden Schritt fagt die Regierung der Bereinigten Staaten mit bem größten Biberftreben ins Muge, fie fühlt fich aber verpflichtet, ihn im Namen der Menichlichfeit und ber Rechte neutraler Rationen gu unternehmen

3d ergreife biefe Belegenheit, um Gurer Graeffeng bie Berficherung meiner ausgezeichneten Sochachtung zu erneuern. Geg.: Gerard.

Darlegung des Tatbestandes. An Seine Ezzellenz den Staatssefretär des Auswärtigen Ants herrn b. Jagom.

Seftfiellung bes Zaibeftands im "Guffer". Fall. Une lage au der Rote an die deutsche Megterung vom 18. April 1916. Der frangofifche Ranalbampfer "Guffer", ber regelmußig aum Baffagierverfegr gwifden den Safen Folleftone in Eng. land und Dieppe in Frankreich wie feit Jahren (frangofisches Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten) verwendet wird, fuhr am 24. März 1916 um i Uhr 25 Minuten nachmittags mit 25 Paffagieren und 53 Mann Befatung an Bord

bon Follestone nach Dieppe ab. (Erflarung bes Rapitans Mouffet, Bericht bes Konterabmirals Graffet.)

Die Vassagiere, unter denen sich etwa 25 ameri-fantische Bürger bestriben (Telegramm der Botichaft in London vom 25. März und der Botschaft in Baris vom 26. und 28. Märs) gehörten berichtebenen Staaten an. Es waren viele Franen und Kinder derunier und ungefähr die Hälfte waren Angehörige neutraler Staaten (Bericht des Korvettenkapitans Sanles und des Leutnanis Smith, Bericht des Konteradmirals Geaffet). Die "Susse, trug keine Armierung (französisches Viniserium der Ausroäntigen Angelegenheiten, Bericht bes Rowettenkapitans Sahles und des Leutnants Smith, ciblide Musjage amerifanischer Baffagiere). Sie ist niemals als Imppeneransportidisff bemvendet troothen und bottle eine Boute eingeschlagen, bie für bie Truppentron sporte von England nach Frankreich nicht benutzt wird (Geffärung der britischen Admiralität und französisches Ministerium ber Auswärtigen Angelegenheiten). Der Dampfee fribe mit fast genau südsidsem Auro, nachdem er Dungeneis polisert batte (Erflärung bes Rapitans Mouffet). Das Weiter mar flor und die See rubig. (Fiblishe Ausfagen des Edmo Sole, John &. Seabh, Gertrube B. Warren.) 20 Minuten nachmittage, als die "Suffer" ungefähr 18 Meilen con Dungenels entirent wor (Griffarung des Rapitans Mouffet), fah der Kapitan des Schiffes, der fich auf der Kommorebobriide befand, ungefähr 150 Meter bon bem Gduffie entfernt, auf der Badbordfeite bie Laufbabn eines Torpedo (Gellärung bes Rapitans Mousfiet). Diefe wurde

much gams beutlich von bem enften Offizier und bem Bootsmorn geseben, die sich mit dem Rapitan auf der Brude befanden (Bericht des Romeradminals Graffet). Der Rapitan gab fajort Befehl on Badbord Ander zu geben und ließ die Steuerbordungigine stoppen (Griffarung des Ampitans Nouffet) in der Absicht, das Schiff noch Steuerbord herumzudreben, um jo dem Torpedo auszumeichen und ihn langs ber Badborbjeite in fonvergierenber Bidjung mit bem beränderten Kurs des Dempfers vorbeilaufen zu laffen. Bevor geboch bas Schiff weit gening berumgebreht wenden fonnte, um zu dermeiden, den Kurs des Torpedos zu freuzen, traf diefer den Rumpf des Schiffes furz vor der Brücke in einem Winkel, explodierte und scritorie den gangen vorderen Deil des Dampfers die zum ersten wesserbichten Schott, ris den Hodmajt mit dem drahifosen Antennen fort und tötete aber verlette ungefähr 80 Berfonen an Bonb. (Gr-Härung bes Saprians Wouffet. Berick bes Sontenbuirals Graffet, eidliche Aushage bes Henry S. Beer.) Zu biefer Zeit max fein anderes Schiff in Sicht. (Gibliche Mustage bes Samuel F. Bemis, T. B. Galertjon, John S. Deanly und Das Berannaben bes Torpedos murbe von verschiebenen anderen Berjonen auf dem Schiff gesehen. (Gibliche Ausjagen bes Samuel & Bemis, henry S. Beer und ber Germide Es. Porren.) (Fine bon thuen, ein ameritanischer Birger mit bem Namen Henrih S. Beer, lebnte an ber Badbondoneling, ungefähr 10 Fuh binter der Kommandobrüde, und farrte auf die See binand, als er den benomnabenden Acrpedo ungeföhr 100 Jands entfernt erblidte und seiner Frau und seinem Kinde zurief: "Gin Torpedo!" Unmittel-bar nach diesem Audruf traf das Geschog das Schiff. (Gidliche Musjage des henry S. Beer und der Janu henry S. Beer.) Gine weitere Bestätigung der Tatsacke, daß der Kapitän den Arpebo auf das Schiff zulommen fah, bilbet die beeidete Ausfage ber Jugenieure bom Dienst, bas ber Besehl, an Badbord Ruber zu geben und die Steuerbordmaschine anzuhalben, erhalten und befolgt murbe. (Benicht bes Konterabmirals Graffet.) Bur biefen ungewöhnlichen Befehl fann feine andere bernürstige Guffärung gegeben merben als die, bag ber Stoption einas gegeben hat, bas ihn bezonlagte, ben Sture feiner nach Steuerbord zu berändern. Bu diesem Beugnis. bas an und für sich bereits schliffig beweisen dürste, daß die Urfache der Zerstömme ein Torpedo mar, tommt noch das Beugnis des der ameritanischen Botschaft in Paris zugeteilten Beutmanis Smith von der Marine der Bereinigten Staaten, der in Begleitung des Wajers Logan von der amerikanifichen Botschaft nach Boulogne fuhr, wo fie ben Rumpf ber Suffer" unterhichten und perfonlich unter der Vanse der vom Baffer durchbeangten Trummer bes Boads 15 Metallftilde famben, die fie in ihrem Befit bebielten, da fie nicht glaubten, daß die Stilde Teile des Schiffes bilbeten. Die Unterfuchung bes Schiffdrumpfes ergab, daß bas Schiff burch eine aubere Explosion zum Brad geworden war, da die Ressel finialit manen und daß fung bor der femmandobrüde ein gnoher Rif twar, der zeigte, daß das Schiff einen schweren Stoh erhalten habe, und zuur tam der Stoh aus einer Richstung bon adjectlicher Seite quer ab in einer Liure, die in einem Spijsvindel mit ber Riellinie man. Bericht bes Beutmants Smith, belegaaphient am 1. April 1916.) Diejes Beugwis frimmt mit der Geftstellung überein und bekrüftigt fie, bag bas Schiff, als es getroffen wurde, nach Steverbord und tout bent Torpedo mandreste. Die Metallstüde, meldie die amerikanischen Offiziere gesammelt haben, wurden von Leutmont Smith, Rospettentapitan Soples und Rojan Sogan mit Winen und Blämen von Minen verglichen, die fich im Befit ber französischen Marinebehörden in Boulogne, Rochesaut und Toulan und der englischen Maximedehörden in Portsmouth Diese Offiziere sind fest der Meinung, das diese Metallitüde nicht Teile einer Wine waren. (Telegraphischer Bericht des Beutmonts Smith bom 2. und 5. April.) Unter biefen 15 Meiallfifiden waren Schraubenbolzen, welche die Mirhum einer Explosion ausweisen und von welchen der eine mit K und 56, der andere mit K und 58 je am stapse bescichnet waren. Bei der Unterfuchung der deutschen Torpebos, bie fich im Befige ber frangofifden Dill. tärfieböchen in Toulon und der englischen in Bortsmouth befanben, fanben bie ameritanischen Offiziere, daß ibentische Schrauben mit ben Buchstaben K und einer gahl dazu bermenbet merben, ben Gesichtstnopf om Ressel zu beseitigen. (Telegraphilder Bericht des Bentnands Smith bom 2., 5, und 18. April.) Die Schnauben, die an französischen und englischen Torpedos berwendet werden, tragen teine Bezeichnun-gen und find von etwas anderer Größe. (Dieselben Benichte.) Beiberhin waren die amerikanischen Offiziere in der Lage, burch Bergleiche und genoue Brüfung alle übrigen dreizehn Metallitude positiv als Teile eines beutschen Torpedod wie folgt zu identifizieren und zu bestimmen:

Bruditude 1 bis 3 Teile bes inneren Berichluffes, bes Baderroboes und des Maschinenlustrobres; Bruchfrid 4 und 5 Stoytunder der Maschmenlammer; Bruchstude 6 bis 10 einsche lich Stild 19 Teile von Majdinenghindern; Bruchstide 11. 13, 14, 15 Reile des Stablgefechtstradies, die nach die beseichnembe note Harbe tragen, die den deutschen Tampedogefechtstnöpfen eigen ist. (Bericht bes Leutmants Smith, telegrouphiers am 5. April.) Im Simblid and diese nachgewiesene Totsache fann fein berminftiger Zweisel darüber bestehen, das die "Guffer" torpediert wurde und das der Torpedo deutscher herstellung war. Da fein Schiff von irgend jemand an Bond ber "Guffer" gesehen wurde, ift der Schluf zwingend, daß ber Torpedo ohne Bornung von einem Unterfeeboot abgeschoffen wurde, das zur Zeit des Angrisses undergetaucht war und nach ber Explosion unter Baffer blieb, ber Schluft, gu bem man fo durch die Beweise (die eidlichen Auslagen fammmen von amnetfanischen Bürgern), die das Staatsbepartement gesammelt bot, gefommen ift und durch die Feststellungen in der Rote der leiferlichen Regierung vom 10. April 1916 befräftigt wich.

Bennif jenen Feststellungen: a) Toupebierte ein beutsches Unterseeboet einen Dampfer 11/4 Weilen süböltlich von der Bull-Rod-Bant. (Anmerfung: Der Eingeöffspunkt liegt genau auf dem Kurs, der von der "Guiser" eingeschlagen morben ift, nodhem fie Dungenek paffiert hatte und etwa 11/4 Meilen von der Stelle, an der der Rapitan der "Guffer behauptet, torpebiert morben zu fein.) b) Samb ber Angriff um 3,55 libr nachmittags nach mitteleuropäischer Beit init. (Ammerfung: 3,55 Hbr nachmittage nach mitteleuropäricher Reit murbe 2,65 Mir melieuropäifdier Beit entiprochen; es mar 2,50 Uhr weiteuropäischer Zeit, als der Torpedo die "Susser" nach Ausfagen bas Rapitans traf und bie Schiffsuhr fiehen blieb.) c) Rief der Torpedo, als er traf, eine Explosion hervor, bie bas gange Boridiff bis gur Rommando-brude abrit. (Anmerfung: Der Borterteil ber "Guffer vis jum erften mafferbichten Schott wurde nach ben offiziellen Berichten zerstört.) d) Dat das deutsche Unterseeboot untergetaucht, als das Torpedo abgeschossen wurde; eine Angabe, bag es nach bem Angriff an die Oberfläche fam, ift nicht vorhanden. (Unmerfung: Die Golugfolgerung. bag bas Unterfeeboot untergetaucht war, gog man aus ber Tatfache, bag niemanb auf ber "Guffeg" ein Unterfeeboot gefeben hat, tropbem bas Better icon war.) e) Reine Barnung erfolgte, es wurde auch fein Berfuch in diefer Richtung gemacht, ba nichts babon erwähnt ift. (Die gesammelten Bemeife beftatigen, bag feine Barnung erfolgte.) f) Stimmt eine Gligge, Die ber Unterfeebootstommandant von dem Dampfer, den er torpediert bat, bergeftellt bat, mit einer Shotographie ber "Suffer" in ber Londoner "Graphic" nicht überein. (Anmerfung: Diefe Stigge ift anscheinenb nach bem Gebachtnis auf Grund einer Beobachtung bes Schiffes burch ein Beriffop angefertigt worden, ba die einzigen Unterschiebe, die von dem Kommanbanten, der sich auf sein Gebächtnis verließ, hervorgesjoben wurden, die Lage des Schornsteins und die Form des Decks find, so ift anzunehmen, daß fich die Schiffe fonst glichen.) g) Rein anderes beutsches Unterseeboot an jenem Tage und in jener Gegend einen Dampfer angegriffen hat. (Anmerfung: Da nach ben eingegangenen Melbungen fein anbered Schiff als die "Suffer" ohne Warnung bon einem untergetauchten Unterfeeboot torpediert worden ift, fo fieht es außer Frage, daß bas Schiff von bem Unterfeeboot torpediert worben ift, auf beffen Kommandantenbericht bie Rote bom Geg.: Laufing. 10. April beruht.)

#### Der Ginbrud in Berlin.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 22. April. (Benf. Bien.) Der Wortlaut ber amerikanischen Rose ist bem deutschen Bolle nicht länger vorenthalben monben, northem er bereies burth bie Begierung in Ballington in den Bereinigten Staaten und überall der Recöffentlichung preisgegeben wurde. Wahrscheinlich hätte bas Auswartige Unt gern zugleich die beutsche Antwort nut heranagegeben. Wher die gegenwärrig erschwerte Beratung einer so wichtigen Frage erfordert einige Zeit, da verschiedene Instangen sie ducchzuprüsen baben, ehe bem Raiser von Reichstanzler Borjosläge unterbreitet werben formen. Ge benbelt fich um eine ber ichwerwiegenbften Gnt. icheibungen biefes Krieges, bie der Rangler im Benein mit ben Militär- und Marinebehörden im Sauptquantier treffen muß.

Der Lon ber amerikanischen Rote ist ein berartiger, bah man in der eriten "Aufwallung" schnell fertig mit dem Wort fein könnte. Mer ber Ernit der Lage erforbert, daß man überlegene Zurudhaltung bewohnt, bis unfere ber-

Sonntag, 23. April 1916. antwerkiden Rinner ihre Entschliffe gefact haben. Die Mannmeldungen Renters, die in einem Bunfie übertrieben eo ift kein Ultimatum mit Geführung gestellt wochen baden both infaveit eine Bestätigung gesunden, als bis Drohung mit dem Abbruch der diplomatischen Bezielnungen die ban Lansing unterzeichnete Rote abschließt, falls Deutschland nicht seine Methode bes Unterseebootsrieges andert. Mass braucht nicht derem berumqubeutein, Einserifa berlangt nicht nur die Ginfrellung bes Unterfeebaoifrieges gegen neutrole Schiffe, sonbern auch gegen feinbliche Schiffe. Stung, es beriaugt gerobe bat, tras nach bes Reichslangiers custorialischer und miederholser Gestärning guleht im Siechs-tog sugungestehen gans unmöglich ift. Das Rangserwort: "Bist toumen und die Unterseebootwooffe nicht aus den Sanben wirden laffen", muß aufpecht erhalten merden, es fei den n, doß gubor die Bedingung erfüllt wird, die von Deutschland schon einumal gestellt munde: daß England seine völlerrechtswidrige Aushungerungsbiodabe e i a ftelle". Es ift monlid, das eine deutsche Antwort mochmals therauf vectorift, menn iden geringe Austicht verhanden ist daß Billion-Lanfing bei der Ginseitigkeit ihnes Standpunities demmädijt größeres Berjähridmis enigegenbeingen,

tose autor. Went der Abschied bom imegeleiteten anteriforischen Bolle schwer sällt — und wer in Deutschland wich biese Gutwidling der Dinge nicht aufs tieffte bedauern - wird in diesen vielleicht letzten Stunden einer langen Strife nochmats feinen Ingrimm darüber gurudhalten, bag eine neutrale Angierung unjerer Kriegsführung .jared. lechste Unmenschlichteit" vortorit, fich bei ihrer Beweissichung auf das Anflagematerial unserer Feinde stüht, ohne es vorher zur Begutachtung über-wiesen zu haben und dabei bis zur außersten Berbäcktigung unserer Aufrichtigseit geben fann, ohne bag die gebührende Ervidweisung auf dem Fusie folgt. Es ift gewiß beffer so der Regierung Wilson-Lanfing wird die volle und ausschließliche Benanimoriung zu ihrem Befchluß gelaffen. Leibenfcaftslos, aber borum boch mit Burde und im Bewichtsein, wichts unversucht gelaffen zu haben, um den Bruch gu bermeiben, wird die Erwiderung aus bem beutschen Samptonartier fommen. Am Berfouf bes Insepes wird der ledauernswerte Umfdwarng in Amerika nichts ändern fommen. Jeder Deutsche darf beim Oseersest von dem Gedanten durch drungen fain, daß es militärisch auf allen Fronten gut steht. undesignar, und auch die Silfe habgieriger Kriegs. industriellen, die in den Bereinigten Staaten ihnen Willen durchquichen bezmochten, wird der Gentende nicht gue Aberwindung ber Mittelmächte verhelfen.

#### Berliner Breffestimmen.

Br. Berlin, 22. April. (Eig. Drobtbericht. Jens. Bin.) Die Abendklötter besorecken die amerikanische Kote mit Ande und Bor-kchalt. Ju der "Bos. Zig." liest man: Was herr Wilson ton Deutschland verlangt, ist der Berzicht auf unsern wirtsamsten Abwehrwaffe gegen der von Deutschland betriebenen Aushungerungstrieg, benn er verlangt nicht etwa die Schonung Rentraler, sondern die Schonung after handelofdiffe burch bie beutiden Tundboote. Damit gibt berr Bilfon auch ben lebten Aufdein bes Unparteifden in dem beutid.britifden Baffengang auf. Die amerikanifche Rote ftellt an die bentiche Regierung eine Forberung, Die von einer Drohung begleitet ist. Der Drobung eine Golecung, Die bon ber diplomatischen Beglebungen im aubersten, was in ber ber fassungsnucksigen Macht bes Prafibenten liegt. Darüber binandgebende Beidligfe fonnen nur bie ameritamische Bolfebertretung faffen. Doch ichon bie Drohung mit bem Abbruch ber biplomatischen Beziehungen ift ein tief ernit gu nehmendes Geschehnts, beffen Tragiveite aufs amiffenhaftefte erwogen sein will über die burch bie Rote geschaffene Sige barf nur ber fühle Ropf fprechen. Gorgfame Brufung aller Folgen, die fich ens einem Konflift mit bent Bereinigten Stanten ergeben tonnen, aller Mittel, die ibne abne Bireifgate mefentlicher beutider Intereffen etwa noch abwenben lönnten, ebenso aber auch aller Mittel, die und gur Versägung stehen, den neuen Gesabren wirksam zu begegnen. Theodor Wolff schreibt im "Berl. Tagbi." über die Rote, die

er ein "unbefriftetes Ufrimatum" neunt: Bir tonnen rebrhaftig nicht ben Bunfc haben, unbewaffnete neutrale Schiffe gu torpebieren und friedliche Denfchen gu bernichten, bie gur Sabrt in ichwierigen 3-maffern genotigt find. Gin Rriegszwed murbe, mas auch einzelne Bortmacher meinen, burch ein folches Borgeben nicht erfüllt. Die beutsche Regierung bat iich nicht auf ben Standpuntt gestellt, bag die Torpebrerung unbewafineter Danbelsichiffe gulaffig fei. Gie bat, ba fie principiell ben unbewafineten Schriften die Unverfenbarteit subifligt, auch nicht barauf hingewiesen, daß fich ber "Suffer" in ber Reiogszone befand. Gie halt nur die Schuld eines tentiden U-Bootes nicht für erwiefen, ben Fall mindeftens für smifellaft, ite bat mich fo geurteilt, wie be nach bem Material, bas ihr borgelegt murbe, eben urreifen tann. Es joirb nicht birett

Radbruff verbeten.

#### Anferftehungs-Odem.

Auferstehungs-Obem im Sturmesbraus: Lofde ben glimmenben Docht nicht aus! Sieh, wie er tampft um fein gitternbes Licht, - -Ewige Liebe, verlösch ihn nicht!

Aus taufend Anofpen bricht Blüben bervor, Hor' auf gu bluten, gerftogenes Robr! Auferstehungs-Obem burdmeht bie Belt: Der Auferstandene fegnet bas Felb!

Marie Sauer.

# Klaus Brenningks Offerfahrt.

Stigge bon Unna Gabe (Barbowief).

Ale Rlaus Brenningt am Ofterfamstag ben überfüllten Rleinbahnzug nach Brenninglöfelbe bestieg, freute er fich. bağ er ohne Mitreifende blieb und fein Abteil für fich behielt. lie befpotielte fich gwar felber, - trot bes Rivellierenben bes grauen Solbatenrods boch immer noch ein Restchen ehemaliger Swilunnabbarfeit.

Aber wenn man noch Jahr und Tag geradeswegs aus Rot und Tod des Kriegs auf furzen Urlaub kam, dann war man boch gern allein mit fich und wollte möglichft ungeftort das Bieberfeben ber Beimat genießen. Freilich faß man auch bier in einem gefonderten Militarabteil, aber bie Rot ber Aberfüllung tonnte fchieflich fein Gebot, und fo als bolfotümlicher "bieberer Londfturmmann" war man erfahrung» gemöß einer oft recht läftigen Reugier preisgegeben.

Prüher, da hatte ihn fo leicht niemand fo bertraut zu behelligen gewagt. Früher - er lächelte -, als man als Chef ber weltbesannten Brennings-Werle nech ein grußes, gemal-

tiges Tier war. Dagegen heute, wo einen die Allgemeinheit aufgefogen, reftlos, mit allem Drum und Dran und affer einstigen herrlichkeit, - wo man nichts weiter war als einer bon Unsähligen, und bennoch fo viel mehr als einst: ein beutfcher Golbat, ber für sein Baterland fampfte, und bem als fichtbares Beichen, im übrigen nicht gerabe bericonernd, ber "Ebelroft bes Kriegs", in Profa die Lehmfluten des Schütengrabens bis an ben Raden fagen, beute war man burch bas fclichte Ehrenfleib bem Kern bes Bolfes fo viel naber gerudt.

Rlaus Brenningt fah berweil gebankenberloren gum Fenster hinaus. Bar eigentlich um Oftern bie junge Saat da draugen auch früher fo jauchgend grun gewesen? Winften auch fonft bier am Babnbamm fo frühlingefunbend graufilbrige Beibentabden, und lachten im Gras fo goldige Butterblumenfterne? Schmarzweiße Riebige fegelten über bie Biefen am Mue-Flugden, und unter ber blauen Simmeleglode ftanb gitternb ein bunfles Bunftchen, bie erfte Beimatlerche.

Benn er fruber mal ausnahmsweise bier mit ber Bahn entlangfubr, anftatt wie gewöhnlich bas Auto zu benuten, und über ben Rursgettel hinweg ins Beite fah, batte er ftets nur die Sochburg der Brenningt-Berte und ihre rauchenden Schlote am Horizont bemerkt.

Berbershagen! Gottlob, nun famen nur noch vier Stationen. Schon wollte ber Bug fich wieber in Bewegung feben, ba murbe im lesten Augenblid bie Titr gu feinem Abteil energifch aufgeriffen, brei balbwuchfige Rinder ftolperten, erhist und feuchend, berein, zwei Anaben und ein Mabchen, ein ichlantes, blauaugiges Ding zwischen Rindes- und Badfifchalter.

Benig erfreut fab Rlaus Brenningt ben fleinen Storenfrieden entgegen, die, noch in lebhafter und aufgeregter Unterhaltung begriffen, ericopft ihm gegenüber auf die Bank

Resigniert lehnte er fich in feine Ede gurud. Run war es notifelich vorbei mit seiner fillen Anbacht, - wenn man drei folche Trabanten um fich hatte. Kinder lagen ihm nun fie waren in feinen Jungg sellengugen ein notwenbiges fibel, bom bollswirtichaftlichen Standpunft aus allerbings bon nicht zu verfennenbem bochften Wert, im übrigen aber ein Artifel, ben er neiblos lieber bem Rächsten als eina fich felber gonnte; bie fleinen hatten fehmutige Rafen, schrien und waren eigenfinnig, und die großen, bank den modernen Erziehungsprinzipien, oft erst wenig erfreuliche Ericheinungen. Ausnahmen mochten existieren, aber fie waren ihm nicht allzu bäufig begegnet und bestätigten nur die Regel. Dag es Menichen, ernite Manner gab, benen bie Rinbespinche ein golbenes, toftliches Buch war, die mit ihnen jaudzien und lachten und mit ihnen auf allen Bieren frochen, war ihm ftets unbegreiflich gewesen. Ihn tonnte bei ber herbheit feiner Befensart nur Fertiges und Bollenbetes feffeln, mit Salbheiten wußte er nichts angufangen.

Unartige Rangen fcienen allerbings bie brei fleinen Bertreter biefes ihm wenig fumpathifden Entwidlungs. ftabiums nicht gu fein, und ihrer "bescheibenen, aber fauberen Rleibung" nach offenbar Rinber nicht febr bemittelter Eltern. Sie bampften fogar febr balb ibre Unterhaltung, fichtlich auf Rudficht auf ihn, ber in einer nicht mifguberftebenben Beife Mubigfeit und Rubebebürfnis marfierte.

Sie mufterten ihn babei mit beimlichem Intereffe, befonbers bie beiben Jungen, und tauschten flüsternd ihre Anfichten aus. Und bas Badfijdichen, bas einen großen Strauß rofiger Ofterblumen und blauer Balbbeilden in ber Sant hielt, hatte gar zu gern gewußt, wofür biefer Golbat moth bas Giferne Rreug erhalten.

Alaus Brenningt folgte ichlieflich mit einer ungewolls ten Aufmerksamfeit und ftillen Beluftigung ben findlichen Rutmagungen und ihrer fprunghaft wedifelnben Unterhaltung. Die Aleinen schienen hier in der Umgegend irgendmo ein Bergidt auf den U-Boetsfritz gegen alle Baffagier- und Prachtschiffe, sondern ein Bergicht auf die gegen war-tigen Metgaben" verlangt. Tabet ist es flat, bog man an tiefer Entschibung, so beachtenswert fie fein mag, feine zu weit getenben Erwactungen fnüpfen bari. Las bentiche Bolt in feiner ungeheuren Debrbeit minicht feinen Arieg mit Amerifa. solden Jumade an Frindfchaft mogen feidefertige Bolitifer und Arrifelfdreiber unterfriten, bie fich in Rraftpofen gefallen. Aber tas deutsche Bolt wird auch bas Schwerfte ertragen, wenn fic biefes Schwerfte nicht abwenden lagt. Es wiff, bag feine Leiter felbft ben richten Beg finben, nicht bag frember Bille jum Macht-

Sonntag, 23. April 1916.

Ir ber "Tageszeitung" febreibt Graf Arventlow, bartnadig bei seinem stets versochtenen Standpuntt bleibend, daß die nachgiebige haftung Deutschlands auf die Entwidelung bet Konflites nur nachteilig gewirft habe: Es ist besonders der Unterseehindelskrieg gewesen, welcher die Bereinigten Staaten gu ther so venng neutralen Stellmegnabure Deutschand gegenäber beranfoht bat, weil man gu Bafbinoton, wie gu London in einem sudifctelos geführten beutiden Unterferbanbelelrieg, inebefondere gegen ben transatlantischen Sanbel, bie Anwendung des gefahrlichten und erfolge-uchten Rriessmittels gegen Großbritonnien er-Die Berginigten Stanten haben ben Anfang bes Rrioges an alles getan, um Großbritannten und feinen Berbündeten zu helfen, dem Deutschen Reiche und seinen Berbündeten zu schaden. Gie erhickten ind erliften in einem beutschen Sieze und der deutschen Weltstellung nach einem beutschen Sieg: etwas for fie unbedingt Rachtetiges, eiwas, was bekömpft werben muße. Wagt man alle Berinanbe unb Anlasse u'm ab, so ergibt fich bies als Kern ber amerifanischen Stellung im U-Bootstrieg. Die Antwort ber beutschen Regierung lieibt algumarten. Unsere Stellung brauchen wir auch in dieser Benthung nicht naber auseinanderufeben. fie ift unferen Befern genugion bekannt, wir bul'en nach wie vor eine militarisch zwedentspriechtenderb gestächen Unterschandelsfriez für ein Kriegemutzt, welches viel mehr wert ist als der dielberige bechst unersprießliche Justand zwischen dem Dentschen Reich und den Bereinigten Stacken. We imd auch der Abertungung, daß jeues Kriegsmittel die Rachteile weit überwiegt, welche fich aus bem Abbruch ber biplomatifden Begiebungen ja aus einem bertid.ameritanifden Ronflitt ergeben fonnen. biefer Aberlegung ist der Angelpunft der gangen Frage und ihre Enticketdung enthalten. Sollte die amerikanische Rote durch die beutsche Antwortnote wirflich jum "legten Bort Amerikas" ge-macht werben, so wurden wir ben so geschaffenen neuen Zuftand mit bem Gefühl wihrhafter Erleichterung bourugen, ohne babei auch bie etwa nochteilige Geite ber neuen Bage im minbeften gu bertennen.

## Und wiederum Kriegsoftern.

Im vorigen Jahre, als die Oitergloden läuteten, durchzogen leise Hoffnungen und Frühlings-wünsche die derzen der Menschheit. Man mochte es nicht plauben, daß das Ende des gewaltigen Rölfer-ringens noch fern sei; man glaubte, weil man glauben mollte, daß mit den wärmeren Strablen der Sonne auch der warme beseligende Hauch des Friedens bald die Bölker erquiden und zu neuer fruckbringender Arbeit fähig machen wende.

Diese Hoffnungen sind enttärsicht worden. Der Arieg dauert fort. Das männermordende Kingen ist noch nicht beendet. Und wer möchte heute sagen, wan nes beendet sein wird! Das Prophezeien hat sich die Menschbeit in diesen nummehr 21 Arsogsmonaten einigermaßen abgewöhnt.

Aber sollen wir deshalb trübe in die Zufunft schauen? Sollen wir den Kapf sinken lassen und uns der Trofthofigkeit hingeben, als ob der Sieg des Guten in der Welt auf lange, lange Zeit ausgeschlossen sei, ols ob der döse Gott der Bernichtung, der Wenschenzerfleischung sein graufiges Sandwerf nie vollenden wolle? Nein, wir lassen die Hospinung nicht sinden, wir trauen auf den Sieg des Guten über Reid und Saft, Schwäche und Benvorsenheit, auf den Sieg des Friedens über den Krieg. Und das Ofterfest soll uns in diesem Glauben und in dieser Sossnung bestärken. Wir Deutschen sind ein Bolt, das zum Glaube nub en

an Licht und Fortschritt geboren ist. Unsere acographische Lage ist wahrlich an sich nicht besonders günstig; unsere Bodenschiebe muffen in harter Arbeit errungen werden; die Frichte des Landes wachsen uns nicht in den Hals. Was wir geschaffen haben, auf daß wir eines der ersten Bölfer der Welt wurden, daß wir in Dandel und Industrie, in Landwirtschaft und Tech-nif mit au der Spitze marschierten, daß wir in allen Ländern der Welt geistig und wirkscaftlich ausftrahlen

konnten, das verdanken wir dem unbesiegbaren Bor-martsdrang, der Tüchtigkeit, der moraliich en Kraft und Energic, der hervorragenden geistigen Beranlagung unseres Bolfes. Ein Bolf, das nur um raftlofen Arbeiten und Borwarts. schreiten gedeihen kann, muß von einem gesunden Optimismus bejeelt sein. Und dieser ist und Teutschen vom Schicklich beschert, er bewährt sich auch mabrend dieses Krieges aufs herrlichte. Die unemmidliche Tapferfeit unferer Truppen por dem Beinde und nicht minder die gähe Geduld, mit der wir die fleinen Entfogungen und Einschränfungen des Lebens hinnehmen, fie find ein Beweis für die guten und und eflegbaren Gigenschaften unserer Ration.

Ein solches Bolt hat alle Ursache, auch hinsichtlich des Ausganges des Krieges und der dann folgenden Entwicklung des deutschen Gedankens in der Welt die beste Zwerficht zu haben. Wenn war Ostern seiern als das Fest der Auserstehung, als die Beitenwende, wo das Licht triumphiert über die Finiternis, dann feiern wir Oftern in diesem Jahre mit besonders tiefer Gindring-lichkeit und mit ernster und fester Soffnung. Bu unserem Bolfe, zu unserer militärischen Führung, zu unserer Regierung, zum Reichstag baben wir das volle Bertmuen, das fie die schrere Benntwortung, die auf ihnen tastet, im rechten Geiste und mit durchschapendem Ersolge trogen wenden. Der Krieg dauert lange, länger, als man jemals bowber geglaudt hätte, das ein moderner Krieg dauern fonne. Wir brauchen Geduld, und zu Oftern mobnen uns die Firmengloden, mobnt uns uner nationales Gewissen. Gebuld zu üben im felsenfesten Bertrouen auf den endlichen Sieg unserer deutschen Sache. Bir wissen, daß draußen alles zum besten unserer Heinde der nicht und daß wir der Scharen unserer Heinde derr werden können. Aber zähe ist ihre Widerstandsfraft, und der Sieg muß in harten Kingen erstritten werden. Der Oseralause an die Zukunst unseres Bolkes mahnt uns ober auch zur Einigkeit. Die Einheitlichkeit des Wollens und Willens war das Schönite in den erhebenden Augusttagen des Jahres 1914. Sie möge uns nicht verloren gehen. Dieser uns alle einigende Goist, dickließen wir mit den Worten des Reichskanzlers in einer Robe vom 5. April, "Leite auch uns! Er ist es, der über den Komps ber Bolfer hintreg unfere Rinder und Enfel in eine ftarte und freie Butunft führen wird".

## Die Cage im Westen.

Ein frangöfischer Ariegerat.

W. T.-B. Beris, 22. April. (Ridstantlick.) Im Chiée fand vorgestern unter bem Boosits des Bräsidenten Boincaré eine Sitzung bas höheren Lunbasverteibigungsnates itatt.

#### Landung ruffifcher Truppen in Marfeille. Strenges Stillichweigen über bie Starte.

Br. Genf, 22. April. (Gig. Drahdbenicht. Jenf. Min.) über die Landung ruffischer Truppen in Marfeille berichten Leiner Mätter: Die Anfunft beider Schiffe "Latounche Treville" und "Symalaja" wurde burch schlechtes Wetter perabgert. Die beiben Transporte waren zum Schutze gegen feinbliche Unterfeeboote von Zorpebobooten begleitet. Die ruffischen Solbaten bezogen bassethe Lager, bas die Inber bei ibrer Anfunft in Warfeille inne hatten. Der Aufenkfalt der Truppen im Loger von Weschbau foll nur von sehr furger Dauer sein. Die russischen Offiziere und Unteroffiziere tragen französische Uniformen. Dem "Linover Mouvelliste" zufolge trafen andere ruffische Abteilungen bereits vor einiger Zeit in England ein, von wo aus fie über Le Savre an die französische Front gelangten. über die Stärfe der gelandeten Truppen wird das strengste Seillschweigen bewahrt.

#### Der Ginbrud in Lonbon.

Br. Amfterbam, 22. April. (Gig. Drobtbericht. Benf. Min.) Die Nachricht von der Landung ruffischer Truppen in Marieille wird in ben Londoner Morgenblättern mit hellem Jubel aufgenommen. Private Nachrichten liegen noch nicht vor. Angaben über Zahlen und Gengelbeiten fehlen noch; ziemlich einstimmig wird aber angenommen, daß mir Truppentransporte liber Mahimojtof und mahricheinfich auch Japan in Frage fommen, ba Irchangel noch nicht einfrei ift.

gu Baufe gu fein, und hatten in einem ber benachbarten Bleden die Großeltern befucht, um ihnen die Ofterzeugniffe gu geigen. Bon erstaunlich viel "Ginfen" mor bie Re verfett waren fie auch alle brei. Die beiben Jungen, frische, luftige fleine Rerie, batten gu ihrer fichtlichen Freude bafür je einen rotbadigen Apfel und ein buntes Ofterei, bas Badfischden gu beliebiger felbständiger Berwendung ein Funf. zigpfennigstud eingeheimft. Ein gang neues, blieblantes Runfsiapfennigftud! Dit einer ftrablenben Freude gog bie Aleine bas Gelbstild aus ihrer Buchertasche hervor und brebte es zwischen den Fingern. Was tonnte man bafür alles faufen! Schier unbegrengte Möglichkeiten. Gin halbes Dubend Apfelfinen. Gine rote Conntagebaarfcbleife. Ginen neuen Feberfaften ober zwei Kriegsgeschichtenbucher, bas Stud zu 20 Bf. Blieb fogar noch 1 Grofchen übrig!

Rlaus Brenningt legte fich unwillfürlich mit aufs Grubeln, was fich für 50 Bf. taufen ließ, allerdings mit weniger Geschid. Es war wohl zu lange ber, daß er mit sol-chen "Summen" gerechnet batte, daß eine halbe Mark auch

n

t,

4

33

e.

mal in ibm ein foldes Glud auslöfte. Bie bescheiben boch fo ein Rind mar. Wenn man bebadite - 50 Bf. für ein "Betragen gur bollen Bufrieben-Satte er auch jemals bamit aufwarten fonnen? Co viel ihm erinnerlich, war es ein unerreichtes Brabifat geblieben. Bielleicht, daß es nach dem großen Miturium mal

unter feinem lehten Beugnis ftand. . Der Bug aber fuhr berweil gemächlich weiter burch bas frühlingsatmende Land und ratterte fein monotones Lieb. Und bie brei Rleinen plauberten, unermublich bon biefem und ienem und allem Möglichen in leifem, icheuem Flüfterton und bampften einander verweifend, wenn eins mal hell auflachen wollte. Der arme Golbat war boch fonnilbe!

Und fie hatten fo unrecht nicht. Rlaus Brenningt war tatfächlich mube geworben und hielt nicht nur gum Schein bie Augenlider geschloffen. Er schnarchte fogar gang berghaft,

ichlief traumlos und fest ben tiefen, gefunden Schlaf eines braben Schitzengraben-Urlaubers, ber gibei Tage und eine

Bie lange er so geruht? Als er bon bem energischen Ruf: "Brenningssfelbet" erwachte, war er wieder allein in feinem Abteil. Er richtete fich auf, taftete mit ber Sand nach feinen friegerifchen Giebenfachen und fühlte erffaunt, beinabe mit einem fleinen Schred, etwas Bartes, Beiches auf feinem

Berwundert rig er die Augen auf - ein Strauft Anemonen und biauer Balbveilchen. . .

Und auf der Bant, dicht neben ihm, - zwei bunte Oftereier mit einem Buderhasden barauf, swei rotbadige Apfel und ein blantes, gang neues Fünfzigpfennigftud, auf einem

mit Bleifeberichrift versehenen Zettel liegenb. "Benig, aber von Bergen!" ftand mit fribliger Gifen-

bahnschrift darüber. Und darunier: "Bieber Golbat, ba ich nichts weiter batte ale biefe paar Blumen, fo ichente ich Dir meine 50 Bfennig bagu, fur bie man sich 10 feine Ligarren ober auch eine große Tafel Schololabe laufen fann!" --

"Benig - Ribus Brenningt wifchte fich jab über die Augen, was sonst nicht seine Gewohnheit war —, "aber bon herzen . . . " Und doch aus Kindeshand Unendliches. Eine Belt an Reichtumern, die fie felbfilos und freudig für einen Berteibiger ihres Baterlands gaben!

Mis er behutsam ben rührenben Oftergruß ber fleinen unbefannten Spender aufnahm und bas blante Funfsigpfennigftud forgiam in ein Conberfoch feiner Gelbtaiche stedte, tat es ihm leid, bag er für ihre Liebesgaben fich nicht bedanten fonnte.

Ober boch - vielleicht - mer fonnte miffen, mie bas Schidfal es bestimmte -, dag er über furg ober lang ihnen auch mal ein Liebesopfer brachte. Gin lettes und größtes. Draugen in Feindesland . . .

#### Explosion in einer französischen Sandgranatenfabrit.

W. T.-B. Berbenug, 22. April. (Nichtamtlich.) Geftern vorwittog eveignete sich in der Handgrangtensabrit bei Croiz d'Hinz eine Explosion, bei der ungefähr 20 Personen getötet une einige bemoundet murben.

#### Die Ereignisse auf bem Balkan. Ein griechischer Protest gegen die Sperrung ber Subabai.

W. T.-B. Athen, 18. April. Midtamtlich. Erabtbericht Berftatet eingetroffen.) Die griechifde Regierung bat beute bem Bertreter bes Rimberbandes einen feriftlichen Proteft übermittelt negen ter Sperrung bie Sububit auf Areta burch bie Marine-frafte bes Berbandis. Der Protest ist sehr energisch gebalten und beiont die schwierige Lage, in der fic Griechensond durch die spri-tauernten Hermissonerungen und Kränfungen seitens der Alliierten perfent fieht.

#### Unritterliches Borgeben ber Italiener gegen griechifche Offigiere.

W. T.-B. Athen, 22. April. (Richtamtlich, Draft-bericht. Bon dem Bertreter des B. L.B.) Die Italiener terhafteten an der nordepreischen Grenze im Bezirk Tepaline eine griechtige Offizierspatrouille, die fie cuf das liebenswürdigste eingeladen batten, die Grenze au überschreiten, um mit ihr über die militärischen Fragen zu verhandeln. Das unritterliche Borgeben der Italiener ruft dier tiesste Entrisstung bervor. Die griechische Regierung erhob in Rom Ginspruch wegest biefeft Kandalofen Borgeben der Italiener.

#### Serbifche Friedensfehnfucht.

Br. Bubabeft, 22. April Gie Drabtbericht. Benf. Bin.) Rad einer Deibung bes Sofioter "litro" haben etwa 40 Mitglieber ber ferbischen Efupscheing beschioffen, ben Kronoringen Alegander gu ersuchen, als Regent die Studiditing im Interesse der Borbereitung bes Frivoens einguberufen. Gollte ber Thronfoiger biefer Bitte nicht willfabren, fo find bie Abgeordneten entichfoffen, über bie Editeig nach Orbien gurudgutehren und bort wieder produttibe Arbeit gu leiften.

## Der Krieg gegen Rugland.

#### Ruffische Befestigungearbeiten an der beffarabifchen Grenze.

Br. Bufarejt, 22. April. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Das rumänische Natt "Steagul" meldet aus unterrichteter Quelle, daß die Kussen an der bestandbi-schen Grenze Schützengräben bauen, die sich von Momor-nitz dis nach Kent ziehen. Russische Deserbeure er-zählen, daß die Kussen in den letzten Lagen Sielitza und Bojan räumten wad die Bevölkerung in dos Innere abidoben.

Im Col di Lana-Gebiet ein feindlicher Angriff zusammengebrochen, ebenso nächtliche Angriffsversuche an ber füstenländischen Front.

#### Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 22. April. (Richbanftlich.) Amtlich verlautet vom 22. April, mittags:

#### Ruffifcher Kriegsichauplag.

Berfuche ruffifder Abteilungen, fid nordweftlich bon Dubno nabe bor unferen Linien festgufchen, wurben burch Feuer vereitelt. Souft nur bie gewohnten Artilleriefampfe.

#### Italienifcher Kriegsichauplag.

Am Gubflugel unferer füftenlanbifden Front wurden mehrere nachtliche Angriffsverfuche ber Italiener auf unfere Stellungen oftlich Monfalcone ab-

3m Bloden . Abichnitt fam es nachts gu leb-

hafter Teuertätigfeit.

3m Col bi Lana . Webiet brach ein feindlicher Angriff auf bem Sattel gwifden bem Settfag und Monte Sief in unferem Fener gufammen.

Südöftlicher Ariegsichanblag.

Reine befonderen Ereigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Beneralftabe: b. Sofer, Feldmaridalleutnant.

# Helmut Graf von Moltke.

(Bum 25jöhrigen Tobestage, 24. April.) Bon Baul Bafig.

Die militärischen Beziehungen zwischen ungerein Botenlande und dem türfischen Reiche sind, wie tvir missen, keineswegs erst das Ergebnis neuerer staatsmännrichen Weisheit, sondern beruhen auf einer Ju-beressenwinschaft beider Reiche, die von denen weit-blickenden Bolitisern vor salt bereits einem Jahr-hundert klar erkannt wurde. Es war gegen Ende der dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts, als der damolige Sultan ber Türkei Mahmud den jungen preußischen Generalstabsoffigier Selmut v. Moltke, den er bei dessen Orientreise (1885) kennen gelernt hatte, sich von der preußischen Regierung mit anderen Offideren als Ratgeber bei den beabsichtigten militärischen Reformen erbat. Der inswischen zum Sauptmann beförderte Moltse erhielt die gewünschte Beursonbung und trat in tirrische Dienste, in denen er sich nament-lich auf dem Gebiete des Beseltigungsweiens auszeichnete, bereifte dann Gleinasien und nahm auf tirkscher Seibe an dem Feldsuge gegen den rebellischen Mehenned Mi, den Statthalter und späteren Abediven Aguptens, Radi Mahimids Lade (1889) behrte der junge Officier noch Deutschland gurud und trat mieber in den Generalitab ein, dem er beveits sein 1832 — Belmut von Molife war am 26. Oftober 1800 in Panchim in Medlenburg geboren und, anjangs dänischer Beut-nant, i. 3. 1822 ins preußische Geer eingetreten — angehörte und deffen Chef er im Jahre 1859 muche. Es

eriibrigt fich, hier näher auf die überaus glänzende und rubmoolle militariide Laufbahn des großen Strategen einzugeben, der u. a. (1855) Adjutant des Bringen Friedrich Wilhelm, fpateren Fronprinzen und Kamers Friedrich, wande, im Juni zum General der Infanterie ernannt, i. I. 1870 in den Grafenstand erhoben und i. I. 1871 mit dem Großfreuze des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet und zur höchsten militärischen Würde, derjenigen eines Generalfeldmaridalls, beföndert wurde. Er erhielt auch, gleich andern besonders verdienstvollen Staatsmännern und Feldberren jener Zeit, eine bedeutende Dotation, die er jur Stiftung eines Jomilienfideikommisses verwendete, bestehend aus den Ritter-ciitern Cresson, seinem Sommenste und seiner Be-grädnisstätte, Rieder-Grädig und Wierschun (Greis Schweidnig). Wohl niemand hat die unsterblichen Berdienste des großen Schlachtendenkers in knappen, aber um jo mirfungsvolleren und treffenderen Worten ge-fennzeichnet wie König Wilhelm I, jelbst in seinem berishmten Trinffpruche nach der Schlacht von Sedan (5. September im Hamptquartier zu Bendresse): "Bir miissen heut aus Dankbarkeit auf das Wohl meiner broben Armee trinfen. Sie, Kriegsminister von Roon, haben unser Schwert geschärft; Sie, General von Wolffe, haben es geleitet, und Sie, Graf von Bismard, haben seit Jahren durch die Leitung der Politik Preuben auf seinen jetigen Söhepunft gebracht.

In der umibertrefflichen "Leitung" des deutschen Sampertes liegt in der Lat Moltfes Sauptverdienft. Richt siel- und planlos drauflosichlagen, imbekimmnert darum, ob die Opfer mit dem erhofften Er-folge im Einklang stehen, ist Feldherrnkinst, sondern überell zur rechten Zeit dreinschlogen. Und das verftand Rolffe wie fein anderer. Daber sein erprobter, seitdem zum geflügelten Borte gewordener Grundsat: Getreunt moridieren, bereint ichlogen!" der fich befanntlich bor allem im deutsch-französischen Kriege 1870/71 fo herrlich bewährte. Es liegt zuboge, daß folde Feldberrnfunft vor allem reiche, unablässige Geistesarbeit voraussett. Die Gedanken sind in forttrährender Tätigkeit, während andere, Fernerstebende vielleicht meinen, aus dem Schweigen des Strategen euf Unfabigfeit oder Tragbeit ichlieben zu muffen. Diefe Geiftesarbeit billt fich meift in Schwei-Sie murde abgelenft werben, fich zerftreuen und geripfettern, wollte fie nach augen bin fich bemerkbar machen. Solche innerliche, in fich gefehrte, wortfarge, schweigiame Natur war auch Moltfe. Man nennt ibn daher trobl auch den "großen Schweiger". Es wird erzählt, er habe bei gewissen Festlichkeiten, bei denen ihm die Bflicht des Kaiserhochs zukam, drei Formeln sur Berfügung gehobt, deren jede, durch Klirze und Kenopobeit ausgezeichnet, den Umständen noch angerafit war. Bei fleiner Tafel beschränkte er fich auf die Morte: "Es lebe der Kaiferl" Bei größeren Liebes-mahlen lautete sein kaiferhoch: "Es lebe Seine Maje-stät der Kaiferl" Aber dei besonderen Festluhseiten erhob er fich an der volltonenden Formel "Es lebe Seine Wegiestät der Kaiser, unser allerznädigster König und Serr!"

Diese Bortfargheit schloß natürlich nicht aus, daß er auzeiten dach auch das rechte Wort zu finden wußte. So, als Pismard die "Emser Develche" formuliert und vorgelesen hatte, wobei Moltse, simmend den Blid gegen die Zimmerdede gerichtet, mit der Sond gegen die Bruft idiling und voll Begeifterung ausrief. Benn ich das noch erlebe, in solchem Kriege undere Seere au fiihren, so mog gleich nachber die afte Car-caffe (Geitell) der Teufel holen!" Dieser derbe Sumor ortete benn auch autveilen in einen guten Wit aus, der freilich bei fold ichweigsomen Naturen zu den größten Seltenheiten au gehören pflegt. So erzählt miederum Bismard, Moltte fei nach einer Beiprechung mit ihm iiber militärische Fragen im Juni 1866 plötlich an der Tür umgelehrt und babe en ihn in "ernsthaftem Tone" die Frage gerichtet: "Bissen Sie, daß die Sochsen die Dresdener Briide gesprengt haben?" Auf Bismarck Stannen und Bedauern bebe er troden erwidert: "Aber mit Waffer, tvegen Stanb

Am 9. August 1888 war Moltfe von dem mit so unvergleichlichen Erfolgen geführten Amte eines Chefs des Generalitabes wegen boben Alters zurüchgetreten und unter Belaffung feiner Dienftwohnung gum Brafes der Landesverteidigungskommission vom Raiser mannt worden. Großartin, ja, einzigartia gestaltete sich Feter des 90. Geburtstages des greifen Welloungrichalls am 26. Oftober 1890: der Kaiser ließ die Fabnen fämtlicher in Berlin garnisonierender Garbe-Progimenter aus feinem Palais für diesen Tag in Moltfes Bohnung bringen, er trat also gewissermaßen einen Rung an den verdienstvollen Maridall borliberachend ab. Aber dem sonft, sumal geiftig, noch to Militigen war doch nur noch eine kurze Spanne Zeit hienieben beschieben: com 24. April 1891, im Patriarchenaster von 91 Jahren, schlunumerte der Greis in Berlin sanft hinsiber . . . Seine sterblichen überin Berlin fanft hinfiber . . . Geine fterblichen itberrefte wurden im Erbbegrabniffe zu Creifau gur letten

Moltfes Gie mit der Stieftochter feiner Schwefter Marie von Burt, mit der er feit 1841 vermählt wor bie im Johre 1866 im Alter von erit 43 Johren ftorb, blieb finderlos, und der Grafentitel mit dem Besite des Fideikommisses ging nach seinem Tode auf den ölltesten Reffen Bissbelm, gestorben im Johre 1905 ols Kommondeur der D. Division in Homnober, und dann auf deffen altesten Sohn, Grafen Helmut, geb. 1876, iiber.

Im Sahre 1910 bielt der verdienstvolle Schiechtenbenfer gleich so vielen um bas dautsche Baterland verdienten Männern seinen Ginzug in der Woshalla bei Regensburg, wo seine Büste neben derjenigen Kaiser Wilhelms I. Ausstellung sand. Zahlreich sind die Densmäler, die sonst uns die wohlbekannten Züge des cropen Strategen mit dem feingeichnittenen Munde in Erz ober Stein ausbemobren. Aber so sehr sie die bervorragenden Geiftes- und Charaftereigenschaften des Seiden ahnen lassen — einen tieferen Blid in dessen

innerstes, ureigenstes Weien enickließen sie uns noch nicht. Das bennigen erst die zahlreichen Schriften Moltkes, darunter die unter jeiner Leitung herausgegebenen Generalitabswerfe über die derickebenen Heldrige, serner "Briefe aus Rusland" (Zagebuch-blätter), das "Banderbuch" (Anjseichnungen aus Rom, Spanien und Baris) nim, Abgeiehen dan Hacklichen und allgemein Bissendagtlichen — welche Hülle den Lebensweisheit, warmer Teilnahme und echter, tiefer Frönunigseit abnet in diesen furzen, fnappen Gapen Benn man jagt, daß der Stil den Dienschen derrafteri-fiere, so gilt das im besonderen von Wolifes Stil, vor allem von seinem Briefstif. Es sei gestattet, als einzige Brobe die wenigen Zeilen hier anzusiihren, die der damals Neumzigjährige an seinen Großneffen (Schmit), der damals 14 Jahre alt war, schrieb: "Ereifan, den 22. Oftober 1890. Mein lieber Schmit! Ich babe Dir das Geld geschieft, damit Du beigeiten lernit, mit Geld unserselben Mann Du den Gestellen Betree mit Geld umzugeben. Benn Du den ganzen Betrag in Deinem Sparkaffenbuch aulegteit, fo mareft Du ein Geizhals; wenn Du ihn in furzer Zeit verläpverteft, so märest Du ein Berschwender; das Richtige liegt in der Mitte. Wenn einem Geld geschenkt wind, — später Mitte. Wenn amen Geld geidentt mud, — water mußt Du es erit selbst erwerben — so ist es gerecktfertigt, fich dafür Unnehmlichkeiten zu geröhren, aber Mug, auch etwas für die Zufunft zu ersparen. - Wie Du mit diesen 20 Mark verfährit, jo wirst Du einst mit größeren Summen wirticaften. Wer seine Einnahme boll ausgibt, wind ein Bettler oder ein Schwindler. Rach Berlin wirst Du wohl nicht kommen können, weil Du den Unterricht versaumen mußteft, sonst sollst Du mir willsommen fein. Je fleißiger Du bijt, um io eber fommst Du aus dem Zwang der Schule. Wit berglichen Griffen von uns allen Dein Opopa Graf Moltfe. .

So lebt der Schlochtenlenfer in dem dantbaren Gedächtnis unferes Bolfes fort, nicht nur als ein leuchtendes Borbild treuefter Bflichterfüllung im Dienste feines königlichen Herrn und jeines Baterlandes, an dessen ristundoller Erhebung er neben den anderen Paladinen seines Königs hervorragenden Anteil hatte, fondern auch als ein mahrhaft edler Mensch und lauterer Chrift, der felbft im Mange feines Ruhmes nicht bergch, daß Gerzensgüte und wohre Frönunigseit dem Lilbe eines echten deutschen Felden untrennbar sind. Und so möge denn Moltkes Wahlspruch allen kunftigen Geichlechtern zur Rocheiferung voranleuchten: "Allezeit

tren bereit für des Reiches Berrlichkeit!"

## Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten.

Oftern.

Du jungest Genn, bu frifdes Gras! Bie manches Berg burch bich genas, Tas von bes Minters Schnee erkrankt, D, wie mein berg nach dir verlangt!

Roch bevor une die Oftergloden lauten, bat in diefem 3abr der Frühling feine Gintebr gebalten. Die Rargiffen und gelben Tagetten find erbluht und icon bon weitem gieben Die erften Blutenbaume die Blide auf fich. Die Finfen schlagen, die Amseln schwagen, und alt und jung rüstet sich fröhlicher Banderung durch das Frühlingsland. Das erfte Grun erfullt ja jeben Menfchen mit neuer hoffnung und neuem Lebensmut, wie es bie vorausgeschidten Rernerschen Berje jo schön aussprechen. Selbst die Armsten und Unglüdlichsten vergeffen bei ber Wanderung durch die neuergrunten Aluren ihr berbes Geschid. Gold Bergeffen suchen in ber barten Briegogeit mehr Menichen als je. Unferen genefenden Rriegern bor allem tonen bie Oftergloden entgegen: Ihr follt euch all bes Beiles freuen, bas über euch ergoffen warb!

Ge ift ein inniges Erneuen im Bilb bes Fruhlings offenbart. Bas burr war, grunt im Beben ber Lufte, jung wird bas Alte, und ber Obem Gottes iprengt die Grufte. Schlicht und ergreifend tont Die biblifche Botichaft: "Der herr ift erftanden, er ift mahrhaftig auferftanben!" Oftern im Bergen da leuchtet ein Optimismus, wie man ihn nicht beffer haben fann. Gerade in der Gegenwart, wa die Liige zwischen ben Bolfern fieht und immer neue Kriegsanftrengungen forbert, gerade beute brauchen wir ftarle, öfterliche Beilsfreube. Möchte bie Welt endlich aus den Birren und der Erbitterung bes Briegs gu neuer Friedenszeit aufersteben. Bon neuem liegt die Belt in Banden, und immer wieder muß fie Chriftus erlofen. Die Oftersonne fteht über all ben Grabern, den befannnten und unbefannten, bes mögen fich die Trauernden troften. Den "Taufenden bon Eltern, Geschwiftern und Brauten, welchen bei biefen Borten bie alten Tranen wieber entfturgen, weil bie Tranen ber Liebenben langer flieger als bas Mut ihrer Geliebten", fdrieb Jean Baul 1813: "Eltern, wollt ihr noch einmal Tranen vergießen über eure Cohne, fo weint fie, aber es feien nur Freudentranen über die Rraft ber Menichbeit, über bie reine Sonnenflamme ber Jugend, über die Berachtung bes Lebens wie bes Todes, ja über euer Menschenhers, bas lieber die Schmerzen ber Tranen tragen als Die Freuden ber Beifterfiege entbehren will." Rlingen biefe Borte nicht wie für die Gegenwart geschrieben? Uns lauten die Oftergloden die Gewigheit, daß jene Rraft ber Menfcheit uns ben Sieg verbürgt.

Die Woche.

Es gibt in biefem Rrieg feine traurigere Erfcheinung als ber fürchterliche Buchergeift, ber fich eines großen Beile unferes Bolfes bemachtigt bat. Die Breife ber meiften Lebensmittel und Gebrauchsartifel find, darüber tann taum cin Zweifel bestehen, nur auf die gegenwärtige unnatürliche bobe getrieben morben, weil fie gu Spefulationeobjeften für profitgierige Beitgenoffen wurben. Wenn 3. B. für bas Bfund Rindfleisch je nach Qualität bis zu 4 M. begablt werben muffen, fo ift die Urfache gewiß nicht allein in ber Anappheit an Schlachtvieh zu fuchen. Aber auch ber reelle Sanbel tann für biefen unerhort boben Breis nicht verantwortlich gemocht werben, und ebenfowenig ber Biebauchter ober ber Mehger, der bas Meifch pfundweise an feine Rundfcaft abgibt. Es fallt idmer, die Schuldigen genau gu ermitteln; jumerit find bie hoben Breife burch ein Bufammenwirfen verschiebener Umftanbe entstanben, Die fich einzeln nicht immer leicht feitstellen laffen. Es liegt auf ber Sand, bag ber Breis bes Fleifdes fich nach bem bes Schlachtbiehs

richtet; der des Schlachtwiebs wird durch die Breife der Futtermittel sowie durch die Breise der Rild und Milchprodutte bedingt usw. So bangt eins vom anderen ab, und nirgends bewahrheitet sich das Wort: "Wenn du dem Teufel einen Finger gibit, fo hat er bald die gange hand" mehr als bei ber Breisbildung. Jeder fleine Fehler, ber beguglich ber Breisfestischung für Lebensmittel gemacht worben ift, mußte fich im Berlauf bes langen Kriegs mit ben immer größer werbenden Bedürfniffen bitter rachen. Aber eine Entschuldigung für die herren Bucherer tann und foll bas nicht fein, bag ber Bundesrat vielfach zu fpat eingegriffen bat, als die Teuerungslawine bereits im Rollen war.

Sonntag, 23. April 1916.

Die hoben Breife fur eine Reibe ber wichtigften Lebensmittel lassen sich vorläufig nicht mehr auf ein erträgliches Mag gurudführen, aber bafür tann geforgt werben und wird geforgt werden muffen, daß die im Inland erzeugten Brodufte nicht eine weitere Steigung erfahren. Was man bei Kriegsbeginn hatte tun follen: einfach befretieren, bag an ben augenblidlich beitebenben Brelfen famtlicher im Inland unter Ausschluß auslandischer Rohprodulte erzeugten Lebensmitteln, Futtermitteln und Baren jeglicher Art für die Dauer des Rriege nichts geandert werden burfe, mug wenigftens jest strengstens befolgt werden. Und wer sich gegen bas dringenbe Bebot ber Stunde in wucherifder Abficht vergeht, ber barf feinen gnäbigen Richter finden. Man fonnte wenigftens ein Drittel ber 40 Milliarden, die das deutsche Bolf bis heute für den Krieg aufgebracht hat, wieder holen, wenn man benen, die durch wucherische Breife und unlautere Manover reich geworden find, die hunderttaufende und Millionen abgenommen wurden, meint ber madere babifche Bollsichriftsteller Pfarrer Beinrich Sansjatob in feinem foeben bei Abolf Bong und Romp. in Stuttgart ericienenen Buchelchen: "Bwiegesprache über ben Weltfrieg", auf bas wir bei biefer Gelegenheit bie zahlreichen Freunde Sansjatobs aufmertfam gemacht haben wollen. Und er fügt bingu: "Die betreffenden Ghrenmanner follten außerdem in Retten gelegt werben." Der befte Bille, Bucherer gur Rechenschaft zu gieben, besteht offenbar, man mochte aber wirklich ein etwas ftrammeres Zugreifen wunfchen. Die Strafen fallen ba, wie fcon in einer Rotig ber gestrigen Abend-Ausgabe gang richtig ausgeführt wurde, oft wiel zu gering aus. Gin Muller aus Finthen hatte gu ber für die Landwirte geschroteten Futtergerfte in gewinnfüchtiger Abjicht im Zeitraum von wenigen Bochen 120 Doppelgentner Gips gugefest. Die Bauern murben auf biefe nieberträchtige Beife von bem Mann nicht nur gang geborig geprellt, auch bie Schweine, mit benen bas Futter verfüttert wurde, gingen gum Teil ein. Es wurden alfo durch die Sandlung bes Millers Berte vernichtet, an deren Erhaltung und awedentsprechender Ausnuhung beute jedermann ein großes Intereffe hat. Und welche Strafe traf ben Gunber? Er wurde gu 3 Monaten Gefangnis verurteilt. Fur einen bis dabin unbescholtenen Mann ift eine Gefangnisftrafe eine boje Sache, aber wir erinnern uns gablreicher Falle, in benen bis dahin ebenfalls unbescholtene Manner wegen erheblich weniger gemeiner Straftaten gu erheblich höheren Strafen berurteilt worben find.

Bir haben natürlich nicht bie Mbficht, ben Gerichten abfichtlich milbe Behandlung ber Bucherer vorzuwerfen. Aber man hat tatfachlich ben Ginbrud, als liegen bie Enticheidungen ber Gerichte oft bie geborige Berudfichtigung bes fchlimmen Geiftes, ber jur Bemucherung bes Bolles führt, und ben nicht minder folimmen Birtungen vermiffen, die bas Gefühl, felbit in diefer ichweren Beit berührt zu werden, auf die Bolfsfrimmung ausüben muß. -m-

Rriegsauszeichnungen. Mit bem Gifernen Rreug 2 Rlaffe murben ausgezeichnet: ber Offiziersafpirant Bigefeldwebel b. Ref. Balther Driemeier bei ber Minenwerferfompagnie 100, Cohn bes verftorbenen Apothefers S. Driemeier in Biesbaben, und ber Refervift Beinrich Fault bei bem preußischen Fugartillerie-Regiment 1, Gohn bes Landwirts Georg Fauft in Biesbaben.

- Raffeebestanbeaufnahme. Mus berichiebenen Unzeichen entnimmt ber Kriegsausschuf für Raffee, Tee und beren Erfahmittel, G. m. b. S., Berlin W., Bellebueftrage 14, daß manche Eigentumer beziehungsweise Lagerhalter bon Raffee, die laut Berordnung des Reichsfanzlers bont 6. April berpflichtet find, ihren Beftand von Rohlaffee von 10 Rilogramm an bem Kriegsausschuß anzumelben, biefe Berfügung nicht richtig verstanden haben. Es wird beshalb darauf auf-merksam gemacht, daß es sich hier um eine gesetliche Berpflichtung, beren Nichtbeachtung strenge Befirafung nach fich giebt, handelt, und daß ber Rriegsausschuß Die ihm im Intereffe ber Allgemeinheit geftellten wichtigen Aufgaben nur auf Grund einer bollftandigen Beftanbsaufnahme erfüllen fann. Gigentumer (als folder gilt ber lepte Käufer von Roblaffee) von mehr als 600 Kilogramm Rohfaffee haben die Anmeldung telegraphisch (Tele-Bur grammabreffe "Kriegslaffee-Berlin") zu bewirten. driftlichen Anmelbung verpflichtet find alle, bie Robfaffeemengen von 10 Rilogramm und mehr im Gemabr. fam haben. (Darunter ift berftanben ber Lagerhalter ober ber Befiber, auch Saushaltungen, bie Raffee im eigenen Lager haben.) Mengen bon 10 bis 50 Rilogramm find durch Boftfarte, Mengen bon über 50 Rilogramm burch geichloffenen Brief anzumelben. Für Ter gelten bie gleichen Bestimmungen, jedoch mit bem Unterfchied, bag die fchriftliche Anmelbung ber Lagerhalter bon Tee bereits bei Mengen von 5 Kilogramm aufmäris und die telegraphifche Anmelbung bes Gigentumers bei Mengen bon 250 Kilogramm aufwärts zu erfolgen bat.

Saatfartoffeln. Die Ctabt hat noch einen Baggon Frührofen. Saattartoffeln unter ben befannten Bedingungen abzugeben. Wer davon beziehen will, wird erfucht, bis naditen Dienstag abends 5 Uhr, die Beftellung im

Rathaus zu bewirfen.

- Welanbet murbe gestern bei Beibesheim bie Leiche bes 15 Jahre alten, am 31. Marg im Rhein bei Schierftein ertrunfenen Cohnes Des Canitateunteroffigiere Bilbelm Rrid aus Biesbaden.

- Gin wufter Auftritt ereignete fich in ber Racht gum Samstag in ber Sochftättenftraße. Ein bort wohnendes Chepaar geriet in Streit, in beffen Berlauf ber Mann bermagen auger fich geriet, bag er bie gangen Mobel auf bie Strage warf. Bier Schublente maren notwendig, um ben Rafenben gur Rube gu bringen.

— Wochendien't der misitärischen Borbereitung ber Ingend der Residenzstadt Biesbaden. Ingendsompagnie Ar. 148: Mittmoch, ben 26. April: Zurnen, Schmalbacher Strage 8. Freitag, den

28. Mrill: Exergieren, Ingendbetm. Jagendbompagnie Nr. 149. Tienstag, den 25. April: Exergieren, Jugendbeim Donnerstag, den 27. Meril: Turnen, Ghunafinm Aufenslau, Jugendbeim. Poeitag, den 28. April: Arren, Flatter Otraße, Jugendbeim. Freitag, den 28. April: Arren, Mintelschule Luijenstraße. Tienstag, den 25., und Freitag, den 28. April: Uden der Spiellente der vier Kompagnien im Jugendbeim. Samstag, den 29. April: Unterricht der Sentialsmannichisten. Die Udungen an den Wedelntagen bestimmen, vorm nicht anderes angegeben, abende 815. Uhr.

ginnen, wenn nicht anders angegeben, abende 81.2 Uhr.

— Etädtischer Seesischverkauf. Fisch preise am Dienstag, den 25. April: Angelischlisch, proß wit Aops per Plund 100 Pf., edne Aops 115 Pf., im Ausschnitt 130 Pf., wittelgroß 80 Pf., Bortionsfische 70 Pf., sim Ausschnitt 130 Pf., wittelgroß 80 Pf., deine ihe gwelpfündig 81 Pf., prima Angel-Aobstan mit Aops 85 Pf., im ganzen Fisch obne Kops im ganzen Pisch 90 Bf., im Ausschnitt 110 Pf., welche im genen Fisch 80 Bf., im Ausschnitt 100 Pf., Schollen Meine 80 Pf., edne Bratbuckause per Saick 9) Pf. Tie Aische kommen bireft ven der See in Eispackung. Der Berkunf sinder stadtschitz Aopsten Peiers Rosigen. Der hädelich Seesischverkauf sinder am Dienstag diese Rosigen. Der hädelich Seesischverkauf sinder am Dienstag diese Woche im den des konnenn bant.

Dorberichte über Kunst, Dorträge und Derwandtes.

\* Königliche Schauspiele. Conntag den 23. April, dei aufgebetenem Monnement: "Oberon". Ansang 636. Uhr. Montag, den 23., bei aufgebedenem Monnement De "Ter Widerspenftiger Jahmung". Ansang 7 Uhr. Dienstag, den 25. Abounement De "Ter Widerspenftiger Jahmung". Ansang 7 Uhr. Mittwoch, den Zie dei aufgebedenem Abonnement: "Der Bardier von Sedische Ansiena 7 Uhr. Donnerstag, den Breiter den Sedische Ansiena 7 Uhr. Dennerstag, den 27. Abounement A. "Ariadue auf Ragos". Ansang 7 Uhr. Hignont Birott Engell von der Königlichen Eper in Berlin als Gast. Ansiena 7 Uhr. Dennerstag, den 28., dei aufgebedenem Abonnement: "Rignon". Aignont: Birott Engell von der Königlichen Oper in Berlin als Gast. Ansiena 7 Uhr. Damstag, den 28. Abonnement C, neu einstudiert: "Macheilt". Ansiena 7 Uhr. Samstag, den 30., dei aufgehobenem Abonnement: Exites Gestsche des Konigl Breuß. Aammerfängers Cermann Jadlowter den der Königl. Ober in Berlin als Gast. Ansiena 7 Uhr. Rontag, den 1. Rat. Abonnement B: "Riadsemann als Erzieher" Ansang 7 Uhr. Dienstag, den 2., "Die aufgebobenem Konnement: "Nochtes Bastipiel des Königl. Oper in Berlin: "Carmen" Don Jose: Hermann Jadlowter ober Königl. Oper in Berlin: "Carmen" Don Jose: Hermann Jadlowter als Gast. Ansiang 7 Uhr. — Birnitt Enzell, das frühere besiebet Witglied der biesigen Königlichen Bühne, wird in der Dierwoche wei Enstspied en Berlin: "Bardier das "Kosine" im "Bardier das Königle inden Köning in der Dierwoche wei Gastspiele des Königle in Berlin: ber Berlin am Mittroch als "Kosine" im "Bardier das Känislerin am Kittroch als "Kosine" im "Bardier das Beginnen.

\*\*Residen, Theater. Der große Bersall, den der deutsche Rembirendend mit Lienbards "Der Arembe" und Köntes "Der Berdier abend mit Lienbards "Der Arembe" und Köntes "Der Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes.

\*Residenz Theater. Der große Bezsall, den der deutsche Kemdbienabend mit Lienhards "Der Fremde" und Kötts "Der Schnarzstimftler" gestucken, derenslaßt die Direktion, die beiden interessanten Werke am Diendtag zu wiederbalen. Der abwechslungsde. Le Spielpsan bringt serner im Wittwoch den erfolgreichen seinzischen Schwarf "Das babende Mädchen" und am Donnerstag den größen Schlozer "Gerrichastlicher Diener oesucht", wöhrend am Freitag Awion Bildgans" Trauerspiel "Armut" nochwass zur Aufstitzung gelangt.

fiftaung gelangt

führung gelangt.

\* Tie Galecie Banger bleibt am 1. Feierrog geichloffen und ist Mentag den 2. Frieeriag, wie Sonntags von 11 die 1 Udr geöffenet.

\* Mainser Stadischenter. Sonntag, den 23. April, nachmittags 3 Ihr: "Die jüsef Frankfurter" Abends 7 Uhr: "Nidas" Montag, den 24. nachmittags 3 Ude: "Derrichaftlicher Diener gesucht". Mends 7 Uhr: "Der Graf von Euremburg" Mithooch, den 26.: "Der Evanzelfunguns". Donnerstag, den 27.: "Des Burschen Deiner lehr" oder "Der tolke dund" Freitag, den 28.: "Dossmanns Ersählungen". Samotag, den 29.: "Der Graf von Luxendurg". Senntag, den 29.: "Der Graf von Luxendurg". Senntag, den 29.: "Der Graf von Luxendurg". Senntag, den 30., nachmittags 3 Uhr: "Die beiden Leonoren".

# Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Rreistag bes Rreifes Ufingen

Rreising des Kreises Usingen.

ht. Usingen, Al. April. Der Kreistag beichtest grundfählich, sich an der Spende für den Wiederausban des Kreises Stallustür zur ein au betrifigen, überließ sedand die Bestimmung der Dübe der gu bemilligenden Beibille einer späteren Velchlustassung des Kreistages. Der Causbaltsplan der Kreistosse für 1915 wurde in Einnahmen und Auszahen auf 705 388 Al. Al. His jestgeletzt und geseinmigt. Jur Deckung der Ausgaben wurde die Erhebung von 22.50 Troz Kreiskeuern und 7.5 Broz. Bezirkkeuern, unfammen 30 Troz., deschösen. In den Kreisaussäuft wählte die Versammlung Volnagent Belte. Bedrheim wieder und für den ausgeschiedenen Ihrgermeister a. D. Phillippi-Usingen den Bürgermeister Litzmann-Ofingen.

## Handelsteil. Verfehlte feindliche Pläne.

Die Unmöglichkeit eines englischen Wirtschaftskamples

nach dem Kriege Viele erstaunliches Selbsttäuschungen haben wir im Laufe des Weltkrieges schon erlebt, aber die erstaunlichste ist es doch wohl, wenn im gegnerischen Lager immer noch geglaubt wird, es aei beinahe eine Kleinigkeit, uns nach dem Kriege wirtschaftlich zu knebeln und zu knechten. Bei vielen jener Selbstfüsschungen haben wir annehmen müssen, daß ihre Urbeber und Vorbreiter in einer durch den Krieg einigermaßen erklärten Geistesverwirrung an ihre eigenen Torbeiten glaubten, bei den gegenseitigen Versicherungen des festen Willens, den Wirtschaftskrieg später selbständig zu führen, können wir das schlechierdings nicht glauben. Es wag noch allenfalls denkbar sein, daß die Erfinder der Vernichtungsformel mit der Möglichkeit rechnen, die einander widerstrebenden Interessen der Vierverbandsmächte auch auf diesem Gebiete auszugleichen. Zum mindesten in England mag man eich einbilden, es werte der Geschicklichkeit der britischen Staatskunst gelingen, neben Frankreich auch Rußland und Italien an den Wagen der englischen Sonderzwerke zu spannen. Aber was uns unerfindlich scheint, das ist die Vorsteilung, daß wir und unsere Verbürdeten uns jemals eine Behandlung gefallen lassen könnten, die sich einzig und allein durch brutalste Außerachtlassung aller Regeln und Formen des Warenververkehrs und niemals durch irgendwelche vertragsmäßige Abmachungen und Bindungen erzwingen ließe. Indem die Feinde mit dem Gedauken unserer Boykottierung spielen, bedenken sie nicht, daß wir genau dieselben Machtmittel zur Verfügung hätten, die wir selbstverständlich auch auwenden würden, sobald man uns in so unverschämter Weise herausfordert. Wir wiederholen, daß wir nicht glauben können, die volkswirtschaftlichen Fachmänner im Vierverbanda seica anticestande, diesen schlichten Sachverhalt zu erkeanen. Also sind es schließlich nur freche Redensarten, mit denen man nicht sowohl uns einschüchtern, als sich selber Mit zusprechen will Zu den Vereinbarungen, die augeblich in der Pariser Wirtschaftskonforenz zehon getroffen worden sind, soll es, so wird wenigstens berichtet, auch gehören, daß doutsche Schiffe später in den leindlichen Hä'en Diferential-atgaben und besondere Hafenabgaben zu zahlen haben werden. Wir möchten wissen, was uns hindern würde, es genau ebenso zu machen, und wir sehen deshalb, ganz nüchtern gesprochen, nicht ein, was namentlich die Eng-länder davon hätten, wenn sie, deren Schiffahrtsverkehr mit deutschen Häfen doch wahrlich peträchtlich ist, bei uns ebenso behandelt würden, wie sie ans zu behandeln ge-denken. Allerdings, unsere Handelsflotte, die im Jahre 1880 von der englischen noch 7½ Mal übertroffen wurde, wurse im Jahre 1912 von ihr nur noch viermal überragt, und während im ersigenannten Jahre mehr als die Hälfte des Weltschiffsverkehrs auf die britische Flagge entfiel, waren en vor dem Kriege nur noch 40 Proz., wo-gegen wir unsech Anteil von 8½ auf 17 Proz. steigern konnten. Aber der Unterschied ist doch immer noch zugunsten uaseres Hauptreindes beträchtlich, so daß wahrhaft nicht zu fürchten brauchen, wir könnten die Engländer mit Gegramaßregeln weniger schädigen als sie uns. Inzwischen beweisen die Vorgänge in unseren Reederel-kreisen, daß wir nach dem Urteil dieser doch gewiß sach-verständigen Männer keine Besorgais für die Zukunft zu hegen braushen. Die Chernahme der Aktien der Woermannlinie und der Deutschen Ost-afrikalinie in den Besitz des Norddeutschen Lloyds ander Mitwirkung der Hamburg-Amerika-Lin'e beweist, daß nasere Schiffahrt große Dinge vorhat. Sie denkt nicht daran, das Feld zu namen, sie hat auch nicht notig, zaghaft zu sein. Die Verbindurg der Woermannlinie mit der Firma Hugo Stinnes in Mülheim an der Ruhr, also der Eintritt auch dieser Firma in der erweiterten Bereich unserer großen Gesellreholten bedeutet ferner, daß, wie wir schon kürzlich ausführten, das Zusammenarbeiten unserer Weltschifffahrt mit der Großindustrie planmäßig ausgebaut werien soll.

Wieder einmal sehen wir die Wirkungen einer klug rich betätige iden Organisationskraft Es werden Plane deran eindringliche Wirkung die befreundete und die feindliche Welt noch zu spüren bekommen wer-den, und wenn etwas gewiß sein hann und darf, so ist er dies, daß es keiner britischen Machenschaft gelingen wird, uns zuf diesem Gebiete lahmzulegen. Die nervöse überreiztheit, mit der namentlich in Ereland gefragt, gesucht und geforsiht wird, wie man aus tödlich treffen könnte, hat sogar schoo zu dem halbverrückten Vorschlag geführt. unsern Schiffen solle für einige Jahre das Anlaufen englischer Häfen überhaupt verboten werden. Wir wollen ja nicht erst davon sprechen, daß wir mit einem gleichen Verbot antworten könnten, wir wollen vielmehr fragen, was die Folge wäre, wenn die Maßregel einseitig ausgeführt würde. Die Folge würde sein, daß die Länder. die bither auf dem Uniweg: über England an uns ver-kauften, ien direkten Wag vorziehen würden, und daß ebense wir für die Entsendung unserer Waren in das Ausland auf die Vermittlung verzichten müßten, die England bis dahin besorgt hatte Grade der Durchgangs-handel ist est der die Zahlen des englischen Handels-verkehrs so außerordentlich anschwellen läßt. Wollen die Engländer auf iha verzichten, so hätten var sie den Nachteil und sie würden uns gerndezu zwingen, uns einen neuen dauernden Vorteil zu sichern. Es ist schlechteruinge nichts mit den englischen Plänen unserer wirtschaftlichen

Industrie und Handel.

Abwürgung.

 Verein deutscher Spiegelglasfabriken in Köln Der Verein, in dem sämtliche deutsche Spiegelglashütten vereinigt sind, hat seinen Teuerungszuschlag für unbelegtes Spiegelglas, Gläser über 2 qm Inhalt, von 20 auf 30 Proz. erhöht. Die Preiserhöhung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft und gilt für alle vom 15. April an zur Post gegebenen Bestellungen.

Nachnahmeverkehr mit dem Auslaud. Der Bundesrat hatte kürzlich eine Verordnung erlassen, wonsch Zahlungen nach dem Auslande im Wege der Nachnahme verboten sind. Der Reichskauzler macht jetzt bekannt, daß diese Verordoung keine Anwendung findet auf des See- und Binnenschiffahrtsverkehr.

\* Westenderp u. Wehner, A.G in Köln. Die Verwaltung schlägt für das Geschaftsjahr 1915 10 Proz. (i. V. 4 Proz.) Divideade vor.

\* Abschlüsse von Zemeatfabriken Der Aufsichtsraf der Sächsisch-Tuftringischen Portland-Zementfabrik Prüssing u. Co. in Göschwitz schlägt vor, von 1er Verteilung einer Dividende (i. V. 5 Proz.) abzusehen. — Die Sächsisch-Bölmische Portlandzementfabrik. A.-G in Dresden, schlägt 2 Proz. (i. V. 4 Proz.) Dividende vor.

#### Versicherungswesen.

\* Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft. Dis Bilant für 1915 ergibt einen Überschuß von 4 435 559 M.

(i. V. 4 336 337 M.). Die mit Gewinnanteil Versicherten sollen 3 810 345 M. (3 723 112 M.) und die Aktionäre 283 001 Mark oder 72 M. auf die Aktio = 24 Proz. (wie i. V.) als Gewinnanteil erhalten. Ferner sellen nesonderen Fends überwiesen werden 165 500 M. (155 575 M.) und der Pensionskasse wie im Vorjahr 40 000 M.

\* Feuerversicherungs - Gesellschalt "Rheinland" in Neuß. Der Aufsichtsrat beantragt die Verteilung einer Divider de von 15 Proz. (i. V. 14½ Proz.).

Die Morgen-Musgabe umfaßt 14 Seiten mit ber Berlagsbeilage "Der Roman", fowte "Alt-Raffan".

Dauptidriftleiter: M. Degerborft.

Becanimortied für Bolitit A. hegerhorft; für den Unterhaltungsteilt. B. v. Ranendorf; für Nochrichten aus Biebladen und den Rachbarbegirten: J. B. d. Diefendach; für "Gerichtsfiaul"; d. Diefendach; für "Guorr und Burfaber"; J. B.; G. Bosader; für "Grenichte" und den "Brieftoften"; C. nobaderz für den Daneisteilt B. E. E. Die Angeighn und Reflamen; Drud und Berlag ber E. Schellenbergichen hof-Bachbruderei in Webbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.



Hühneraugen, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrl. J. Kuhl, staatl. gepr. Heilgeh., Webergasse 44. Tel. 2799 (eigene mehr als 25 Jahre bestens bew. Methode), Sprechst. von 3-4, sonst nach Verbeinbarung.

# Versicherungen mit Einschluss der Kriegsgefahr

übernimmt noch bis auf weiteres die

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G. (Alte Leipziger) Gegr. 1830 - Leipzig - Thomasring 21 Ohne Extraprämie beim Eintritt.

Bequeme Deckung der Kriegsschädenbeitrage aus den künftigen Dividenden oder aus der auch im Kriegssterbefall sofort und voll zahlbaren Versicherungssumme.

Vertreter in Wiesbaden: Benedikt Straus, Emser Strasse 6. Telefon 763 Paul Boehme, Schwalbacher Str. 47. Telefon 4303.



E. du Fais, Medaniker, Fernruf 3764. Kirchgasse 38. Hohisaumnihorei! Pijssé-Brenneret! Eigene Reparatur-Werkstatte.

zw. Barmstadt - Heldelberg 400 m. h. in ideal. Waldgegend gel. für Nervöse, chron. Kranke u. Erholungsbedurftige. Massige Preise. - Prospekt kostenlos. S. R. Dr. Schmitt.

Dente vorm. von 11 Uhr ab: Gefultes Offerlamm mit Rartoffel. und Ropffalat,

hausm. Bratwurft m. Rartoff. Morgen von 11 Uhr ab:

Goulain, Bellfleifn u. Frain. mit Rraut und Rartoffeln. fran J. Gertenhener Wme.,

Schlachthof.

Gummifohlen a 2 Dit., Abfabe v. 30 Pf. an, noch zu h. Fahrrabarich. Rfauß, Bleichstraße 15. Tel. 4806.

der Reuzeit auf warmem u. faltem Bege! Zahlreiche, wertvolle Driginal. Rezepte u. genaue Anweifungen; die Ausbertung bringt jedermann, be-ionders jeht mahrend der Kriegsgeit, hishen Gewinn. Breis nur Mt. 3.— der Radnahme v. Aug. Subrich, Bertug, Berlin 36, Mauerftr. 83, F164

Saattartoffelu, Frührofen, Raiferfrone, Up te bate, Anbuftrie. Rirdiner, Ribeingauer Straffe 2. Telephon 479.

Kopfdünger Erfan für Chili. Salpeter. Raiikuochennährfalze

mit Stidstoff und Guano

Rentner 12 Mt. ab Biesbaben. Carl Ziss. Doth. Str. 53/101. Lager 101, Rleinverf. 53. Zel. 2108

Bohneustangen, Gelänbermatorial, Gid. u. Tannen-ftangen gu b. R. Schurg, Marftr. 29.

#### Das Ev. Pädagogium Godesberg a. Rhein

(Gymnasium, Realgymnasium u. Realschule mit Einj.-Berechtigung) ist mit seiner Zweiganstalt in Herchen (Sieg) infolge günst. Bedingungen. Stamm alter Lehrkräfte usw., imstande, die Austalt auch während der Kriegszeit ohne Einschränkungen weiterzuführen. Es bietet seinen Schülern gediegenen Unterricht, Förderung ihres geistigen und leiblichen Wohles durch eine familienhafte Erziehung in Gruppen von je 10-18 Knaben in den 15 Alumnaten der Anstalt. Jugendsanaterium in Verbindung mit Dr. med, Sexauera ärztlich-pädagogischem Institut, F5: Drucksachen durch den Direktor Prof. O. Kühne in Godesberg am Rhein.

#### Marie Mehrbeins Lehrinstiful für Damenschneiderei = Michelsberg 11, 2. St. ====

Taglich Anf. neuer Kurse im Musterzeichnen, Zuschneiden und prakt. Arbeiten, unter Garantie für sorgfältige und gründl. Ausbildung nach leichtfassl. Methode. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an. Prosp. und Anmeldung 9-12 und 3-6 Uhr.

# Leiter gesucht

für Arbeitsheim zur Beschäftigung und Erholung schwerbeschäbigter Kriegsteilnehmer in Stadt am Rhein. Herren, welche Anstaltswershätten geleitet haben, bevorzugt. Ausführliche Angebote init Lebenslauf und Photographie unter 8. 726 an den Tagbl-Berlag.

# Saattartoffeln,

Raifertroneu, Frührofa, Up de date (Bofener Saatware), find eingetroffen ; empfehle ab Lager, folange Borrat. Otto Unkelbach, Schwalbacher Str. 91. handel ift mir erteilt.

NB. Bestellungen nimmt auch herr

W. Hohmann, Cebanftr. 5, entgegen.

bekannt billige Preise Rudolph Haase, Kl. Burestr. 9

# Beleuchtungstörver

Stehlampen, Bibets, Bimmerflofettfiuble, Wasofen nim.

werben billig ausverfauft.

Auer, Tannnsfir. 26.

Mietverträge

Tagblatt-Verlag, Language 21.

Gartenties liefert Speditionegeimaft Abolifir. 1. 308

# Ullstein Sehnitte

nach ea. 2000 Modellen auf Lager.

Seidenhaus M. Wittgensteiner

Langgasse 3.

# als Spezialität der Firma stets

ın grosser Vielse tickeit am Lager



Bestellungen werden sofort erledigt

Minny Kempf Adolf Opfermann

Wiesbaden.

Ostern 1916.

Rudolf Wecks, Landesbank-Rendant, Leutnant d. R.

Derichte.

Elisabeth Wecks, geb. Wilhelmi

Kriegsgetraut.

Wiesbaden.

Ostern 1916.

Statt Karten.

Hdolf Wengenroth

Minna Wengenroth geb. Fritz

Dermählte

Ostern 1916 :: Dotzheimerstr. 82.

Hermann Leiffheidt Charlotte Leiffheidt, geb. Möbus Kriegsgetraut.

Wiesbaden,

Ostern 1916.

Berlin,

#### Danklagung.

Für die vielen Beweise herglicher Teilnahme bei dem Heim-gange unserer nun in Gott rubenden, innigstgeliebten, herzens-guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Fran Dorothen Schwein

jagen wir allen unferen berglichften Dant.

Die trauernden Binterbliebenen.

Rambad, ben 22, April 1916.

Aus dem Osten zurückgekehrt

nehme ich meine Praxis

wieder auf. Sprechstunden: vorm. 8-9 Uhr, nachm. 3-4 Uhr.

Dr. med. H. Wicke Marktplatz 5, od. Wilhelmstr. 32.

Srühjahrs = Hüte

Reihern u. Boas, Raffon., nach neuelt Modellen. 3. Matter, Bleichftrage 11

Linoleum,

am 4 Met., Läufer, Teppiche, Tapeten-haus Wagner, Rheimitraße 79.

Gegr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs - Anftalten "Friede" .. "Pietat" Firma

> Adolf Limbarth 8 Ellenbogengaffe 8.

Gröftes Jager in allen Arten Dolsund Metallfärgen

gu reellen Breifen. Eigene Leifenmagen und grangmagen. Lieferant bes Bereinsfür Fenerbeltatt ug Lieferant bes Meanteu- Sereins.

**3**©©©©©©©©©©©©©©©©

Statt Karten!

Elisabeth Wölfinger Willy Habig

Verlobte.

April 1916. Wiesbaden,

Mm 6. April erlitt unfer

lieber Landomann

im Rampfe für fein Baterland ben Belbentod.

Sein Unbenfen aber wirb bei uns fortleben!

Sadlenund Chüringer-Berein Wiesbaden.

Osram-' - Wattlampen Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-teilung daß am 22. April nach 16monatl. ichwerer Berwundung und nochmaliger Operation, unser lieber Bruder, Schwager, Ontei und Reffe, ber

Erfah-Bef. garl Schmely

durch ben Helbentob für sein Saterland in ein besseres Jenseits abgerusen wurde. Im Ramen der hinterbliebenen: Biesbaden, Erbenheim "A. Schieger.
Rachtilohausen, Bad Lissingen. "A. Schieger. Racktlöhausen, Bad Kissingen. "A. Schieher. Die Beerdigung findet Dienstag, den 25. April, nachm. 41/4 Uhr vom Südfriedhof aus ftatt.

Statt Karten.

Wiesbaden, 22. April 1916. Oranienstraße 56 II.

Mein lieber, herzensguter Mann, unser treubesoigter Vater

Alfred Feucht, Kaufmann

ist Karfreitag nacht nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden.

In tiefem Schmerz:

Maria Feucht geb. Pommer mit Töchterchen Hedwig

Die Trauerfeier findet in Stuttgart statt. Für Kondolenzbesuche wird herzlich gedankt.

Bermanbten, Freunden und Befonnten bie traurige Rachricht, bag mein lieber Mann, unfer guter Bater, Bruber, Schwager und Ontel,

nach fünftägigem Rrantfein im Alter von 37 Jahren fanft entichlafen ift.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Fran getti Beichert, geb. Cherling, nebft vier gindern,

Safenstraße 4, Biebrich. Familie Sarl Beichert, 3. 3t. im Gelbe. Familie garl Gaftener, Monteur. Familie Barl Seiper, Brieftrager.

Familie Cherling, 2.-Schwalbach. Siebrich, Wiesbaden, L.-Schwalbach.

Die Beerbigung finbet am 24. April, nachmittags 41/2 Uhr, pon ber Leichenhalle bes Friedhofs in Biebrich aus ftatt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise berglichter Teilnahme bei bem hin-icheiben unserer lieben, unvergeglichen Mutter,

fran Christiane Bach, Wwe.,

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dant; gang besonbers herrn Bjarrer Bender für die troftreichen Worte am Grabe, sowie sur die schönen Krang- und Blumenspenden.

Die transenden Kinder.

Connenberg, 22. April 1916.

## Statt besonderer Anzeige.

Von langem, schwerem Leiden erlöste heute mittag ein sanfter Tod meinen innigstgeliebten Gatten, unseren guten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Lazarett-Oberinspektor a. D., Rechnungsrat

riedrich Straube

im 67. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Marie Straube, geb. Molz, Maria Molle, geb. Straube. Otto Straube, z. Zt. im Inf.-Regt. No. 26, Anny Bock, geb. Straube,

Hermann Molle, z. Zt. Landw.-Ers.-Bataillon No. 66, Leni Straube, geb. Friesland, Max Bock, Direktor,

und 4 Enkelkinder.

Wiesbaden, Kiedricher Strasse 4, den 22. April 1916.

Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, den 26. d. M., vormittags 11 Uhr, im Krematorium zu Wiesbaden statt.

Von Blumenspenden bittet man Abstand zu nehmen.

Tünder- u. Anareiderarbeit führt aus ju bill. Breis Ruri Coon, Stauenthafer Strafe 5.

Am Kranjping. Bef. B. Booker,

Chermalbäder

eigener Anelle 6 St. M. 3.50 mel. Muhereum u. Trinffur.

Feldpost = Artifel Aberflen, Karten, Briefpapiere, Mireftalden, Kartenbriefe, Kölichen i. Größe, Medbebiads, Katiabüder, Kappbofen für Marmelabe, Butter, Donig, Eierfäftigen, bruckficher, Bergament- u. Delpapiere, Korbel, finarren, Liparetteu, Tabaf ufw. fauft man am besten bei B5081

Carl J. Lang Gde Waltamstr. Hernuf 4747

duh-Besohlung! 1 Tag. Damen 2.90, herren 3.70. Echtes Leber. Bleichftrage 13.

# Kriegsgetraute \* Verlobte

Sichern Sie sich Ihre Wohnungs-Einrichtung, bevor die vorhandene Ware ausgesucht, vergriffen oder die unausbleibliche Preissteigerung eingetreten ist.

> Darmstädter Möbelfabrik Georg Schwab.

Grossherzoglicher Hoffieferant.

August Schwab jr. Wohnungs-Einrichtungen

in allen Preislagen.

= Interessen-Gemeinschaft. ===== Durch Zusammenschluss der obigen bedeutenden Firmen sind in den grossen Ausstellungsräumen der Darmstädter Möbelfabrik, Heidelbergerstr. 129/1291/2, Telef. 411,

Zimmer-Einrichtungen

noch zu billigen Preisen zum Verkauf ausgestellt.

Darmstädter Möbelfabrik: Hochelegante Salons in allen Stilarten, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer, worunter Büfetts von ca. 3 Meter Breite, auch Künstlerentwürfe sich befinden. — Von der Firma August Schwab jun. stammend: Grosse Mengen kompletter Wohnungs-Einrichtungen von 1000—10,000 Mark. Man verlange Preisliste und Abbildung kostenlos und franko. (Postkarte genügt.) Bereits über 10,000 Einrichtungen nach allen Teilen Deutschlands geliefert.

# 0000000000000000000000000 Gewerbeschule Wiesbaden.

Sommerhalbjahr 1916. - Beginn: 1. Bai.

Sommerhalbjahr 1916. — Zieginn: 1. Mat.
Die funstgewerblichen Tageöflassen umfassen den Unterricht in aufsteigenden Klassen für Anfanger und Fortgeschrittene, mit besonderen Fackslassen. Architestur, Kaunnkunst, Islanzenzeichnen, Eilisseren, Schrift, Figurenzeichnen, Modellieren, araphisches Zeichnen für alle Technisen, Ornamentzeichnen, Modellieren, araphisches Zeichnen für alle Technische Dandarbeiten, Schatsensonistrustion und Verspestide. Die Teilnahme an einzeinen Unterrichtsfächern ist gestattet.
Zeichenunterricht für schulpflichtige Ausden und Mäbchen. Unterricht in Freihand. und geometrischen Zeichnen.
Abendlassen sin Bau. Maschinenschlosser, Mechanister, Schriftzeichnen und Moden, Ornament. und Figurenzeichnen. Für die Modezewerbe Moterialbunde, Zuschneiden, Siguren., Droderie. und Kostümzeichnen.
Sonntagsstassen und Kostümzeichnen.
Gonntagsstassen für das Baugewerbe, Lau. u. Maschinen.
ichiosser, Mechaniser, Werspätzen für Schriftseher und Buchbendex.
Einmeldungen wollen dasbigst gemacht werden.

Buchernder. Anmelbungen wollen balbigit gemacht werden. Der Direktor: E. Bentinger.

# 

Badhaus .. Goldenes Kreuz" 6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 6 .- . Trinkkur im Hause.

und Anaben - Anguige, fowie Lonfirmanden - und Kommunitanten - Anguige fdwarg und blau, Gummimantel fur herren und Damen, Paletoto, Rapes, Bogener Mantel, fowie

für jeden Beruf ge-in größter Auswahl zu ben befannten alten Breifen.

= 22 Neugaffe 22 unr 1 Stiege hoch.

Verpackungen von Frachtgütern



Büro: Südbahnhaf,

Verzellungen.

und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszustandes gegebenen Anleitungen werden sachkundig besorgt.

Bahnamtlich bestelltes Rellfuhrunternehmen

für Wiesbaden.

Abholung und Versendung

von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig

festgesetzten Gebühren.

\*\*\*\*\*\*

I., Rettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolasstr. 5.

# Seidenbaus Langgasse 25 Seidenstoffe Blusen Morgenrocke Kleider Mantel

# Blinden-Unstalf und 班自由9世间2位

empfehlen bie Arbeiten ihrer Boglinge und Arbeiter: Rorbe jeb. Art u. Größe, Bürftenwaren, - ale: Befen, Schrubber, Abfeifeburften, Burgelbürften, Anfchmierer, Rleiberund Bichabürften zc. zc., ferner Funmatten, Rloufer te., Strict.

Mohrite merben ichnell und billig neu geflochten, Rorb. reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Muf Bunfch werben bie Gaden abgeholt und wieber gurudgebracht.



Fernsprecher 917 u. 1964.

Versicherungen.

Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Möbeltransporte allen Pfätzen.

Umzüge in der Stadt. Grosse mederne Möbellagerhäuser.

Zwei Damen

und 2fahr. Rind mit Dienkmabden luchen per Monat Mai beffere Benfion in ruhiger schöner Lage mit Garten. Aussichheliche Angebote, auch über Berpflegung und Preis, unter

G. 1950 on Daube & Co., Edin.

Baltmählftraße 21 a, Telephon 6036,

und Bafelarbeiten.

Mlavierstimmen.

### Geldians = Smytehluna Empfehle ben geehrten Berrichaften

bie Baiche tann im Freien ober in ben Hallen getrodnet werben, auch stehen 30 Mangen zur Bersügung. Die Baiche wird im hause abgeholt und zurückgebracht. Postlarte gentigt.

Sociacitungsvollk

Joh. Frei, witter. Bleich-Muftalt, Wellrintal.

# Spielwarenkans "Juppenko

Fernsprecher 3495 Marktstrasse 9 neben d. Kgl. Schloss

In grosser Auswahl: Puppen :: Spiele :: Gartengeräte Sandformen :: Reifenspiele etc.

Niederlage der Naether-Fabrikate Kinderwagen, Klappwagen, Gartenmöbel, Gartenschirme etc.

# Hch. Reichard

Kunsthandlung, 18 Taunusstrasse 18. Denkbar prößte Auswahl in

# jeder Art und jeder Preislage.

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden und gefallene Krieger.

> ldealer (Patente all Kulturstaaten mit allen Vorteilen.

aber ohne die Nachteile des bestsitzenden Korsetts, macht elegante, schlanke Figur, stützt Leib und Rücken, ohne sonstwie zu beengen. Die weltbekannten, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität.

Kalasiris Spezialgeschäft.

Wiesbaden, Webergasse 23.

Girofonto Reichsbantnebenftelle Bicbrich



Boltichedtonto. Frantfurt a. 92. Nr. 3923.

mundelficher

Jinsing bis 4%

Taglime Berginiuma

Bermietung von Sicherheitsichränfen.

Gingahlung auf Boftichedtonto gebuhreufrei.

Raffenlotal: Biebrich, Rathausstr. Rr. 59. — Ferniprecher Rr. 50 Gedffnet von 8-121/2 und 3-5 Uhr.

Danerhafte moderne Schuhwaren

fanft man im beften in Kuhns

Schuhgeschaften Weltikstraße 26, Bleichstraße 11. Wernsprecher 6236.

Städtischer Seefisch-Vertauf

findet zu den von dem Magistrat festgesetten Breisen nur: Wagemannstraße 17. Bleichstraße 26 u. Kirchgasse 7

Dienstag vormittag von 8 Uhr ab an jedermann ftatt.

# Mitteldeutsche Creditbank

- Kapital und Reserven 69 Millionen Mark -

Filiale Wiesbaden.

Friedrichstrasse 6.

Telephon 66 u. 6604.

Günstige Verzinsung von Bareinlagen. (Abhebungen Vermögensverwaltung. Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters. Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftl. Angelegenheiten.

F 473

# Bekanntmachung

# Einschränfung des Bierkonsums.

In ihrem Rundschreiben von Ende Februar haben die unterzeichneten Brauerei-Berdände mitgeteilt, daß ihnen seitens der Reichsregierung nur 48 % ihres in Friedenszeit verbrauten Malzauannums zugeteilt werben sollen. Inzwischen hat sich aber ergeben, daß die hierfür erforderliche Gerstenmenge mit Rücksicht auf den Bedarf an Futtermitteln nicht gänzlich für Brauzwede zur Berfügung gestellt werden kann. So sind die Brauereien im Wiesbadener Bezirk, ohne Aussicht auf mehr, nur mit etwa 31 % ihres früheren Gerste-Bedarfs besliefert und infolgedessen in die Notwendigkeit verseht, ihrer Kundschaft von jeht ab nur noch mit einer diesem Prozensfah entsprechenden Biermenge dienen zu können, umsomehr, als auch noch 10 % der Produktion zur Lieferung an das heer requirtert werden.

Indem wir diese unangenehmen Tatsachen hiermit zur Kenntnis bringen, möchten wir an bas biertrinkenbe Bublikum die Bitte richten, den geschilderten Berhaltnissen Rechnung zu tragen und an unsere Runden, seien es Gastwirte ober Flaschenbierhandler, keine größeren Anforderungen zu fiellen, als diesen nach Lage der Umstände zu erfüllen möglich ift.

und Hmgebnug.

Berband ber Brauereien von Wiesbaden und Umgebung.

Berband ber Brauereien von Maing und Umgebung. Berbaud ber Brauereien von Frauffurt a. Main

Berband ber Brancreien von Worms und Umgebung. Berband ber Brancreien von Limburg a. d. Lahn

# Bei Influenza, Typhus

und sonst. Infektions-Krankheiten, sowie bei Wund-Eiterungen — namentlich in schwer heilenden Fällen. F156

Fragen Sie Ihren Arzt!
Prospekte u. Literatur kostenfrei.

Zu haben bei:

F. Wirth, G. m. b. H., Mineralwassergrosshandlung, Wiesbaden,

sowie in allen Apotheken und Drogenhandlungen.



Kieselbrunnen Silicium - Heilquelle.



# Korsett "Bequem"

Gesetzlich geschützt u. Nr. 483 830. — Aerztlich empfehlen. Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hechrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts "Bequem".

Goldstein, Wiesbaden,

Anproben ohne Kaufzwang. - Telephon 605.



Kaffee-Restaurant

Waldeck

gam Ausgang der Albrecht-Dürer-Anlagen und an der Aarstrasse.

Sehr guten Kaffee u. Terten. la Bier — Weine — Bewle. Vorzügl. Apfelwein.

Bürgerliches Mittagessen M. 1.50 Massige Preise. — Gute Bedienung. GESCHW. RIEDRICH.

# Chausseehaus.

An beiden Feiertagen:

KONZERT.

Burs , Rheimfels 66, Hellmundstrasse 6.
Empfehle für die Feiertage einen ganz vorzüglichen

1915er naturreinen Wein

.. Original Lorchhäuser Winzerverein .. per Glas 50 Plennig. Carl Happ.

3um Osterfest empfehle

bie ichonften und preiswerteften herren- und Anaben-Anguge gu billigften Breifen ie nur prima Qualitäten. Ginzelne hofen, Joppen, Capes, Gioffreste in jeder Größe finden Sie in größter Answahl im Rieidergeschaft

Id. Birmzweis, faulbrunnenstraße 9.

Ich lade zur gefl. Besichtigung der eingetroffenen

# Frühjahrs-Neuheiten:

ein.

Paletots,

neue Formen, Mk. 54.—, 60.—, 68.—, 80.—

Ulster

in neuen Mustern, Mk. 40.—, 45.— bis 90.—

Sport-Anzüge

aus guten Stoffen, Mk. 35.—, 45.— bis 85.—

Regen-Mäntel, Gummi-Mäntel,

Bozener-Mänlel in größter Auswahl.

# fieinrich Schaefer

Webergasse 11.



Die elegante Dame trägt Morgetts Obersky Wiesbaden G. Burgstrasik

# \* F. Dofflein \*

Friedrichstr. 53 -:

Fernsur. 178

Beleuditungskörper

: für elektrisches Licht und Gas :

:: Gas-Badeöfen ::

.. Bademannen.

Gas-Kodiapparate

0

ijέ

Auf Grund ber Bundesratsverordnung über die Regelung der Milch preife und bes Mikhverbranches bom 4. November 1915 und der Befanntmodung des Reichslangiers über den Magitab für Mildverbrauch 11. Robember 1915 wird vom 22. April d. 3. ab folgendes bestimmt:

I. Beftimmungen für bie borgugeweife berechtigten Berbraucher (Borgugeverbraucher).

Bum Bezuge bon Mild werden für nachitebenbe Borgugsver-

braucher Wildbezugekarten ausgegeben:

a) für Kinder bis zum vollendeten zweiten Jahre, soweit sie nicht gestillt werden, und stillende Frauen Karten für täglich 1 Liter;

b) für Kinder, welche im Jahre 1902 und später geboren sind, klarten für täglich höchstens einen halben Liter;

für Kranke Karten für die nach ärztlicher Bescheinigung erforder-liche Menge, welche jedoch in der Regel einen Liter täglich nicht übersteigen darf.

Die Borgugsberechtigten ober beren gesetliche Bertreter haben ben Untrag auf Zuteilung ber Wilchfarten mundlich ober fdriftlich unter gleichzeitiger Angabe des Ramens, des Gefcliechtes und des Geburtstages des oder der Borzugsberechtigten beim Magiftrat, Milchverteilungsftelle, im Rathaus zu stellen. Anträge können nur insoweit gestellt werden, als der Bedarf der Borzugsberechtigten nicht anderweitig gedecht werden fann.

Die Buftellung ber Mildbegugstarten erfolgt nach Brufung bes

Die Wilchbezugskarte ist nicht übertragbar. Sie wird ausgestellt auf die Berson des haushaltungsvorstandes, für eine bestimmte Zagesmenge und für eine bestimmte Zeit. Die Giltigfeitsbauer ber Rarien wird von Fall gu Fall festgefest und

1. für Säuglinge und Wöchnerinnen brei Monate; 2. für alle anderen Borgugsberechtigten vier Bochen. Ein Weiterbezug der Wilch bedarf nach Ablauf der betreffenden Zeit der Stellung eines neuen Antrages und dei Kranken in der Regel erneuter Borlage eines aratlichen Atteftes.

Aenderungen der für die Berechnung der borzugsberechtigten Menge Rilch mahgebenden Tatjachen sind underzüglich nach ihrem Eintritt unter Borlegung der Milchbezugskarten zu melden. § 1s. Die dor Inkrasitreten dieser Berordnung bereits ausgestellten Karten behalten ihre Giltigkeit und fallen nunmehr unter die Verordnung.

II. Beftimmungen für ben Bertehr gwifden Mildlieferant unb Borgugsberbraucher.

Der Antragfteller hat einen Betrieb, burch ben Milch im Aleinhandel gewerbsmäßig in Wiesbaden abgegeben wird und von dem er die

handel gewerdsmäßig in Wiesbaden abgegeben wird und von dem er die Wilch beziehen will, namhaft zu machen. Die Entschein muß er tunlicht seinen bisherigen Wilchtieferanten nennen. Die Entscheidung darüber, von welchem Betrieb der Vorzugsderebraucher die Wilch erhalten soll, bleibt jedoch ausschieblich dem Ragistrat vordehalten. Dieser wird dei Juweisung der Borzugsderechtigten an die einzelnen Richverbraucher auf eine tunlicht gleichmäßige Juanspruchnahme aller Lieferunten Küchsterkunder auf eine tunlicht gleichmäßige Juanspruchnahme aller Lieferung von Vorzugsderechtigten nur insoweit widersprechen, als sie zur Lieferung der ersorderlichen Renge nicht im Stande sind. Ob sie liefern können oder nicht, häugt davon ab, welche Wenge Rilch ihmen tatsächlich zur Verfügung steht. Sie dürfen an Richt-Borzugsberechtigten nur die Wilch liefern, die sie nach Verforgung der Vorzugsderschtigten übrig haben. Sie missen, wenn sie insolge der Zuweisung von vorzugsderschisten Kunden gelieferte Wenge herabseben missen, diese Derobsehung in erster Linie dei den Großverdrauchern eintreten lassen. Die Entscheidung darüber, welche Verdraucher als Großverbraucher anzuschen ausgehen Serabjegung in einer Kinie det den Großberbraucher eintrereit lagen. Die Enischeidung darüber, welche Berbraucher als Großberbraucher anzusehen sind, trifft der Ragistrat. In der Regel sollen als Großberbraucher diesienigen gelten, die in der Woche über 21 Liter berbrauchen. Eine Heradsechung der einem Berbraucher gelieferten Menge ist unzulässig, wenn infolge derfelden der Gerbraucher nicht mehr die in § 1 für die Kinder und Krante seines Hausballes vorgeschenen Mengen erhalten wurde.

In beschmänftem Umfange übernimmt der Magistrat die Bermitflung swischen Lieferant und Borzugsberbraucher baburch, daß er eigene Milch berteilungsstellen errichtet und die von Lieferanten an diese Stellen ge-lieferte Milch an die Berbraucher abgibt. Die Bedingungen für diese Bermittlung unterliegen ber freien Bereinbarung zwischen Magistrat und

Die bor Infrafttreten biefer Berordnung bereits fiattgefun-

§ 3. Die vor Inkraftkreien dieser Berordnung bereits stattgesundenen Zuweisungen von Borzugsberbrauchern an destimmte Milchlieseranten oder Milchoerteilungsstellen behalten ihre Giltigkeit.

Die Berbraucher, welche bereits vor Inkrastitreten dieser Berordnung Anträge gestellt, aber noch keine Antwort bekommen haben, missen wegen der Zuweisung an einen Lieseranten vorstellig werden. Die vor Inkrastitreten dieser Berordnung zwischen Mogistrot und Lieseranten bereits gestwissen Berordnungen behalten ihre Giltigkeit.

§ 3. Die zu liesernde Wilch muß Bollmilch sein und darf den Inhabern von Milchbezugskarten nicht höber berechnet werden als anderen Abnehmern. Der Wilchlieserant kann Berzahlung verlangen.

Der Lieferant brancht für die Inhaber von Mildbesugskarten die Wilch nur dis 10 Uhr morgens bereit zu halten, wenn sie vereinbarungsgemäß in seinen Berkaufsstellen abgeholt wird.

Die Abgabe ber Dieth erfolgt gegen Borzeigung ber Mildbezugstarten. Der Mildylieferant hat an jedem Tage die abgegebene Menge in den Mildy-

bezugstarten zu vermerfen. § 4. Strafbestimmungen. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, soweit nicht andere Strafen verwirkt sind, mit Ge-fängnis die zu 6 Monaten oder mit Gelbstrafe die zu 1500 Mt. bestraft.

29ie96aben, ben 22. April 1916.

# Bekannimachung für die Milchlieferanten.

Unter Besugnahme auf die ersaffene Mildperordnung werben bie Bildfieferanten ersucht, in ihrem eigenen Interesse unverzüglich Liften Wer die Lieferung von Mila an Großberbrander einzureichen, und gleichbeitig bie Stadtfeile, in welchen fie Milch ins Sons guitellen, angugeben, that Grund diefer Mitteilung hofft der Ragiftrat die Sicherfiellung der Mich für Kinder und Kranke ohne weseichtliche Störung des bestehenden Berhaltuisses zwischen Lieferanten und Berbraucher zu ermöglichen.

Wiesbaben, bon 22. April 1916.

# Derbot betr. Milchverbra

In Kaffees, Restaurants, Bensionen, dotels und anderen Betrieben, in benen Getränke gegen Enigelt verabsolgt werden, darf von Freitag, den 28. April, ab Risch zu Kaffee. Tee oder Kasao in irgend einer Form

Wiesseben, ben 22. April 1816.

Der Magiftrat.

### Flaschenverkaufspreise

der Weingroßhandlung

(bis auf Widerruf gültig).

Weissweine: 1911er Schwabenheimer . . # 1.30 Domtal . . 2.50 sengarten 1911er Niersteiner . 1911er ... Domtal . .. 2.50 1911er Binger Rosengarten ... 2.50 1911er Rauenthaler Berg

Cresz. W. Eschbach Rotweine:

1915er Bodenheimer · . . K 1.30 1912er Ober-Ingelhelmer . . . . . 1.50 1907er Büdesheimer Burg. . " 1904er Walporzheimer . .

Bordeauxweine:

1911er Chat. Calmellh Dupouy 1911er St. Julien St. Jean 1911er .. Beyschevelle .. 2.50 1911er Chat. Larose Perganson ,, 2.80 1899er Chat. Palmer . 1899er Lalande Celérier 1899er Chat. Lafite Grand vin ., 4.50 1887er Chat, Mouton d'Armailhae 1887er Ferrére Margaux . . " 4.80

Sherry, Samos, Tarragona u. . M 2.00 bis M 4.50 Arraks, Kognaks und Roms 4:0

Ruman. weißer Wein MI. 102.50-105 loco Grenge. Wer bat Intereffe? Off. u. 7. 722 an ben Tagbi. Berlag.

# 1915er Schiersteiner

kommt von Ostern ab zum Verzapf

Glas zu 35 Pf.

Link, Schierstein,

Lehrstrasse 24. Heidelbeerwein,

taufend Liter, au verlaufen. gen unter B. 723 an ben

natürliches Mineralwasser

Verstärkt mit der eigenen natür-lichen Quellenkohlensäure. Ohne

Ausscheidung fremd. Zusatz

(dasselbe mit Fruchtgeschmack) in Geschmack und Qualität unübertroffen.

Hauptniederlage: Wirth, Wiesbaden, Wirth, Telefen 522.

# Rolladen

fotoie Reparaturen an benfelben Karl Blumer & Sohn, Holzbearbeitungsfabrik, 61 Donheimer Str. 61.

> Die bequemsten, besten u. billigsten

Fernipr. 113.

Rheinstr. 71. 396

# Bildereinrahmen.

Reichhaltiges Lager in Golbund Boliturleiften. Photographierahmen, Zoilettefpiegel.

Glashandel. = Karl Weinheimer

Bebergaffe 48.

Bietbaben Zelephon 1401.

# Befauntmachung.

Es tonnen noch Frührosen Santfartoffeln abgegeben werden. Unmelbungen merben im Rathanfe, Simmer 41, am Dienstag, ben 25. d. M., vor- und nachmittags entgegengenommen.

Spatere Anmelbungen tonnen nicht mehr berudfichtigt werben. Biesbaben, ben 22. April 1916.

# Grosse Naturwein-Versteigerung

Freitag, ben 28. April b. 3., vormittags 11 Uhr, verfteigert bie Winzergenossenschaft E. G. m. u. H.

zu Alsheim im Scale "Beilig Geift" in Mainz

ca. 95 Stück 1915er Alsheimer Naturweine

Allgemeiner Brobetag in Maing am Dienstag, ben 25. April, im Saale "Beilig Geift" und am 28. April por ber Berfteigerung.

Der Borftanb. Naturwein= Derfteigerung im Rheingan.

Montag, den 1. Mai 1916, nachmittage 12 1/2 Uhr, im Gasthaus "Inr Bost", versteigert die Unterzeichnete 7/2 Stück 1914er,

52/2 und 1/4 Stud 1915er Rendorfer, fowie 1/2 Stud 1915er Rotwein,

ben beften Lagen ber Gemarfung entftammenb, worunter hochfeinfte Riedling-Muslejen.

Allgemeine Probetage im "hotel Liana" zu Rendorf: am 27. April, sowie am Bormittag der Bersteigerung im Berkeigerungstolale. Berwaltung der vorm. C. von Reichenan'schen und Albert Webell'iden Weingüter.

# Naturwein-Persteigerung

gu Riedrich im Rheingau.

Bienstag, ben 2. Mai 1916, mittags 1 Rhr, im "Safthans jum Engel" laft ber Unterzeichnete

ca. 60 Mummern (Stud und halbuna) naturreine 1914er und 1915er Weine

erzielt in ben besten und befferen Lagen ber Gemartungen Riebrid, Ettville und Erbach öffentlich verfteigern.

Probetage im Bingerhause gu Riedrich: am 27. Abril, fowie am Berfteigerungstage bor und mabrend ber Berfteigerung. Der Borftand bes

# Riebricher Binger-Berein G. G. m. u. S. Naturwein-Versteigerung

in Rierstein a. Rh.

Philipp Finck's Erben, Beingntibefiger in Mierftein im Gutshanfe, Bildftodftrafe 57

Dienotag, den 9. Mai, vormittage 101/4 Uhr. Bum Musgebot fommen :

40 Halbstüd 1915er

Riersteiner Raturweine aus befannten Lagen, barunter Glod, Großer Auf-langen, Beitenthal, Rebbach ufw. Brobetage in Rierftein am 28. April, 1. unb 4. Mai.

# Naturwein-Versteigerung.

Dienstag, ben 9. Dai 1916, mittags 124 Uhr, loft bie Unterzeichnete im Saale bes "Arufteiner hofeb"

in Lordy am Rhein 20/2 Stud 1915er, 1/2 Stud 1912er Weibwein und 1 9hm 1915er Rotwein, Gewächse des gran. Weingutes, öffentlich verfteigern. Beffere und befte Lagen von Lord.

Brobetage: Dienstag, ben 2. Mai, unb Mittwody, ben 3. Mai. Gräfitch v. Walderdarff'iche Gutsverwaltung.

# Wein=Versteigerung

gu Eltville im Rheingan. Sonnabend, ben 13. Mai b. 30., nachmittags 1 Uhr, gelangen in ber Burg Craft zu Eltville

46/2 Stud 1913er, 1914er, 1915er Beine

Kimmel'schen Weingut in Rauenthal sum Ausgebot.

Brobetag für die Berren Rommiffionare am 26. April. Milgemeine Probeinge: 4. und 9. Mai im Kelternhause zu Rauenthal nnd am 13. Mat, vorm. 101/2-111/2 Uhr, in ber "Burg Craf" zu Eltville.

Rot-und Weisswein, belößgefeltert, nebit Breistifte. Dein Affilo, ba wie Sichigefallenbes ohne Weiberes unfrankert gerbä-nelwen. – 18 Morgen tigent Weinberge an Ale und Abrus.

Gebr. Both, Abrweller.

F 101

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Salons, Eßzimmer u. Küchen sowie Einzelmöbel in großer Auswahl und guter Qualitat zu billigen Preisen.

lean Meinecke, Möbel und Innendekoration, Sehwalbacher Str. 48/50, Ecke Wellritzstrasse. :: Telefon 2721.

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortilife Angeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Sanform 15 Pig., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile.

# Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen.

Ginen weiblichen Lehrling mit höherer Schuldildung jucht bei bortveifl. Ausbildung unter günftigen Bedingungen die Guschandlung Koertershaeufer, Wilhelmitraße 6.

#### Gewerbliches Berfonal.

Tücht. Rod. u. Teillenarb, fof, gef. Mbeinftrage 34, Geh. Bart. r. Tilcht. Rod. u. Taillenarbeiterin of. gefuchi. Damenschneiderei Thilde

jof. gefuckt. Damenschneid Stamm, Blücherplan 6, 2,

Lehrmäbchen gefucht. Damenschneid, Friedrichitr. 36, 3 t. But. Lehrmädehen bei grindl. Ausbild. gefuckt Sedanplat 9, L.

Bügel-Lehrmabden gesucht Gebanstraffe 10, 1.

Junges träft. Mäbchen, evangel., g. 1, 5. für fleinen Hanshalt gefucht Ahemitrage 46, 8 rechts.

Bofort prop. Sausmabden u. Zimmermadd, gef. Abeggitraße 2.

Tücktiges Mabdien gleich gefucht Nerojtraße 24,

Morgen-Musgabe. Bweites Blatt.

Alleiumaben, bas focen tann, in linderinfen Saushalt gesucht. Rab. Martiftraße 25, Chitgeschaft. Junges Mabden für tagefiber ucht Schwalbacher Strafe 57, 1

Sauberes Monatemaben morgens 3, nachm. 2 Stunden fofort gefucht Marenthaler Strafe 1, 8 L. But empf, faub, Fran f. 2-3 Stb. togl. Donbarbeit gefucht gegen freie Boumung Abelbeibitrage 60, Bart.

Jüngere Monatsfrau, unabbängig u. zuverl., 2 Stb. vorm. von finderl. Ebepaar gef. Borzuft. 11-3 Ilhr, Movitofftrage 1, 8 linfs. Tüdt. erfahrenes Manatsmäbden oder Frau bagsiiber gum 1. Mai get Abreife im Lagist.-Berlog. Orbentliches Laufmabden gefucht. Spezial-Dans für Amateur-Photogr., Raifer-Friedrich-Blat 1.

# Stellen-Angebote

Männliche Berfonen.

Frifeur-Gehilfen fucht fofort Otto Rrebs, Morititroge 21,

Berfäufer für Ligarren ufw. in Gartenrestaurant gefucht. Reiden Abolfstraße 1, 1 linfs.

Tüdirige Schriftleber fucht die & Schellenberg'iche Sof-buchernderet, Wiesbaben.

Tapegierer und Linsleumleger

gefucht. Rautschreiner gefucht. Karl Blumer u. Sohn, Dob-heimer Straße 61.

Tückt. Hofenscher gefucht, auch folde, die Hofen mit-machen wollen. L. Hofmann, Wuhl-gasse 5.

Schreiner-Lehrling gefucht. August Maner, Sellmunditraße 28.

Schreiner Lebrling gefucht. Jodob Thurn, Schachtftrage 25, 1 r. Saitler. u. Tapezierer-Lehrling gefucht. Embs, Sonnenberg.

Tapezierer-Lebrling gegen Bergutung gesucht. Frih Bobe, Tapezierermeister, Blücherstr. 84, B.

Maleriehrling fucht Bartichat,

Frifeur-Lehrling fonn sich in allen Bachern gründlich ausbilden. Clocmann, Hauptbahnhof.

Dansmeister, a. liebst. Inftallateur, nog. freie Bahn. baid. gef. Briefe u. E. 128 Tagbl.-Fragit, Bismardr. 19.

### Stellen-Gefuche

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Gebild. junge Dame aus sehr guter Farn., natürl. liebens. würd. Weien, ihmp. Neuh.. gut An-pahungsverm., suberl., musikal., biel-leit. Interese, häust., w. in ausw. bestem Sause Gesellschofterin und Sesserin zu sein. Angedote unter B. 725 an den Tagol. Berlag.

Empfehle Jungfern, Sausbält. Köchin., Limmers, Saus. u. Alle mädch, f. h. u. ausw. Frau Eiste La (gewerbsmäßige Stellenvermittleri Bagemannitrage St. Tel. 2863.

Eine in allen Zweigen bes Daush. tüchtige Frau jucht bei Derrn od. zur jeststand, Führung eines geößeren Daushalts Stellung bei bescheidenen Ansprücken. Briefe unter S. 127 an ben Lagbi. Berlag.

Für 19jähr, fräft. Mäbchen u. Innge wird ingsüber Beichäft. ge-fucht Röh. im Togbl. Bert. im

Mefteres Mabden mit gut. Beugn. fucht Stelle. Matrangtrage 8, I L

Junge Artraeröfran fucht morgens 2—8 Stunden Beschäftig Rah, im Tagbl.-Berlag. Junges Mabden fudt Monatoftelle bon morg. 7—12, event. mich über Mittag. Rah. Sneifenauftr. 9, S. 2

## Gellen - Cejuche

Manufiche Perfonen. Gewerbfiches Berfonal.

Junger Menn, Biolinspieler, wünscht Stellung in Kims ab, anderm, anzunehmen. Gek. Engebote an Mains-Kostel, With 14, 1.

Ein gewerköffiger Mann, Anf. der ider I., sucht Vertrauens-izellung ober fonning Beschäftigung, Kantion fann gebellt werden. Off-u. G. 128 Tazil Biogle, Bismarat,

fletterer Diener fucht Stellung bei einem Herrn gum 16. Mai oder später. Offerten unier 3. 722 an den Taghl.-Berlag.

fucht Stelle in einer Benfion als Hausbiener. R. Kraus, Wellribfte. 18

# Stellen-Angebote

Beibliche Perfonen. Raufmannifdes Berjonal

Sum möglicht sofortigen Gintritt wird von größerem Büro

#### gewandte Morrespondentin

(stenographie- u. ichreibmaschinen-fundig) mit guter Allgemeinbildung und franzöl, und eigl. Sprachtennt-nisten gesucht. Offerten mit Gebolts-aniprinken unter T. 725 an den

# Stenotypistin,

flott in Stenographie und Maschinenschreiben, mit guter Danbichrift fofort gofucht. Schriftliche Offerten mit Gehaitsanfprüchen an Withelm Soder, Schillerplat 2.

Etenographin

u. Plaisfinenschreiberin, wenn mögl.
für Denisch u. Engl., sofort nach
Ostern für lageweise Belchäftigung
gefucht. Bo i sont ber Lagbl.

# **FlotteRassiererin**

gaber Sanbichrift für 1. Juni gefucht. Warenhaus Julius Bormat, G. m. b. D.

In unserem Geschäfte findet für borwiegend ichriftl. Arbeiten jung. Mäbchen mit schöner Schrift

#### Lehrstelle

unter besonders gunftigen Beding. Gelbstgeschriebene Offerten an Schuhlonfum, Rirdigaffe 19.

### Für Buchführung tudeiges Fraulein für borm. ober nachm. auf fofort gefucht. Offerten

unter G. 725 an ben Tagbl. Berlay.

Lebefräulein gefucht. Borftellung 8—8 Uhr. Lunftgewerbehans Carl Rohr G. m. b. S.

Gewerbliches Berfonal.

### Tüchtige

# Zuarbeiterinnen

fofort gefucht. Frau Sauerland, Moribjirage 47, 1.

### Restaurations-Rödin and angehende, gefischt.

Alleinmädchen,

suberl. u. sauber, m. bürgerl. Kiiche bersieht, zu ält. Sdepaar, auf 1. Mai gefucht. Zu sprechen 2—5 nachm. Zu erfragen im Tæghl-Berlag. Yz Mileinmabden,

bürgeri, tochen fann, in einen igen Billenhausbalt nach Riederenhigen Villenham Walluf gefuckt. A Ming 48, 3 rechts. Rah. Raifer-Friedr.

# Siellen - Angebote

Mauntiche Berfonen. Raufmanntides Berfonal.

Alte, hochangesehene, erste Feuer - Bersicherungs - Gefell-ichnet mit Rebenbranchen sucht für Wiesbaden u. Umgebung tücht. Anussteur gegen seste Bezüge u. hohe Provision. Für Kriegsinbaliben, eb. auch gew. Dame, geeign. Tätigfeit. An-gebote u. G. 726 Tagbi.-Berl.

#### Gin Lehrling

für die Defitateffen- u. Kolonialw.-Pranche auf fofort gesucht. D. Siebert, Taunnsstrafe 50.

#### Gewerbliches Berional.

# Jung. Bautedniker

aushilfsweise gefucht, gur Ber-ftellung von einfachen Bau unb

Schriftliche Angebote erbeten mit Angabe von Alter unb Gehaltsaniprüchen.

Dafdinenfabrit Biesbaben, 6. m. b. S.

# Tügt. Sgriftseher

fucht bie 2. Schellenbergiche Sofbuchdruderei, Wiesbaden.

### Schloffer Zwei

für auswärts josort bei hohem Lohn gesucht. Raheres Schlofferei Berg, Schuigasse 4.

#### guffdmied gelucht für meine Betriebofdmiebe.

hoffpebiteur Rettenmaper.

### Damenschneider für best. Schneiberjaden aus. d. S. gef. Preis-Off. F. 726 Tagbl.Berl.

Bürodiener gesucht.

### Gelbitgefdiriebene Offert. u. B. 724 an ben Tagbi. Beriag. Wärter=

für öffentl. Anstalt, jeweilen für die Monate April—Oftober von Verein gefucht. Wonotl. Gehalt, Rebeneinnahmen, Gartenland. Geite Zeugn. cd. Empfehl. u. etwas Kaution Bedingeng. Angebote unter ausführ-licher Angabe der Berbältnisse unter R. 128 an den Tagbl.-Berlag.

## Stellen-Befinche

Weibliche Perfonen. Raufmannifdes Berfonal.

### Fraulein, in Buchfahrung, Stenogr. u. Schreibm. perf., f. St. Angeb. u. B. 721 a. d. Lagbi. Beri.

Raufmanustomter, die Dandelsichule besuchte und im eltert. Gesch, die sieht die Buchführ. besongte, wunscht Stelle auf Burd eder in Geschaft. Off. erb. Marta

ober in Geichaft. Off. erb. B. Bieland, Ottweiler, Beg. Triet. Jüngere Geichäftsfran fucht wegen Geichäftsaufgabe Bertrauenstellung in Belifates, ober Kolonialwarengeichüft, event. Uebernahme einer Filiate bis 1. 6. b. 3. ober auch früher, Angebote unter D. 722 an ben Tagbi.-Berlag.

Innges Mabchen, 19 Jahre alt, welches Liebe au Ge-ichaft bat, fucht Lehrstelle in Drogerie ober Lebensmittelgeschäft, fl. Berguitung erwinfigt. Angebote unter M. 724 an ben Tagbl.-Berlag.

Junges anftanbiges Fraulein fucht Stellung in Ronditorei od. Nanee.

Off. u. S. 724 an ben Tagbl. Berl. Gewerbliches Berinnal.

Früulein, im Hotelfach burchaus erfahren, in Buchführung bewandert, fucht Stellung als

Empfangsfräulein ober ähnlichen Bosten. Offerten unt. 2. 12 an die Geschäftsstelle des "An-zeiger filt Baethen-Langerhütte" in Kannerbitte. zeiger für L Tangerbütte.

Melt. beff. Mädden such der Führung bes Daushalis Stellung bei alt. Geren oder Arzt für 1. Mai oder später. Angebote u. B. 716 an den Logdl-Berlag.

3unge Diffzierswilwe,

friihere Schwester, jucht baffenbe Beichäftigung. Angebote u. S. 723 an ben Lagbi. Berlag.

#### Gebildete Dame,

erfohr, in all. Im bes Sentsweiens, jowie Kindererzieh, felbittätig, juch sowie Kindererzieh, selbstätig, sucht die Führ, eines frauen. sb. muttert, Sanst. su übern. bei beich, Anfor, Angeb. u. 2. 14090 am Duafenftein u. Bogler, A.-G., Frankfurt a. M. F 51

### Beb. Dame

in mittl. Jahren, somb. Erschein, in Saus u. Kuche perfest, mufifal. u. sprachgew. sucht seibitand. Birkungstreis in feinem, frauenlosen Sausbelt als Sandbame. Erste Referen. Off. u. A. 258 an den Tagbl. Sen

## Erfahrene Stütze

mit guten Zeugn. sucht Stelle zum 1. Mai, übern. auch die Führung eines beneven Haushalts. Zu etc fragen Emfer Straße 13, Part.

# Beff. Mädchen, melches guibürgert, lochen, bügein in nähen laum, sucht Stelle in bestern daufe, mo noch Rädechen berhanden, Off. u. U. 200 om den Lagdi. Bering,

Gräulein, 82 Jahre, im Koden und Danobalt gründlich erfahren, such Stelle in Dame aber älterem Deren, Angel n. U. 724 am den Lagdi-Berlag.

Believes Islahr.

Granlein findst passenbe Spelle als Begietterts au Danne ober abnisches, ebent, tags liber. Off. u. T. 724 Tagst. Sertas

# Stellen-Beinche

Maunliche Berfonen.

Buchhalter, Inchhalter, bilanglicher, sucht Rebenbeschäftigung Dff. u. S. 128 an ben Lagbi. Bed

# 60 Mk. demjenigen,

ber meinem Sobn, 16 Jahre all. w. bas Eini. Lenguis befint, für fe-fort ober frater eine faatliche Stelle ober Stelle auf einer Kanf beiorg. Off. u. D. 716 an b. Lagbi. Bertag.

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Driffige Angeigen im "Bohmungs-Angeiger" 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile. -

# Bermietungen

1 Simmer.

Marfix. 27 1 8. m. Küche, einz. Berf.
ad. Jam. o. Kinder, Lehrens, 1 St.
Abterftraße 57 1 R., K. u. Kell. d.
Dosh. Str. 120 1 S. u. K. an einz.
Berfon & I. Rai. Br. 12 Mt. 1005
Citviller Straße 9 ichöne 1-Bimmer-Mohnung ab 1. Mai zu bermieten.
Röberes Hambermodium. 1125
Dellmundstraße 30, Dochto. 1 Z., K.
Airchgasse 11 Mans. nebit Küche ihr.
12 Mt. an r. Berf. zu v. R. 2 St.

#### 2 Bimmer.

Mibredefitr. 39, 3fp., 2 8., R., b. 875 Fetbite. 8, Stb. Dach, 2-8.-B., Gas u. Abichl. fofort billig zu verm. 1029 Delmunbfir. 27, Oth., 2 Jim., Ruche. Aefterftraße 12, 1. Et., schöne 2-8im. Bobnung auf 1. Juli zu berm. Lothringer Str. 28, Sib., 2-8im.-23. Steingaffe 23 2-8-33. fof. ad. ip. 1098 Biscipit. 22, Dadit., ich. a. 2-8-23.

#### 3 Bimmer.

Loreleving 8 fcone geräum. 8-8im. Bohn. s. 1. Juli, eb. m. Mieinagi su berm. Röh. bafelbit Bart. linis Reuenthaler Strafe 7, Bob. 1 r., 8-Bim.-Bohn, mit Bubehör fofort ober fpater. Rab. Sib., bei Rern. Balramstreße 35, a. d. Emfer Str., schöne 8-Sim.-Wohn, bill. Rah. 1. Wielanbstraße 23, 1 t., eleg. 3-Zim.-Bohnung auf 1. Juli zu berm. 3. Zim. Wohn., Bob., sosort zu berm. Räheres im Tagol. Berlag. Co

#### 4 Bimmer.

Bfücherplat 6, 1, Somenf., 4-R.-B. u. reichl Zub. Rah. B. Ifs. B 3118 Billderftr. 15, 8, fd. gr. 4-8.- 28obn. 5 Bimmer.

Abetheibstraße 73, 1 St., Sonnenlage, 6 befond, große schöne Limmer, gr., geschlost. Bolson, reicht. Lubehor, gum 1. Oftober zu berm. Räheres Erdgeschoß beim Besitzer. 1045

#### 6 Simmer.

Abetheidftr. 20, 2, 6 Jim., Kide, Babestm., 2 Manf., 2 Weller, cieftr. Licht, auf 1. Offiober zu verm. Be-fichtimung 10—1 u. 3—5 Uhr. Köh. Frontsp. oder Tel. 882. 1056 Friedrichtraße 24, 8. Wohnung von 6 Jim., große belle luft. Raume, Bad, Giebeigim. Rani. 2c., Gas. est. eleftr. Licht, preism. zu berm.

Rheinstraße 47 schöne, gang ber Neuseit entsprechende 6-Sim-Bohnung auf sofort ob. später zu vern., mit 1/4 Breisermäßigung. Rah. dafelbit im Glumenladen.

#### Laben unb Gefdafteraume.

Dellmunbftr, 34, Laben, 1 8., 1 R R. Dellmunbftr, 58 (Emfer Str.) Laben su b. Rab. Mary, 2. Stod. 404 Herberftr. 11 Berfft. od. Lagerraum ou verm. Raft. Jerono, Sift. 1. Warisstraße 28 Laben mit 2-81m. Wohnung zu vermieten.

### Musmärtige Wohnungen. Sonnenberg, Liebenauftr. 12, Frift., 3-8.-28. m. Bif. i. Ginf.- Dans, 1101

Möblierte Bohnungen. Abelfftraße 3, 1, gut mobl. gimmer mit Ruche gu bermieten.

Diblierte Simmer, Manfarben ac. Abelheibitraße 28, 3, gut möbl, Sim, Abelfitraße 3, B., m. Sim, fep. E. Abelfitraße 7, Stb. 2, gut möbl. Sim. Moeifitr. 12, 2 L., g. mt. ungeit. Sim. Morechistraße 11, 1, schön möbl. Sim. Mibrechistraße 24, 1, möbl. Ramjarde. Albrechistraße 30, B., m. B., sep. E. Arnbeitraße 4, k. schön möbl. Ramj.

Bismardt. 42, 2 L, möbl. fep. Sim. Dobbeimer Strafe 4, B., 1-2 gut moblierte Simmer au bermieten. Dreiweibenftrage 1, 3, fcon mobl.

Simmer gu bermieten. Emfer Strafe 2, 2 L. gut mobl. Sim. Friedrichftrage 41, 2, gut möbl. gim., 2 Betten, Conneni. a. Zage, Boch, Defimunbftrage 27 mobl. Mant. fof. Berrngartenftraße 4, 1, fcon mobil. Balfongim, an beff. herrn gu bm. Rabellenftraße 2 fcon m. Bim. bill. Karlftraße 5, 2 c., gut mösl. Wohn-u. Schlafsimmer für beff. Herrn oder Dame als Allesnmiet.

Rariftraße 34, 1, gut möbl. 8. gu b. Luifenftraße 5, Gtb. 2 L, mobl. 8im. Luifenstraße 49, 2 L, schön möbl. großes Limmer sosort zu verm. Mauergasse 14, 1 r., möl. 2, 2 B., b. Philippsbergstr. 27, 3, gut möbl. 2 im. Schiersteiner Str. 26, B., möbl. 8. Schwald, Str. 19, 3, ich. m. sep. Lim. Schwalbacher Strafe 42, 2 Gth. I., möbl. Zim. m. Morgenkaffee billig. Schwalb. Str. 46, L, m. Z., 18 Ml. Schwalbacher Str. 57, 1. Lippert. gut möbl. Z. 2. Betten, evt. Wohns. Schwalb Str. 69, 2 I., ich m. f. 8. Sedanstraße 3, B., ich mbl. Manf. b. Wellrichtraße 50, 1 r., m. 8. billia. Wellrichtraße 50, 2 L. mbl. 8., ev. 2 B.

Barthftraße 6, 2, gut mobl. Mahn- ! Schlafgim. mit 2 Betten auf fofes

## Leeve Bimmer, Manfarben M.

Abolfftr. 7, Gtb. 2, BN. & Röbelein filbrechtstr. 35 sand, som. Manfarb frei adsugeden für Treppenpusch Bor 3 libr zu bei. Bismardring 11, 1 r., seeres In

Al. Burgfraße 18, 1, leeres Sienke. Linemer, 1, Et., Kurv., zu berm. Heleuenstraße 26, Bob., gr. Wanfack mit Gos u. Waffer billig au bers. Börthftraße 24 L Ramf. fof. ed.

# Mleigeinche

Gifenbahn-Biffsbeamter fucht germanige 3 4 Simmer Bo 1. Officber od. früher, 400 500 St Off. u. H. 717 an den Lagbi. Beria

jucht 2 möbl. Zummer mit Kick benutung ob. fl. Nebenraum. And unter J. 724 an ben Tagbl. Seri

Gine ältere Berion fucht geräum. Manjarbe gegen Se arbeit. Rat, im Lagel. Beriog.

1 ober 2 leere Zimmer in obgeschioss. Wohning zu mie gefucht. Angebote unter L. 725 i ben Tagbl.-Viersag.

### Bermielungen

4 Simmer.

50one 4-, coent. 3-3im.- 18. In ber nadiften Rabe b. Bithelm-ftrage, Aurhaus, Theater, Mitte ber Stadt. Delaspeefte. 6, ift eine icione 4-8.-Bohn., evt. auch 3 8., ju bermieten. Raberes baf. Bart.

Kriegsumstände halber sofort ober 1. Juli sehr fct. herrschaftl. Hochp., 4 Zimmer,

alles neu vorger, überd. gr. Baft., Bad, Gleftr., viel Sonne, mäß. Breis. Belicht. 816 bis 314 Uhr, Alspftvofftraße 11. Bart, links.

6 Bimmer.

Dumbolbtftt. 11. Etagen-Villa, in be-auemer, rus. Lage. ift eine berrich. 6-Sim. Bohn. im 2. St., isfort au um., Babesim., 3 Manf., Saffond, Doppeltr. 2c. Rab. bafelbft. 1014

Meubau -Schifferplat 2,

119-

18

ucht terk

in the

SHIRE

CEA

tt,

rring

Ben

in- Liofati.

tein

njank

Dist.

fenik

THE .

DETA

OO SE

And Beria

Sand L

hochberrschaftl. 6.Kim. Wohnung mit Diele, Lift, Jentralheisung, eleftr. Licht, Gas, Kamin, ständig Barm, woserbereitung, Bad, Bacium, Rädchensimmer in der Stage, auf sofort zu berm. Räh. 3. Etage,

7 Simmer.

Raifer Friedr.-Ring 68 in rubig. Derrichaftsbaus, 7-Bim.-

Nerotal

(am Rrieger . Denfmal), 2. Stod, 7 Bimmer=Wohn.

(schöne Raume), Bab, Subebör, Gas u. elettr. Licht, gebeckt. Balton (mit berrl. Aussicht nach d. Kerotal) zum Oftober ober früher zu verm. Rab. — auch wegen Besicht. — baselbst. Godbarterre, Tel. 578.

#### Mrzt=Wohnnng

Ariebrichstrade 34, 1. Wohn. v. 7 8., gruße belle luftige Räume, Gas, eleftr. Licht, Bab u. allem Rubeh., Räddensim, im Abschluß, breidw. zu v. A. Alwinenstr. 11. Tel. 1761.

8 Bimmer und mehr.

Luifenstraße 25
ist die berrichofft, eingericktete
3. Etage von 8 J., 2 Kellern,
3 Dacks., Badeeinrickt., Lauf-treppe, Bentrafbeisung, eleftr. Licht. Gas usw. per I. Oft. c. zu berm. Nah. Kontor Gebr. Begemann, Luifenstraße 25.

S. Simmer Bohn, mit reicht. Subehor Zanundftraße 23, 2 St., fof. an verm., est. auch ipat. Raberes bafelbit 1 St. F341

Laben und Gefcafteraume.

# Im Tagblatthaus großer Laden

mit gleich großem Obergeichob aum 1. Oftober 1916 au vermieten. Raberes im Tagblatt Rontor, Schalterhalle rechts.

Ladenlokal 920

mit Ginrichtung in erfter Ge-ichaftslage fof. zu berm. Nah. Baro hotel Abler.

Rifolasftraße 21 gang. Seitenb für Buros, Lager, Chem. Bafderet. Druderei fofort gu verm. 798 Chem. Bafderei. 798

Sur Burogwede hr gerigneter, feit Jahren biergu benubter 1. Stod, beitebend aus 8 Zimmer, gu bermieten. Raberes Luifenftraße 7, Betriebs. Bermalt. Wiesbabener Strafenbahnen. F305

Settenbau mit Lagerräumen

für Geschäftszwede, im Rittelbunft ber Stadt, billig zu berm. Off. u. L. 724 an den Lagdt. Berlag.

## Bäckerei

Ablerftraffe 39, neu berger., gu bm. Raberes Moripftrage 68, B. 407

Billen unb Baufer.

Billa sum Mfleinbewohnen, mit 6-7 8., Göben. u. Walb- lage, Lambachtaf, mit 34 Ruten Obfigarten, ab 1. Juli ober 1. Oft. auf 3 Jahre außerft preisto. ju verm. Rab, Freseninoftr. 23. 1075 Schönes Landhaus

mit gr. Obstgarten, Röhe Wiesbaden sofort zu bermieten. Röheres Rauenthaler Strope 10, 3 r.

Auswärtige Webunngen.

Bierftabter Sobe, Barteftr. 3, 2.8.-Frifp. B., el. Lidt, Gas, in Billa an beff. herrn ob. Dame gu berm. Saine 4-3immer-hoap.-W.

in Billa zu berm. Bierftadter Sobe, Wartestraße 3.

Möblierte Wohnungen.

Mbolfsallee 57, Bart., aut möblierte Brivatwohnung, 3 Zimmer. Be-fichtigung bis 3 Uhr. Mainzer Strafe 50, 1. Stod, 4 S., Küde, möbl., auch geteilt, 5. 1. 5. 50 verm. Gartenbenut. R. Bart.

2 n. 3 Bim. mit Rude, verm. fof. pr. Ralg. Bahnhofftrabe 6, 1.

MOOI. W. m. Rude b. Rodibr. bill. Bu vm. Langg. 39, 2.

Go'ort billig in vermieten auf möbl. 4-Rimmer-Rohmung mit kude und Bad, auch für fürzere Beit. Bu erfragen taglich swischen 12 und 4 Uhr. Scharuhorfistraße 24, Boche, rechts.

Bein möbl. Wohn, in Rurl., 4 Rim., Rüche, Mäbchens., ar. Ballon, eiftr. Licht, für ben Sommer billig an verm. Räß. im Tagbl.-Berl. Yh

Friedrichar. 29, II, Dittria,

gut möbl. ipnnig. Zim. vreiswert.
Gneisenaustrade 33, 1 links, schön
möbl. rub. Zimmer an vell. herrn.
Luisenvlats 1. 2, 1 vb. 2 m. 3. frei.
Rarfistr. 20, 3, schön m. 8. m. Bens.
Rwrisstr. 5, K., gut möbl. Zim. zu
verm. Telephy elettr. Licht vorh.
Diullerstraße 9, I

(a. b. Taunusitr.), behanliche gimmer mit ober ohne Berpflegung.

Edwalbacher Str. 8, 2, 1 ob. 2 eleg.

m. B. 1-2 B., 1 fep. sof. ob. sv.

Tannnöfrane 13, 3. St., elegant
möbl. Zimmer, event. mit Calon,
ist sofort abangeben.

ift lofort absngeben.
Ein ichines großes elegant möbliert.
Simmer mit zwei Betten an Dauermieter absugeben. Räheres
Delaspecstraße 6, Parterre.

Separat gel. hübsch möbl. Zim.,
Beitbaner zu verm. Golbschmidt,
Grabenstruße 5, 2.

Ein einf. mubl. Sim, bill. gu vern, in einem mob. Sanfe, Rirchg. 23, 2. St., eingusehen bis 3 Uhr.

Clegant mobl. Wohnu. Schlafgim. gu berm., ebt. mit Bab. Rubesheimer Str. 18, B. r. Gieg. u. möbl. Wohn- u. Schlafz. finbet alt. herr als Mlein- unb Dauermieter Rapellenftrage 49.

Sommerwohnungen

Sommerfrijde Naftätten.

im Balbe gel., ber Reugeit entfpr. eingericket. Befannt gute Penfion. Befiber: B. Debus.

Mietgefune

Einfamilienhaus

verm. Rah. im Tagbl.-Berl. Yn mit Garten zum 1. 10. zu miet. aef. Ereisoff. u. W. 127 Tagbl.-Zweigk. Kutscherhaus oder Gartendans bei derrschafts. Villa als Wohnhand von 2 gebild. Bersonen zu mieten aefucht. Offerten unter P. 726 an den Tagbl.-Berlag.

Möblierte 4-31mmerwohnung mit Bab und Garten gu mieten ge-fudit. Offerten unter 3. 719 an ben Zegbl. Berlag.

3 ä. Berf. (Offsrf.) f. 4—5 S., B., el. L., Gas, Bentrath., Aufsug, Kurbausu, Br. Off. K. 716 Togbk.Berf.
Bür 1917 gefucht
Bohnung, 7—8 Sim., mit Garten, in Billa, Gegend Dambachtal, Kecatal. Angebote mit Mietpreis unter G. poftlagernb.

Dame (Lehrerin) sucht in nur gut. rub. Sante, Rabe Luisenplat, 1 bis 2 mobl. Zimmer für bauernd. Off. mit Preisang. u. A. 260 Togbl.-Berl.

Eine etwas leidende Dame fucht für einige Bochen in hübsch, Etagenbaus oder Billa im Billen-vertel ein sehr enhiges geräumiges Ballsnaimmer, Südseite (möglichst List, Bentralheigung u. elektr. Lickt), mit guter Bervölegung (Diatfüche) u. Erlaubnis aur stundenweisen Be-nupung des Gasberdes, Lagebote u. 8. 724 aur den Tagbl.-Berlag.

Fremdenheime

Abolfftraße 8, B., nabe Babnhof unb Wilhelmstr., fein mbl. Bim., Woche 15 Mf., eb. mit 2 Betten, n. Bent.

Benfion Charlotte

Scheinstraße 47, fcon mobl. Bim. mit u. ohne Benf, Billa Bertha,

Dambachtal 24, Telephon 4182. Schöne ruhige Loge: Rähe Aurhand, Rochbrunnen, Wald. Bentralbeigung. Jebe Diät. Mäßige Breife. Bel.: Fräul. Maria Andre.

Fremdenheim Schroeter,

Rheinstrafie 34, 1, Gernibr. 3268, bornehmer Aufenthalt für Aurgafte und Dauermieter. An Bromenabe und nahe Auranlagen.

Schuler erb. gute Benf. u. Aufficht. Befte Empfehl. Rheinftraße 84, 1. Dier gur Rur weilenbe Dame fucht in gutem Saufe bolle

Denfion mit Diatkuche. Off. u. 28. 724 an ben Tagbl. Beri.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Rleinen Anzeiger" in einheitlicher Satform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Anzeigen 30 Big. bie Belle.

## Berkaufe

Brivet . Berfaufe.

Ariegerefrau fann guigeh. Gelchäft bill, erwerben. Räberes Bleichstraße 25, 1 linls.

Leichtes alteres Pferb, augfeft, für Gemufe- ober Mildbanbler febr geeignet, billiger Breis. Serziger, Schierftein, Biebricher Strafe 23.

Gine Ruh, Enbe Juni talbend, gu bert. Beder, Meichstrope 48. B. Mildgiege au bert. Bierstadt, Röderitrage 4.

Gr. schwarzer Bernhardiner. Sund von ebler Abstammung ift sofort zu verkaufen. Anfrogen unter S. 718 an den Tagbl. Berlag. Dirfdr, Rebpinfder-Beibden billig au bf. Rheingmer Gtr. 15, SR. B. t.

Bullterrier (hunden), 6 Man. alt, stubenrein, sehr treu u-wachsam, in nur gute dände ab-gugeben. Räberes zu erfragen im Zd

Ranarienbahne u. Buchtweibchen, St. Seifert, bill. Wellribstrage 14, 8. Ranarienh. u. Weibch. (St. Seifert) gu bert. Wellribitrage M, Frontsp. Kanarienweibchen (echt Seifert) & 1 Mf. abgug. Ablerstraße 57, 2 L.

Salblanger blauer Samtmantel, blaues Koltum billig zu bert. Uhr. im Tagbl.-Berlag. Zb Gut erh. Kommunionfleid billig Bohbardt, Scharnborititt. 4, Frift. r. Gut erh. Marengo-Jadett u. Weste mit grau weitr. Dose, dunst. Baletot, schwaczer Damen - Mantel u. bl. Kostum für mittl. Pig. billig zu bert. Abelbeidstraße 85, Dochp.

Mob. Angug, gut erh. Tuchfostim bill. zu vert. Rirchgasse 7, Sib. 1 r. Infanterie-Extramantel 27 Mt. zu vert. Rubbergitraße 10. Tel. 4691.

Gut erh, photogr. Apparat billig u bert. Rab. Bleichitr, 15, Rlauf.

au bert. Kab. Bleichitt. 15, Klauf.
Schüllergeige mit gr. Ton
billig zu bert. Bleichstraße 88, 1 L.
Tafelflavier,
sowie einige gebrouchte Betten billig zu bert Karlitraße 8, Wirtschaft. Bimmermannitrage 8, Bart.

Baft neuer Grammsphon m. 4 Rl., 1 B. neue Glarchandichuhe für Erif-tom. bill. Delenenstraße 15, 1 r. Gut gebr. Thotogr. Apparat wind bill. vert. Launustrape 18, 3. Kubs. Edlafs. D. Tishe, altes Sinn, gr. Koffer zu vert. Rheinitraße 117.

Im Auftrag zu verfaufen:
2 gut erd. eich pol. Beiten m. Bat.
Sor. m. Iteil. Wollmatr. a 60 Mi.,
2 lad. Rieidericht. 35 n. 20, Schreib-buft 15, 1 Chers, 1 Unterhett, and copf., zuf. 45 Mt. Friedrichfit. 29, 2. Runber Kirfche. Tifch, Spiegel, R.-Borbw., Deck., Rioppw., Kinder-beck., Regul. f. bill, Roomer. 5, 2 L

Gut erhalt. Eisschrant, Zinkbademanne, ein Dampfbad fpott-bill. zu verl. Frankenstraße 28, Bart. 2 S.-Reitfättel mit Baumgeug U. gu bert. Franfenftrage 15, B. 2 leichte Dalbverbede billig gu berlaufen Ribeinftrage 94.

Beidite Feberroffe billig gu pert. Dermannftrage 28, Sth. 1 rechts.

bei Schumann, Belenenftrage 15. Rappwagen mit Berbed gu vert. Rob. Bulowitrag: 9, bei Scherer. Rinberwagen u. Rinberftiftichen bill gu bert. Scharnhorftfrr. 6, B. I.

Gut erh. Sin. u. Liegewagen billig zu bert. Rellerstraße 20, 1 L Su berl.: 1 eleftr. Bügeleifen, neu,
14 Rf.: 1 R.-Riappwagen 18 Rf.,
1 R.-Riappfuhl 18 Rf., 1 fl. Füllofen mit Robt 10 Rf., 1 Baar john.
Stiefel (Gr. 42) 20 Rf., 1 B. john.
Gamojoh, m. Feb. 7, Firmenjoh., Cols,
8,20 I., 10, fl. Firmenjoh., Eifenbl.,
B Rf. Wäller, Edwald. Etr. 48, 8.

Rut. u. Feberriemenläben, 1,00, 9,70, aehobelte Bretter in allen Breiten, 0,00 u. 1,00 l., Balfontüre u. Wand-pumpe zu verk. Seerobenfix. 7, E.

40 Rufen Gras gu vert. Geerobenftrage 7, G.

Sanbler . Berfaufe.

Eleg. faft neue Damentleiber febr billig gu bert. Reugaffe 19, 2,

Bianinos, teils wie neu, v. Blüthner, Ibach, Kaps, Seiler, Hoffmann, Schwechten, Biefe ufw., 1 flügel von Rand, Harmoniums fehr bill. au vi., a. auf Raten. Rheinftr. 62, Schmitz.

Gitarre, Manboline, Bither, Bieline mit Ctui gu vert. Jabnitrage 84, 1 t. Möbel jeber Mrt.

Rambour, Dermannstrage 6, 1. billig zu vert. Frankenstraße 25, B.

Singer-Driginal-Rähmafdine Gorontie bill, Webergoffe 48, H. Rähmafdine, 1/4 Jahr im Gebe., zu vf. Menche, Bleichftr. 13, G. 1. Damen, u. herrenrab mit Freilauf, fowie Rabmafdine, gut erh, billig au verk. Mauß, Bleichftr. 15. Tel. 4806.

Gespenbel, Brenner, Glühl., gebr. Finfto. bill. Grobenftraße 20.

Garten, u. Balton-Mibel billig gu bert. Frankenftrage 15, B. Gaslampen, Benbel, Brenner, Inf., Glühf., Gasloch., Baben., Sapfbahne bill. zu berf. Kranse, Wellrichter. 10.

von 12 KM. an, somplett ausgehängt. Bismardring 6.

Mehabparate für Del, Effig. Abo. f. Roll.-Tap., Erdbohrer, Gabr.-Trommel z. Eingr. f. Gärten bill. zu berf. Mauh, Bleichftr. 15. Tel. 4806.

# Ranigeinche

Mauarien, und Sierfische zu laufen gesucht. Offecten mit Eröfens u. Breisongaben u. S. 767 an den Tagbl. Berlog.

Guter Gaffe-Mngug, große Rig., gefucht. Fr. Geipp hauptpoillagernd, Derrengummimantel gu faufen gefucht. R. Erfurt, Abolffirage 8.

Biano8 fauft und iaufar Mufikaus Franz Schellenberg, Kirchgaffe 33. Lelepbon 6444.

Bianinos, Filigel, alte Bislinen f. u. taufcht G. Bolif, Bilhelmitt. 16, Rlavier, gut erhalten, gefucht. Off. u. G. 720 an den Togbi.-Berlop.

Damm-Rlavierfdiule, gut erh., wird gefucht Schwalborber Strage 1. Bhotographen-Apparat für Anfanger mit allem Aubehör zu faufen gesucht. Offert. mit Breis u. R. 128 an ben Tagbi. Berlag.

Guter photsgraph, Abparat zu f. gefucht Schornboritirafie 81, I He., Sonn- u. Montag bis 12 Uhr.

Bunte Birtichofts. Tifcbeden zu laufen gejucht. Off, mit Breis an "Balded", Karitrage 68. Bancelbiwan, 3 gut erh. Schränfe, mögl. Rahagoni, zu faufen gefucht. Off. u. O. 722 an den Tagbl. Berlog. Gut erh. Rahmaidine gefucht. Off. u. R. 724 om ben Lagbi. Berlag. Gut erhalt. Rabmafdine au f. gef. Off. unt. D. 726 an den Lagbl. Berl

Gebr, miftelgroßer Roffer au I, gesucht. Off, mit Br. u. F. 128 an bie Tagbl.-Zweigft., Bismardrg. Wafferbicke Wagenbede für mittelgroße Rolle gefucht. D. Krafts Wilchturanspolt.

Damen, u. Berrenrab, gebr., billig gu f. gel. Off. u. 3, 718 Lagbi. Bert. Gut erhalt. Kahrrab u. fl. herd zu f. gejucht Sonnenberg, Rambacher Strake 12, Parterre.

Gebr. gut erhalt. Damenfahrrab zu faufen gesucht. Offerten unter II. 725 an den Tagbl.-Berlag.

Gut erhaltenes Damen-Fahrrad au foujen gesucht. Offerten Svezial-hauß für Amateur-Photogr., Kaufer-friedrich-Plat 1. Gebr. Gartenhäussen zu laufen aef. Scheffelstraße 5, 1 r. Suche großen Bolten Rinn, w. auch beicab. Benge, Abolfitrage 7.

# Berpachinugen

Drei Morgen Lanb, Deei Margen Land, unbebaut, in nachter Aahe der Stadt, in landwirtschaftl. Kubung bis Herbit 1917, billig abzugeben; tann noch mit Krübhafer ober Juttergemenge bestellt merden (für Fubriverlöbenher). Näheres zu enfr. Gneisenaustrage 18, 2 L

## Unterricht

Ref.-Genma, erteilt Rachhilje. Off. unter G. 725 an den Tagbi.-Berlag. Demmens Danbels u. Sprachschule, Grammatil, Korrespond. in 8 Sprach. Buchführ., Stenogr., Maschinenichte., Schönschr., 151. Ausl. Brar., Diplom. bech. Dolmetich. b. Reg., Reugasse 5. Gibl. Gingelunterricht in Buchführ., Schreibm., Stenogr., engl. u. frang. Epr. ert. Efterer, Edwald. Str. 58.

Gründl. Eingelunterricht in Schön- u. Rundichreib., Stenogr., Rojchinenschr. (10 Fing.), Buchhalt., Iaufun. Rechnen, Danbelskorreib. wird erteilt. Beginn täglich. Alle seith. Schülerin. in gut. Stell. Donorar monatlich nur 15 Mt. Räß. Institut Meber, Derringarbenstrange 17.

Schreibmafdinen-Unterricht auf allen Shitemen lehrt Muller, hellmunditrofe 7.

Gründl. Unterricht in techn. Käckern für Anseinger und Kortgeschrittenere wird erteilt. Anfr. unter 29. 722 an den Tagbi.-Berlag.

Biolin- u. Rlavierunterricht. Sonorar ermaßigt. Scheurer, Chor-meister, Bleichitrage 35, 1 linfs. Dt. Dabid, Bianiftin, ert. erfiff. Rlau.s. Unt. Reifeggs. Rauenthal. Str. 19, 1 r.

# Berloren · Gemaden

5 Mart Belshnung. Schwarz. Geldbeutel m. Inhali Freitagborm. berl. Gegen obige Bel. obzug. Fundbürd, Friedrichstraße. Schlüffelbund Oranienftr, 43 verl. Abgug. Berberitrage 19, Stb. 1 St.

Ein fl. gr. Kätchen b. Luremburgitraße abbanden gel. Wiederdr. Bel. Herberkt. 11, Sib. B. Abgug. Eneifenaustraße 23, 3 r.

# Geichäftl. Empichlungen

Rl. Umgige u. Fahrten aller Art Bairamitrage 1, B. Fr. 3304. Shreibmaschinen-Farbbänder werden auf Anruf gebracht u. aufge-zogen. Muller. Tel. 4851.

Reg. u. Bof., feinie Ausführung. Rob. Bleichitraße 35, 1 linfs. Revar. an Fahrrädern, Rähmafd., Grammodd. uim w. fachgemäh u. bill. ausgef., Erfasteile tiets auf Lager. Klauk, Bleichitraße 15. Tel. 4806. Röhmafchinen rebariert, jeb. Fabr., prompt und billig Abolf Rumpf, Rechanifer, Webergalie 48, Sis.

Bolieren, Mattieren, Beigen von Pianos u. Möbel, sowie jede Revoratur wird ont ausgeführt. Derbert, Lugemburgviaß 1.

Tüncherarbeit gut und billig, Küchen 12—15, Decken 6—8 Wart. Tapes, Rolle 85—45 Bf. Offerten u. D. 128 an den Tagbl.-Berlag.

Gerrenschneiber 3. Fleischmann empf. fich gur Rep., Aend., Reinig. u. Aufbug., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Bostfarte. Wagemannstraße 29. Herren- und Damenkleiber werben gut ausgebestert und auf-gebugelt Porfftrage 5, Bart, links.

Durchaus guverl. Schneiderin, bier fremd, empf. fich zur Mahanfertigung sämtl. Damen-Vessleidung ins dans d. Tag 4 Wt. Anfert. jeden Modells, vom einst. Daus die gedieg. Jodensleid (Schneiderarbeit), sowie vornehm. Avend- u. ideal. Kimitleru. Eigensleid. Uebernehme auch gern Umarbeitung ält. Gewander. Schriftl. Anfr. an Fr. Land, Grabenfir. 20, 1.

Tucht. Buhmacherin empfiehlt fich. Riarenthaler Strafe 8, Sth. Bart.

Ditte werben billig und fcid garn. u. mobern. Ableritrafie 5, 1 rechts. Bafderei fibern, n. Derrichaftswälche zu alt. Br. Gegr. 1883. Gig. Bleiche. Schierfteiner Strafe 32, Sin. B. l.

Garbinen.Bafderei, Spannerel Moribitrage 22, 2. Fr. Staiger.

# Berichiedenes

3000 Mark auf turge Zeit gegen bollt. Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerten u. M. 128 an den Tagbl.-Berlag.

Bolls, aber Mittelfcillerin gesucht um tagl. 1 Stb. Beitung borgulefen. Obere Riehlftrage 25, 3 St. r. Wer beforgt Kriegsinvatid. Anschrift. 11. Deilstätt., San., Erholungsh. 2c.? Off. u. R. 128 an den Tagol.-Berf.

Beiche unabhängige Frau würde gegen möbl. Frip. dim. eine 4-Zimmer-Wohnung souber halten? Bohnhöftraße 6, 1, bei Kalz.

Gefunder Junge, 9 Jahre, in gute Pflege zu geben. Rab. Sedanplan 4, Mittelban 2.

Besierer Herr, Kaufmann, 30 J. alt, sucht sveds balbiger Heir, mit nettem Räbchen, mit einigem Bermögen, besannt zu w. Anonhm aweslos. Aur ehrenhafte und aus-führliche Angebote unter O. 725 an ben Lagbl.-Berlag.

Junger Mann.
24 J. alt, wünscht die Befanntschaft einer jung. Dame in den 20er J., mit gutem Charafter, Bermög, nicht erwünscht, ameds Heirat. Bild erk. Off. u. L. 128 an den Tagbl. Berl.

Malermeister, 35 Jahre, vermög., ous gutburgerl. Fam., ebang, fuckt Besonutidori mit tucht, netter Dame ob. Wwe. ev. b. Lande, zw. Deirat, Distretion ist sediciperiandl. Ausführliche ehrenbaste Zuschriften unt. E. 726 an den Lagbt-Berlag erbeten.

Beivat . Berfaufe.

Serkel und Länferschweine in gr. Auswahl au bab, bei Bergiger, Schierftein, Biebricher Strafe 23. 10 frifdmeltenbe Biegen gu vert. Donbeim, Obergaffe 20.

Forterrier, raffeecht, bildbiblich, su vert. Abeimirahe 82, 2.

Wachiamer Hofhund Rettenfanger) gu bert. Gebanftr. 8.

Bamentinge, Somuchsachen, in Brillant., Berlen, Rofen, im Auf-grag febr billig Bulowftrafe 3, 1.

Lenbach-Skizze

und andere wertwolle Bilber au ver-faufen Alte Kolonnade 8.

Soethe = Erinnerung!

Bon Geethe gez. ital. Landichaft wit Unterschrift, sowie feine geber-eichnung von Brot. Benj. Southier villig zu verfaufen Göbenstraße 21,

Ital. Ronzertgeige fofort billig an verfaufen. Offert. u. O. 719 an ben Tagbl. Berlag. Begen

dringender Celdanichaffung wird ein Boften echter

im Gangen oder einzeln zu jedem annehmbaren Breise verfauft. Aur ernite Resiectanten werden gebeten, sich zu melden unter R. E. 403 an Anvalidendant Wiesbaden. F 552

Mus Brivatbefit gu verfaufen: Jagdwagen, Halbverded u. Rupee, 4 Halbverdedräder mit Gummibereifung

preiswert abzugeben. Raberes burch: Georg Rrud, hofwagenbau, Schierfteiner Strafe 21b.

Gebr. Dampfkellel,

Einspännerrolle, eine Angabi Salb-früdfäffer u. Bottide billig zu vert. Aufrag. u. E. 721 an b. Tagbi..Berl. Sbuchmer ben großeren Mengen

Konservenbüchsen

aus Weifblich gefucht. Dif. mit Br. u. B. 723 an ben Tagbl. Berlag.

Im früheren Obfigeschäft Ammusitraße 22 ift zu verf.: eine Angahl Körbchen, leere Weinflaschen, fraffer, Obsiversand . Kartons usw. Raberes Lebritraße 31, Bart., nach

Salat. u. Gemülebflangen abgug. Garinerei Soffmann, Bellriptal.

Sanbier . Bertaufe.

Harmoniums

nen, gebraucht und gur Miete billigft Mujithaus Franz Schellenberg 33 Kirchgoffe 33.

Pianos

Harmoniums Niederlage erster Fabriken.

Kauf und Miete.

Stets ca. 25 gespielte Instrumente am Lager, teils wie neu, v. Mk. 150 an. Reparaturen

Stimmungen Rheinstr. 52. Schmitz.

Zierflügel "Aleinod"

1.50 Meter lang, 71/a Oftaven, hochseine Auskattung, an Größe bes Tons und Tonschönheit nicht gu übertreffen. Genugt ben ber-wohnteften Anipruchen trop bes augerorbeutlich billigen Breifes.

Mileinvertretung Musikhans Franz Schellenberg, Richgaffe 33. Tel. 6444.

Kaulgojume

Gur Schlachtpferde

nahle ich bis 900 Mart.
Ougo Rebler, Bferbemeiger.
— Telephon 2612.
— Scharfer Wachhund
an fauf, gefucht. Döring, Lothringer Strade 30, Part.

fauft jeden Boften gegen fofortige

Mf. S. 76 per Gramm ab 100 gr 9 Mt. pr. gr, Wilbe, Gitviller Strafe 12, Zabnfabrit. Rene und gebrauchte

Schreibmaschinen gegen fofortige Raffe gefucht. Off.

Gebrauchtes Klavier

su faufen gef. Off. m. Breis-angabe u. B. 708 Toabl. Berl.

Biedermeierflavier, Spinett, Lira ober abnlich, 11. alte Delgemälde, Möbel 11. Teppiche uon Gammler sosort zu faufen gesucht. Schriftliche Ciferten mit Preisang. unter B. 726 an den Tagol. Berlag.

Belgem., Silberfach., Geigen, alte, gute, fauft Bulowitrage 3, 1.

Zahngebisse, auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis. nur Pag Neugasse 19, 2. St. rechts.

Fran Stummer Neugasse 19, 2 St., Icin Laben, - Telephon 3331

sahlt allerhöchlt. Breife f. getr. Derr., Damen, und Kinberfleiber, Schube, Bafche, Belge, Gold, Gilb., Brillant., Bfanbicheine und Zahngebiffe. Inventar für Bäckerei

au kaufen gefucht. Offerten unter a. 725 an den Togel. Berlog. Raufe jeden Boften

gebr. Lebertreibriemen B. 716 an ben Tagbi. Berlag.

Zahle für Lumpen per Rilogramm 0.15 Mt. Mehr. Bollumpen per Rg. 1.50 Mt. Militärtuch-Abfalle ber Rg. 1.10 Mt. Fran Wilh. Kieres Wwe., Telephon 1834. 39 Bellripftrafe 39.

Bahle die höchften Breife für Lumpen, Bapier, Flaschen, gebr. Säde, gestrickte Wollumpen, Gummi u. Weutuchabfälle rc. Bei Bestellung somme ins Daus. Fernruf 4182. A. Bengel, Porfstraße 14.

Cumpen, Bapier eft. Zelebt. tauft 8. Sippor, Otanienftr. 23, Mtb. 2.

Ammobilien

3mmobilien . Berfäufe.

Billa Martinstraße

8—10 Bim., Diele, reacht. Reben-niume, auf das vornedmite neuseit-lich ausgeftattet, Autogarage, für Automodile. su verf. oder zu derm. Anzuseben 10 dis 3 Uhr. Anzuseben 10 dis 3 Uhr. eleg., neuseitt. ausgestattet, 6 Bim., nade Saltestelle der Glette., für nur 26,000 Mt. zu verf. Käheres unter K. E. 32 haudtpostlagernd.

meine Beggugshalber Billa,

hochmodern, in bester Lage und hübsider Garten, vorteilhaft zu faufen oder zu vermieten. Anstragen unter S. 725 an den Tagibl. Berlag. Laubh. m. Ihs., n. Kersetal, f. 28 000 MRf. su bf. A. Gineisenauftr. 2, 1 L. Schwie mob. Landhäufer bei Wiesb. n. im Taunus i. b. Preist. v. 15-, 18-, 20,000 Mf. u. böh. su verf. Anfr. unter L. R. 18 hauptpottlagerub.

Willa Grenzstraße 1 (Bierstabter Dobe) an verlaufen:
11 Sim., 5 Mani., Bab, Wasserleit., Gas. elestr. Licht. groß. Gaeten.
5714 M. verrliche Laar, für 1 oder Kamil. geeign. Raß. Gintrachtitraste 15 (Gigenbeim). Tel. 4481.
Grite Laar, 5. Sim. Daus, ichoner Garten, nur 4 Mieter, zu vert. oder a. ti. Obiett zu vertraufchen. Offert. u. M. 722 an den Tagbl. Bering.

Benjionshaus

mit 30 Betten, ohne Mittagstisch, be-faunt u. empfohl., aute Lage, wegen Erfranfung des Beitgers zu derk. oder zu bermieten. Offerten unter ober zu bermieten. Offerten 3. 726 an ben Tagbi. Berlag.

Prinz Ludwigshöhe, bornehmiter Billenort Mundens, Berrichafte-Gib

preiswert zu berfaufen. Offerten unter A. 257 an ben Tagbl.-Berlag.

Immobilien . Raufgefuche,

Baustauf = Weinch. Saus mit Lagerräumen, eb. mit entipr. Bleb jur Erfiellung bon lesteren, in Lage Abeinftraße, Kirch-gasse zu laufen gesucht. Offerten unter D. 725 an den Lagdt. Berlag.

Bu taufen ober mieten gesucht Bohuns in Wiesbaden

ober engerer od. weiterer Umgebung, nabe dem Balde oelegen, mindeüend der Bohnnaume, Gerten, möglicht nicht unter 3 Worgen, mit altem Baumbestand, ebent, auch unbedantes Grundstüd. Audsührliche Offerten unter B. 725 an den Tagbil, Berlag.

Garten

od. geeignetes Grundstüd (Bestend) su pacht. od. fauf. ges. Ausführl. Off. u. 3. 128 Tagol.-Iwgit., Bismardr.

Immobilien gu vertaufden.

Gtagen Cans gegen Sans mit Baderei reell zu taufchen gef. Off. u. U. 127 an ben Tagbi. Berlag.

Ctagen=Edhaus, in febr gutem Buftanbe, nur mit Lanbesbant-Onvothet befaftet, fuche reell gu taufchen gegen Ein- ober Zweifamilien Saus

mit Garten. Off. u. 3. 721 an ben Tagbi. Berl.

Berpachtungen

Beff. Reftaurant pp. Rariftr. 15, 2. Grundftild als Garien an ber Rlopftoditrafie zu verpachten. Rat. Schentenberiftraße 6, 2.

Band-Berpachtung. Wegen plöhlicher Einberufung ins Felb, fertig gebflügtes Land, zehn Ruten ober mehr, sofort zu ber-paditen. Besicht. 1. u. 2. Ostertag von 3—5 Uhr auf d. Lande Bingeritt. 83.

Uniterricht

Co. Zamilien-Alumnat Overlahnstein a. Rh.

für Schüler des Ehmnafiums und Mealbroghmnaf, Borzügl, Empfehl Reiche erzieb, Erfahr, Anstalisplan durch Brot, Paul Beer. F200

Justitut Words (Direft.: E. Words, staatlich gept.).
Sorbereitungsanstalt a. alle Riasien
u. Eram. (Einjähr., Köhnt., Abitut.) Arbeitsstund. b. Brima infl. Feriens.
Lehrankelt f. alle Sprach., a. f. Aust.
Br.-U. u. Rachbisse in allen Fachern,
auch für Rädchen, Kaust. u. Beante.
Kür Söhne b. Artegsteiln. Ermäßig.
Words, Ind. des Oberlehrerzeugn.,
Abelheidtr. 46, Eing. Oranienstr. 20.

Wieshadener Pädagogium

v. Dir. Dr. Loewenberg, Rheinbahnstr. 5. — Fernruf 1583. Sprechstunde: 11—12.

In kleinen Klassen unter ein-gehendster individueller Ausbildung gründliche Vorbereitung für alle gründliche Schul- und Militärprüfungen einschl. Abitur. Zurückgebliebene Schüler, die in öffentl. Vollanstalten nicht berücksichtigt werden konnt., werden in kürzester Zeit gefördert. Eintritt jederzeit. — Arbeits- u. Nachhilfestunden für Schüler samtl. höherer Lehranstalten, besonders für sölche, deren Vater im Felde steht. Auch Zöglinge, die zur Erholung hierorts weilen, werden in Klassen- od. Einzel-

unterricht aufgenommen. Auf Wunsch Halb- oder Ganzpension in der Familie des Direktors. Prospekt frei.



Herren Mur Mur

46 Rheinstraße 46, Ede Moripftrage.

Anfang Mai: Beginn neuer Anrie.

Bormittage, Nachmittage u. Abend . Kurje. Mumelbungen täglich

Inhaber und Leiter: **Emil Straus** 

Profpette frei.

Wer sich für den kaufm. oder einen ähnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, um bei vorhandenem Be-darf an geeigneten Kräften gerüstet zu sein.

Institut

Kandelsschule. Kaulm. Fachschule.

Rheinstrasse 115 nabe der Ringkirche. Telephon 223.

Moderne Handels-, Schreib- u. Sprach-lehranstalt v. best. Ruf mit vorzüglich. praktisch erfahren. Lehrkräften.

Beginn neuer Haupt-kurse

für Damen und Herren (getrennte Unterrichtsräume) vom 1. Mai an.

Einf., dopp., ital. u. amerik, Buchf. mit Monats- u. Jahresbilanzen, Gew.- und Verlust-Rechnungen. Bücherabschl., Wechsellehre, Scheckkunde, Postscheck- und Giro-Verkehr, bürgerl, gewerbl u. höheres kaufm. Rechnen, Kontokor-rent-Lehre, Bankwesen, Stenographie, Maschinenschr. auf 20 Maschinen, Schrift-Verk.

Französisch, Englisch, allgemeine Handelslehre, Vermögensverwaltung.

Schönsehr., Kopfschrift, Rundschr., Bürgerkunde, Kopfschrift, ausgewählte Kapitel der Volkswirtschaftslehre und Rechtspflege usw.

Die Unterweisung erfolgt in allen Fachern, dem Können jedes Einzelnen angemessen, mit sicherem Erfolg nach 39jähr. praktischer Erfahrung. Nach Schluß der Kurse Ausstellung von Zeugnissen und Empfehlung.

Missiges Honorari

Bei täglich 5 Stunden vorm. Unterricht nach seststehendem Lehr- u. Stundenplan. Nachm. kostenlose Arbeits- und Uebungsstunden. (Diese sind wahlfrei und ohne Zwang.) Im Honorar sind alle vorstehenden Unterrichtsfächer, auch die Freindsprachen, eingeschl. Bei Belegung einzelner Fächer (ganz nach Belieben): nur einmaliges Honorar, ohne Rück-sicht auf die Zeitdauer des mehrmonati. Unterrichts.

Prospekte u. nahere Auskunft gerne kostenlos zu Diensten. Anmeldung, recht bald erbeten Die Direktion:

Hermann Bein,

Dipl.-Handelslehrer u. Diplom-Kaufmann, beeidigter kaufm. Sachverständiger,

Clara Bein, Diplom-Handelslehrerin, Inh. d. kaufm. Dipl.- Zeugn

#### Tarabled Cal Justini Jenrank (vorm. Ridder),

Francharbeits-, Fortbildungsund Haushaltungsschule,

= Pensionat, = Seminar für Handarbeits-Lehreringen Wiesbaden, Adelheidstr. 25.

Lehrfächer: a) Praktisches Nähen, Wäschezuschneiden u. Kleidermach.,

b) Sticken u. Kunsthandarbeit, c) Zeichnen und Maien,

d) Sprach-u.Fortbildungskurse, Kunstgeschichte.

die Vorsteherin Antonie Schrank.

Anmeldungen und Prospekte durch

Am I. Mai

Beginn des Sommer-Semesters. Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Sonntagen und Samstag nachmittag von 11-12 und 31/2 bis 41/a Uhr

Private Höhere Mädchenschule 10 kiassig

Rheinstrasse 36, Wiesbaden.

Das neue Schuljahr beginnt Samstag, den 28. April. Anmel-dungen (auch von Knaben für die Unterstufe) nimmt täglich entgegen, vormittags von 12-1 Uhr, nachmittags von 4-5 Uhr

Die Vorsteherin.



Rhein. Handels-Schule. Älteste hiesige kaufmännische Fachschule von bestem Ruf.

Gegründet 1898. Null Ecke Rheinstr. 2 Anfang u. Mitte jeden Monats

Beginn neuer Tag- und Abendkurse in allen handelswissenschaftlichen Fächern.

Keine Massenausbildung, daher individuelle, gewissen-hafte Unterweisung auf Grund meiner in 25 jahriger Tatigkeit als Handelsiehrer gesammelten Erfahrungen.

Einzelunterricht kann täglich begonnen werden. Lehrplane gern zu Diensten. Inh. u. Leiter: Heh. Leicher.

Fernsprecher: 3766 Einjähr. - Abendfurs. Sichere Borbereitung durch erf. afab. Lebrfräfte. Zuschriften unter R. 681 an den Tagbl. Berlag.

Frau Anna Wichert-Rittershausen,

ausgeb. am Dr. Hoch'schen Kon-servatorium au Frankfurt a. M. erteilt erstkl. Klavierunterricht

uu mäßigen Preisen, übern. auch Begleit. zu Gesang u. Violine. Friedrichstr. 9, I.

Vergrösserung u. Verlegung der höheren

**Raushaltungs** - Schule und Pension

A. Elbers Paulinenstr. 1

Ecke Bierstadterstrasse 6. VILLA mit großem Garten, elegante Wohn- u. schone Wirtschaftsräume, Lift, Telephon, elektr. Licht, Bader, Warmwasser-Versorgung, Zentral-heizung, Wintergarten.

I. Neubeginn d. Koch-, Back-, Haushaltungs-, Servier-Dekorat.-, Wäsche,- Putz-, Kleider- und Handarbeitskurse (Kunsthandarbeiten)

II. Sprachen, Literatur, Kunstgeschichte, Musik, Gesang. Erteilt von I. Lehrkraft).

III. Malkurse, Zeichnen, Entwerfen, Photographie-Kursus, geleitet von einer akademisch gebild. Photo-

Anmeldungen für Pensionärinnen und Tagesschülerinnen werden von 3-5 Uhr nachmittags entgegen genommen.

A. Elbers,

staatl. gepriifte Vorsteherin.

Berlitz-Schule Rheinstrasse 32. Türkisch, Ungarisch, Polnisch, Schwedisch, Holländisch, Spanisch, Französisch, Englisch, Italienisch

durch nationale Lehrkräfte.

Unterricht in ber türkischen Sprache gefucht Off, mit Breis unter B. 128 an den Tagbi. Berfag.

Schüler,

die ihre Versetzung nicht erhalten haben, werden schnell und sicher zum

Einj.-Examen vorbereitet. Beste Erfolge und Empfehlungen. Offert.

u. T. 712 a. d. Tagbl.-Verl.

Lanten-Unterricht

von herrn od. Dame erteilt, winischt afabenusch gedildeter dere. Schrift-liche Angebote unter Z. 725 an den

Mal-, Zeichen-, und Wedellier-Schule :: H. Bouffier, Kunstmaler akad. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer

Adolfstrasse 7.
Grandl, Vorbereitung zum Einjfreiwillig, Künstlerexamen, glanzende Erfolge. Ausbildung für Damen, Herren und Kinder. Alle Techniken. 35jahr. Bestehen.

Samittunfter-Atelier und Juidneide-Cehranitalt

Schnittnuffer Berfauf n. Maß. Rodfidin. 1 Mt. Jadetts ufm. 1 Mt. Daf. Zuschneiben n. Richten, sowie Anprobe v. b. gebr. Stoffen, sohaß jebe Dame ihre Garberobe felbst anfertigen fann.

H. Müher, Kapellenftr. 3.

Pub-Aurius à 15 Mit. grundt. Ausbildung für Geschäft und Seibstanfert, eigener bute. Geban-plat 9, 2. A. Deinemann, Frank-furter But-Direftrice.

Berloren · Geinnden

Pelzkragen verloren bon Herberstr., Karlstr. bis Abelbeid-straße. Gegen hohe Belohnung ab-zugeben Schmidt, Derberstraße 10, 1.

Türkischer Halbmond

Sonntag, 23. April 1916.

am 15. April u. 120 M. am 18. April verl. Absug. gegen gite Leichinung Kiorle, Stadt. Kranfenhaus.

Derloren:
antifer Berlenbeutel, blau m. weiß. Blumen, grau eingefaßt, enthaltend ungefäht 75 bis 80 Mt. in Kapiergeld, u. 8 Mf. in Silber, Toscheniuch, A. gez., u. Sedige gold. Kuberdele mit einem Smaragd, sowie einer Kuttarsatte, auf den Kamen Frau Lastigliann. Gegen gute Belohnung abzugeden Bortier Kassauer das.

Rarfreitag

Rarfreitag Gold. Armband

mit 7—8 Briftanten u. langer gold. Sicherheitskette berforen, Bilhelmitraße, Anlagen, Kurgarten u. Barflaffre. Gegen gute Belohnung abgugeden Luifenstraße 41, 1.

Montagabend filbernes Sandtaichchen mit Retteben für Anhanger verl. Abgug, gegen g. Belobn, Rauenthaler Strage 21, 1 r.

Gefchäftl. Empfehlungen

Gefuche jeber Art in nion allen Gallen, bef. für Gelobeftellung, Gingaben, Rellamation., Schriftiage f. alle Behorb, fertigt gewiffen-

haft mit Erfolg an: B504 Bare Gullich, Biesbaben, jent: Wörthftraße 3, 1, jent. (Dantichreiben gur Ginficht offen.)

NB. Austunft in: Militär-, Kriegs-wittven- u. Baisenrenten-, Familien-unterftütz. Sprechst. auch Sonntags.

Bergroß., Ronfirm. Aufnahmen, Gmaillebitber, Ginr. v. Bilbern. Bill. Breife, feinfte Anöführung. Runft-anftalt B. Richold, Schillerplat 4. Soreibmafdinen gepariert Spegial-Fadimerfft. Bagner, Rhein-ftrafie 48, Tel. 4829. Bertauf beutich. In Farbbanber und Roblepapiere,

Damen- u. Herrenichneiderei Bismardring 7 beforgt Ausbeffern, Aufbug. u. Reufutt. in fondt. fachm. Ausführung. Inb. Gustav Schwanz.

Damenbute or. Austo., Formen, Blumen u. Bu-raten. Billigite Umanderung. Frant-furter But-Direftrice M. Deinemann

- Schwed. Heilmassage. -

Bebandl. v. Frauenleid. Staatl. gepr. Mibi Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1. Massagen aratlich gebruft. Emmy Störgbach, Mittelfir. 4, 1. Stod, b. ber Lauga.

Manage -Dafina Michalsta, Querfir. 1, 1 Et.

Heratlich gesrüft.

Beiertage geöffnet.

Thure-Brandt- Abastagen
Marj Kamellsky.

Marj Kamelisky, Illa ilagi argil. gept., Bahuhofftrage 12, 2.

Glette. Bibrationsmaffagt, Ragelpfl. Truby Steffens, argilich geprüft. Dranienftr. 18, 1, Sprg. 10-4, 6-8

Ranggaffe 26, Ging, Nömertor 2, 1r.
Diaffage elette. Bibrationsin. u.
Magelpfiege.
Auch Feiertags zu forechen.

Majjage — Nageipilege Rate Weip (arzilich) geprüft), an der Kirchgaffe. Tunpflege—Massage argtt. gepr., Gilly BomerSheim, Dohheimer Straße 2, I., nachfier Rabe Refibeng-Theaters. Eleg. Magelpstege,

Massage. (9Ab Abilles, ärztlich gevrüft, Albrechtstraße 17. Barterre rechts. Sprechzeit von 10-7 Uhr.

Maffage.

Frieda Mickel, ärztlich geprüft, Taunustiraße 19. 2. fdräg gegenüber bem Kochbrimnen, Massage, Hand- n. Fugpst.

Dora Bellinger, aratlich geprüft, Bismardring 25, 2 St. rechts. Sprechftunden bon 9-8 Uhr abends

Massage-Nagelpstege

ärztlich gebrüft. Käthe Bachmann, Mooffitr. 1, 1, an ber Rheinstraße.

Maffage. — Fugbflege. — Anny Lebert, argtl. gebrüft. Golb-naffe 13, 1, Toreing. r., R. Langgaffe. Ruch Sonn. u. Feiertags zu fprechen Elektr. Bibrationsmaffage

n. Sandoffege, ipeziell für Damen. Trudy Steffens, ärztf. gor., Oranien-ftraße 18, 1. Sprechft. 10—12, 3—7.

Berichledenes

fucht gut. Bribat-Mittagetifch, Rabe Taunusftrafie. Breis-Diferten unter D. 726 an ben Tagbil. Berlag.

Größte Gewinn-Chance burch Beteil, an ber Erfchlieg, eines machtigen Erbol - Boreines machtigen Erbol - tommens in Deutschland.

ersten Autorit. günstig begut-achtet. Beitell. von 2000 Nt. an. Anfragen unt. D. 715 an den Tagbl.-Berlag.

Suche Kauf od. tät. Beteiligung

mit 10—15 Mille an burch-and folibem rentablem Unter-nehmen. Ausführl. Off. u. D. 723 an ben Tagbl. Berlag.

Sanfer- und Grundfluds-, Vermögens- und Nachlaß-Bermaitang

gefucht von fantionsfah, friegsinval. Offizier mit reich, Erfahr, im Ger-waltungs, u. Rechnungsweien, Off. unter R. G. 401 an Juvalibendant, Biegbaben.

Juhrwert, Wagen od. Rolle mit 1-2 Pferben 3. geff. Benutung empf. billigit Gebr. Rengebauer, Schwolbocher Strafe 36. Tel. 411.

Tangd T au übernehmen ober Beteiligung Ausführliche Angebote unt. 8. 127 au ben Tagbi. Berlag.

Beteiligung an waldjagd

gefucht. Angebote unter J. 725 an den Lagbil.-Berlag.

Derr fucht Bartner anm Chach. Gefl. Briefe u. R. 726 an ben Tanbi. Berlag.

Miet-Pianinos in bill. Preislage. Heinrich Wolff,

Wilhelmstrasse 16. Sattletel "Jahn" Bonheimer Gtrage 6, empf, sich in Ansertigung b. Lugus-u. Aubrgeschitzen aller Art. Repara-turen an Geschitzen, Treibriemen

und Roffer prompt und billig. Treib-Riemen werden geleimt und genäht Philippsbergstr. 23, 1. Stock links.

Elettrifde Bibrations-Maffage. Frau Beumelburg, aratlich geprüft, Rariftraße 24, 2. Priv.-Entb.-Penf. fr. gilb,

Debamme, Schwalb. Str. 61. Tel. 2122 Bitte, verlangen Sie sofort die neueste Helratsliste. Für jede Anfrage Passendes. Vorsehussi. Ehevermittlung "Favorit", Ber-lin W. 30. Send. o. Firmenstemp. Rückporto.

Gebildete Dame,

Bittee, 50° 3.. itatil. Erfc. gemüt-boll, mit 100 000 Mt. Bermögen, des Alleini. müde, winscht derrat, mit charafterboll. gutfit. derrn im Aller bon 50—62° 3. Etc. Diekr. sugesich, u. berlangt. Offert. unter E. 722 an den Lagdl. Berlag.

Welmer

vorurteilsfreie Serr in sicherer Stellung würde geb. tilcht. Frankein, 28 J., mit eiwes Vermög, n. Kind, w. gut versorgt ift, durch Seirat glücklich machen? Offerten unter 21. 258 an den Tagbl. Verlag.

Zweds Heirat wünsch Herr, Sbediteur, 28 J., eb., 80—100,000 Mt. Berm., blonde Dame bis 26 J., berm., sennen zu lemen. Off. u. S. 128 an den Tagol. Bersag.

Junge lebensfroße

hier fremd, hübiche Blondine, von riefer Serzensbildung, fich berein innt fühlend, w. gebildeten Serren in angefehener Lebensfiellung ob. alt. vermogenden Serren, and Kriegsbeschädigten, sweds Heirat vold lennen zu fernen. Efferten unter D. 725 an den Logál. Berlan.

Witmer, Geschäftsmann,

cv. 41 Jahre oft, mit gutem Ein-fommen u. Barbermsaen, mit drei Kindern im Alter v. 12—15 Jahren, wünsch sich wieder zu verheiraten. Bitwe ohne Kinder nicht ausge-ichlossen. Etwas Bermögen Beding. Briefe u. G. 723 a. d. Lagol. Berlag.

Derr,

afad, geb., mit bed, Einfout., 37 J.
alt, fraft., mittl. Hig., mar vorüberorbeud bier, minicht die Befanntsch.
einer Dame entipr. Alters u. Bermögenslage zweeß besch. Heirat zu
machen, da es ihm in seiner Heimat
au entspr. Damenbel, schlt. Bive.
nicht ausgeschl. Geil. genaue Off.,
menn mögl. mit Bid, unter S. 724
an den Lagol.-Berlag enbeten.

Die gegenwärt. Berbältn. veran-lassen nich sir einen sehr nahe steh. Deren der Industrie u. Dandelstreise eine vassende derfül.

eine passende derstil. **Lebensgefährtin**zu suchen. Dessen dern. Desungsbeite, dereint m. off. Educ, Aladem., seine gute Bermögenslage über 350,000 Mt., gewährleitet e. gesich. Rutumst. Obwohl ders. üb. d. Jugend dinaus, ist er e. s. slotte Erichein. Domizil Witteldeutschland. Deworzugt e. liedensyd, micht launenhafte Dame. Domisil Mittelbeutschland. Bevorzugt e. liebensw., nicht taunenhafte Dame in den Dreitigern, e. vorzügl. Dandirau, mit tief., derzil. Gentit. hüdich, ichlanfe Sig., nur aus best. Familie. Entsvr. größ. Bermög. w. beauspr., jedoch nicht zu Geschäftiszte. Vorsieh. i. außergewöhnl. s. e. wohlst. u. büblich Witne gerignet, seine Bermitsfung. Eingeb. Darlegung, mumös, mit Bild. dei strengt. Distret. unter R. 14593 an Haafenstein u. Roaler, A.G., Frankfurt a. M. Föt

Kriegsinvalide,

in siderer Stellung, sucht junge Dame fennen zu fernen zw. Seirat. Aur ernstgemeinte Offerten unter B. 725 an den Togbl-Berlog.

Suche für meinen Berwandten Ort., proft. Arat, gegenvärrig Affi-Arat der Ref., 28 I., et., große, jall. Erichein. passende Lebensgesachtin outs guter Familie, mit größerem Bermögen. Germittlung durch Ber-wandte erwünsicht, Berichwiegendeit Ebrensache. Offerten unter K. 725 an den Lagdi. Berlag.

Seiratsgeinch!
Döh. Beamter mit ar. Einkommen
u. ar. Bernidgen, indie die Bekanntichaft einer haus!. gebild. Dame 3b.
dalb. Deirat. Bernidgende Damen,
die sich nach e. gliidl. Deim iehnen,
werden gebeten, ihre Adr. u. D. 724
im Taget. Berlag niederzulegen.

# Amfliche Anzeigen

Befanntmadung.

e

1to ne.

12

Z-, ts-

en)

51-

ıg.

nt-

II-

ner

to-

Rartoffelverforgung. Die am Mitt-och, den 26. April, stattfindende moch, ben 26. April, stattfinder allgemeine Erhebung ber Borrate allgemeine Erhebung ber Borräte an Kurtoffeln und Karioffelerzeugnissen zibt mir Anlas, die Bewälferung und die Behörden darmif hinzuweisen, das diesmal die wirslichen Sorräte unter allen Umfänden und mit allen Mitteln voll erfast werden missen. Das gebieten untere wirslichaftliche Abschliegung und die ausgleichende Gerechtieseit, die sedem das ihm zusammende nur gewähren sann, wenn die Bestände genau ermittelt werden. tommende nur gewähren kann, wenn die Bestände genau ermittelt werden. Für die kandwirtskaftlichen und Gwerblichen Betriebe wie für die Saushaftungen der Berdraucher gilt das gleichermaßen. Die Bestandsminahme vom 24. Februar hat weitens zu geringe Rengenangaden geleiert. Die beteiligten Bedörden werden einer Biederfehr solcher itrasoren Berdanfelungen borzubeugen wissen. Bie ind beingt Durchuchungen wisen. Bein beim und die grünge der Anstigepflichtigen einzuschen. Bein den den den der Anstigepflichtigen einzuschen. Bein debon im weiteiste Allmönige Gerrauch gemacht wird, so geschiebt des in Dienste der Allgemeinheit und der Kiemanden zum Anstog ge-Riemanden gum Anftog ge-

Caffel, ben 17. April 1916. ges .: Der Ober-Brafibent.

Standesamt Wiesbaden. Guthans, Himmer Ar. 30; geöffnet an Ciochent ten n bis bis Uger, für übrichtleftungen Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Sterbefalle.

Abril 17.: Lina Schloder, geb.
Littingbans, 61 3. — Bribatiere
Delene Dieffenbach, 59 3. — Toodoner Bithelm Roch, 52 3. — Joseph Lurggraf, 7 R. — Eva Mart, geb.
Lingaraf, 7 R. — Eva Mart, geb.
Lina Roblert, geb. Lart, 67 3. —
Lindard Roblert, geb. Rart, 67 3. —
Lindard Roblert, geb. Rart, 67 3. —
Lindard Roblert, geb. bon Dogen,
3.

# - Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche. Marftfirche.

Marfffirche.
Sonntag. 23. April (1. Ostertag).
Prilitärzottesdienst 8.40 Uhr: Konstitorialrat a. D. Reudörffer.
Soudigottesdienst 10 Uhr: Brarrer
Schüßler. Rach der Fredigt: Beichte und beil. Abendmadl.
Pindersottesdienst 11.30 Uhr (Engl. Kirche):
Brarrer Schüßler.
Vörendgensteiler.
Die Kirchensammlung üf für bedürftige Geweinden im Konsistorialbezirt Biesdoden bestimmt.)
Manutag. 24 April (2. Citertag)

bezirk Wiesbaden bejtimmt.) Montag. 24. April (2. Cstertag). Krübgottesdienit für die Gemeinde 8.30 Ubr: Pfarrer Schüfter. Sauptgottesdienit 10 Ubr: Defan Bidel. (Die Kirchenfannnlung ist für den Gemeindebenssonds der Marki-tirche beitimmt.) firche bestimmt.)

Bergfirdie.

Sonntog, 23. April (1. Oftertag). Sountgotiesdienst 10 Uhr: Kjarrer Grein. (Beichte u. hl. Abendmahl.) Mitwirfung des Kirchengesang-Vereins. — Abendyotiesdienst 5 Uhr: Bisar Weinsheimer. — Amiswoche: Taufen und Trauungen: Bfärrer Diehl. Beerdigungen: Bisar Weinsbeimer.

Montag, 34. Abril (2. Oftertag). Daubtgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Beefenmeder. — Kindergottesdienst 11.15 Uhr: Pfarrer Grein. — Wend-gottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Diehl.

Ringfirde. Singfirde.

Sonntag, 23. April (1. Opertag).
Samptacttesdienit 10 Uhr: Pfatter
Merz. (Beichte u. heit übendmall.)
Unier Rithutching des BosamenThors der Kingfirden Gemeinde.
— Mendgottesdienit 5 Uhr: Pfatter
Grein. (Die Kirchensammlung sit
für die bedürftigen Gemeinden im
Konflitorialbezirf Wiesdaden beitchnut.)

Rophinociales, fithmut.)
Rontag, 24. April (2. Ostertag).
Saubtgottesdienst 10 Uhr: Biarrer
D. Schlösier. (Beichte u. heil. Abendomahl.) — Abendgottesdienst 5 Uhr: mabl.) — Abenbgottes Bfarrer Beefenmeijer.

Lutherfirde.

Sountag, 23, April (1, Offertag). Sauptgottesbienit 10 Uhr: Bfarrer Dofmann. (Deil. Abendunchi.) Rite-brirbung des King. n. Sutherfirchen-dors. — Kindergotiesdienst 11.30 libr: Geb. Konstitutialrat Dr. Gibad. - Mendaottesdienst 5 Uhr: Bfarrer Stadl. (Die Samulung ist für die bedürftigen Gemeinden des Konfiliorialbegirfs beitimuit.)

Montog, 24. April (2. Citertog). Frühgattesdienit vorm. 8.30 Mar: Weistionsinspettor Delb. — Saupt-gottesdienit 10 Uhr: Plarrer Lieber.

Riarenthal. Sonntag, den 23. April (1. Citertog), borm. 10 Uhr: Gottesbienst. Bfarrer D. Schloffer.

Rapelle bes Baufinenftifts.

Sonntag, 23. April (1. Sitertog), borm. 9.30 Uhr: Haubtgettesdienit, Beichte u. heil. Abendmahl, General-fuperintendent Ohln. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienit. — Wontag, den 24. April (2. Offertog), vormittags 9.30 Uhr: Hauptgottesdienit, Prediger

Aatholifche Rivche.

Sodheil. Ofterfest. 23. April. Beide Geben für bedürftige Erst-lommunikanten werden in den Kfarr-häusern dankbar angenommen.

Pfarrfirche zum heil. Benifatins.

Deil. Wessen: 5.30, 6, 7 Uhr.
Wilitärgottesdienst (heil. Messe mit
Bredigt) 8 Uhr. Ausbergottesdie. 18
(Amt) 8 Uhr. Feierliches Hochaunt
mit Bredigt und Tedenm 10 Uhr.
Lehte heil. Wesse 11.30 Uhr. Nachm.
2.16 Uhr: Feierliche Beiper; daraus
Generalabsodution für den dritten
Orden. Abends 8 Uhr: Kriegsandacht.
— Am Oitennantag sind die heil.
Resien wie am Somitag; im Kindergottesdienst ist heil. Messe mit
Vredigt. Nachun. 2.15 Uhr ist Andacht (342). — An den Kochentopen
sind die beil. Resien um 6, 7.30 und
9.15 Uhr. — Dienstag, Donnerstag
und Samstag, abends 8 Uhr. ist
Kriegsandacht. — Für die Grisson-Bfarrfirche jum beil. Bonifatins.

munifenten ist an allen Bocken-tagen, morgens 7.30 Uhr: beil. Resse mit Anstrache, und abends 6 Uhr Andacht mit Anstrache. Beichtge-legenheit: Ostersonntog und Oster-montog bon morgens 5.30 Uhr an, Diterjouniag und Samstag, nadum 4—7 und nach 8 Uhr, an aller Wochentagen nach der Frühmeise Freitag, nachmittags 5—7 Uhr; für Kriegsteilnehmer, Verwundele und Kranke zu jeder gewünschen Seit.

Maria - Dilf . Bfarrfirche.

Maria - Dilf - Pfarrfirche.

Sochheiliges Feit der Auferstebung unieres Herrn. Die heil. Meffen sind door jeht ab um 6 und 7.30 Uhr; Kindergottesdienst (Amt mit Segen) um 8.45 Uhr; feierliches Hochamt mit Bredigt, Tedeum und Segen um 10 Uhr. Radun. 2.15 Uhr: Kriegsgediede Besper; abends 8 Uhr: Kriegsgediche Chermontag. Ordnung wie am Sountag. — An den Wodentagen sind die heil. Wessen um 6.30 und 9.15 Uhr; Freitag und Samstog ist um 7.15 Uhr Schulmesse. Ostermontag, Wittwoch u. Freitag, abends 8 Uhr: Kriegsandacht. — Beichtgelegenheit: Ostersonntag und Woontag, morgens von 5.30 Uhr an Ostersonntag und Samstog un

Dreifaltigfeite . Bfarrfirdie.

Ottersonning. 6 libr: Frühmesie; 8 uhr sweise heit. Resie; 9 libr: Kindergottesdienst seit. Wesse wit Bredigt; 10 libr: Feiertsiches Oodsant mit Bredigt und Gogen. 2.15 libr: Feierl. Besper. Ottermoniag. Editerdienst wie an Gonntagen. 2.15 libr: Dets-Jesu-Andaht. — An den Wochentagen sind die bl. Messen um 6.30 und 9 libr. Friegsandacht. Freitog, abends 8 libr: Friegsandacht. Freitog, abends 8 libr: Friegsandacht. Freitog, abends 8 libr: Friegsandacht. Siterionning, nachmittags 4—7 und nach 8 libr. Ottermentag, früh von 6 libr an, Gamstag, 4—7 und nach 8 libr.

Althatholifche Kirche.

Schwalbacher Str. 60.

Ofterfonntag, ben 23. April, bor-mittage 10 Uhr: Hochant mit Predigt

Oftermontog, ben und Tedeum. -24. April, bermittens 10 Uhr: und beil. Sommunion.

29. Rrimmel, Bfarrer.

Evangel.-Intherifder Gottesbienft, Somntog, den 23. April (1. beil. Oftertog), vorm. 9.30 llhr: Bredigtantiesdienit und heil. Abendmahl.
Montog, den 24. April (2. beil. Oftertog), vormittags 9.30 llhr: Befegotiesdienit. Biarrer Rüffer.

Evangelifdelutherifde Gemeinbe (ber seibständigen ebangel luther. Rirche in Breugen zugehörig), Engl. Kirche.

Ofterfonntag, ben 23. April, bor-mittags 9.30 Uhr: Lefegottesbienst. — Oftermontag, ben 24. April, bor-mittags 9.30 Uhr: Beidste; 10 Uhr: Bredigt u. beil. Abendmahl. Ans meldungen bon 9 Uhr ab. Biggrer Begner. Biarrer Bagger.

En.luther. Dreieinigfeits-Gemeinbe. In ber Krupia ber altfathol. Lirde, Eingang Schwalbacher Strafe.

1. Oftertag, vormittags 9,30 llfr: Beichte. Borm. 10 llfr: Bredigtsgottesdienst. 2. Oitertag, vorm. 10 llfr: Predigtsgottesdienst.

Bfarrer Filmeier.

Methobisten - Gemeinbe, Ede Dobheimer- u. Dreiweibenstraße (Immanuel - Kapelle).

Oitersanntag, den 23. April, bormittags d.45 Uhr: Bredigt und Einschung. Bormittags 11 Uhr: Kindergotteddienit. Abends 8 Uhr: Bredigt. Dienstag, abends 8.80 Uhr: Pidelinung.

Bredigt. — Uhr: Bibelitunde. Brediger Bölfner.

Reu - Apoftolifche Gemeinbe, Dranienitr. 54, S. B. Sonntag, den 23. April (bl. Ojter-feit). vormittags 9.30 Uhr: Dempt-gottesdienit u. Konfirmation. Rach-mittags 3.30 Uhr: Gottesdienst.

Deutschfathol. (freirel.) Gemeinbe. Sonntag, den 23. April, vormittags 10 Uhr, im Bürgerjaale des Kar-haules: Erbauung von Brediger Tichten Thema: Diterbotichaft, Auf-erischungsglaube. Lieb: 167, 1—8.

# Tages=Deranstaltungen · Dergnügungen.

Sänigliche

Seite 14.

Schauspielo

Countag, ben 23. April. 113. Sorftellung.

Oberon. Grobe romantische Feen-Ober in brei Aften nach Wielands gleich-namiger Dichtung. Musik von Carl Maria b. Weber.

Berfonen:

Dberon, Ronig ber Elfen . Frl. Bommer Titania, Königin ber Elfen Frl. Ader Pud Frl. Reimers Droll Elfen Frl. Gärtner Weermädchen Frl. Schmidt Droll Meermadden Grl. Schmidt Kaifer Karl ber Große . herr gollin Han von Borbeaux, herzog von Guienne herr Schubert Scherasmin, sein Schild

fnappe ... herr von Schend harun al Rafchib,

Kalif von Bagbab . herr Lehrmann Regia, feine Tochter . Frl. Englerth Mesru, Laifert Kammerer herr Schwab Babe-Rhan Thronfolger

von Berfien . . . . Serr Albert fatime, Regia's Gefpielin . Frau Rramer Damet, ber Stumme

. . . herr Majchet 

Eunuchen . . . . Sere Andriano Almanjor, Emir v. Lunis Herr Robius Rojchana, j. Gemahlin Frt. Eichelsheim Abballah, ein Seerauber . Herr Jacoby Rach bem 1. u. 2. Aft 15 Min. Paufe. Anfang 61/2 lift. Enbe gegen 10 lift. Breife ber Blage.

Breise ber Pläne.

1 Blab Frembenloge im 1. Rang
12 Mt. 1 Blay Wittelloge im 1. Rang
10 Mt. 1 Blay Geitenloge im ersten
Rang 9 Kt. 1 Blay Geitenloge im ersten
8 Mt. 1 Blay Geitenloge im ersten
8 Mt. 1 Blay Orchestersessel 8 Mt.
1 Blay Barlett 6 Kt. 1 Blay Bart
3.50 Mt. 1 Blay D. Ranggalerie
1. Reibe 5 Mt. 1 Blay 2. Ranggalerie
1. Reibe 5 Mt. 1 Blay 2. Ranggalerie
2. 3. und 4. u. 5. Reihe Mute 4 Kt.
1 Blay 2. Ranggalerie 8.—5. Reihe
Seite 3 Kt. 1 Blay 3. Ranggalerie
1. Reibe und 2. Reihe Witte 3 Mt.
1 Blay 3. Ranggalerie 2. Reihe Seite
und 3. und 4. Reihe 2 Mt. 1 Blay
Amphitheater 1.25 Mt.

Montag, ben 24. April. 114. Borftellung. Wolenblut.

Operette in brei Bilbern von Leo Stein. Mufit bon Decar Rebbal.

Bersonen:
Ban Jan Barémba,
Gutöherr . . . . . . . . . . . . . Berr Rehlopf Gelena, seine Tochter . Frl. Bommer Grof Boleslaw Baránsi . . . Derr Hand Bronio von Popiel, sein

Freund . . . . herr hertmann Banba Rwafinstaja, Tangerin an ber Barichauer Oper . Frau Aramer Jabiviga, Bamlowa, ihre Mutter . . Frau Echrober Raminsty

von Mirsti von Gorsti von Bolénski von Senówicz von Jablowski von Jablowski Baránski Hr. Memkebt von Mirsfi Konnesse Jozia

Rapolita . . . Frl. Großmaller Fraulein von Drygalsta . Fr. Erichfen Blaftet, bebienftet bei

. Serr Gerharts Baránsfi . . . Rach bem 1. u. 2. Bilbe 15 Min. Paufe. Anfang 7 Uhr. Enbe nach 10 Uhr.

Dienstag, ben 25. April. 115. Borftellung. 46. Borftellung. Abonnement D.

Der Widerfpenftigen

Bahmung. Luftipiel in 5 Atten v. 28. Chafeipeare.

Baptifta, ein Ebelmann

in Badua . . . Herr Lehrmann Bincentio, ein alter Ebelmann and Bifa . . . Herr Robins Oucentio, Bincentios Sohn, Nethaber ber Hianca . Dr. Albert

Bekuchio, ein Ebelmann aus Bewna, Rath. Freier . herr Everth Biancas . Herr Ehrens Freier . herr Schwab Lucentios herr herrmann Diener herr Schneeweiß Sortenfio Tranio Bionbello | Grunio, . . Derr Anbriano Derr Jacobn
Derr Breug
Derr Beder
HG Derr Baumann
Derr Remftebt . . Herr Jacobn Eurtis. Nathanael Derr Beder Berr Baumann Philipp Joseph Kilias . . Sert Remftebt

Balter . Herr Mathes Ein Magifter, ber ben Bincentio vorstellen foll . . . Herr Rehfopf Ein Schneiber . . . herr Maichet

Ein Schneider . Herr Raiger Ein Buhhänder . Herr Lutemann Ein Diener Baptiftas . Herr Spieß Katharina, die Widerspenkige, Baptiffas Tochter . Frau Gebühr Bianca, ihre Schwester, Baptistas Tochter . Frau Doppelbauer Rach bem 2. Afte 10 Minuten, nach bem 3. Afte 12 Minuten Baufe.

Resident-Sheater. Conntag ben 23 April. Radmittags 1/24 Uhr. Salbe Breife.

Jettden Gebert. Schaufpiel in 5 Aften von

Anjang 1/34 Uhr. Enbe 6 Uhr.

216enbs 71/2 11hr. Dugend- und Fünfzigerfarten galtig. Armut.

Ein Trauerspiel in 5 Aften von Anton Bilbgans, Geftalten bes Spieles:

Jojef Spuller, ein fleiner Boftbeamier . . . Sans Fliefer Rathilbe, feine

Frau . . . R. Lüber-Freiwald Gottfried, Oktavaner, sein Sohn . . . Berner Hollmann Marie, Kontoristin, seine

Tochter . . . Rath Stub. meb. Bonifas Strant, Rathe Saufa ber Bimmerherr . . Guftav Schend Dr. Rabinovich, Militar-

argt i. B. . . . Reinholb Hager Der Frembe . hermann Resselträger Bogl, Bebiensteter einer Bestattungsunternehmung . . . Albert 3hie Ruchem Goldfohn, ein

Danbelsjube . . . Defar Bugge Rach bem 2. Afte größere Pauje. Anfang 71/2 Uhr. Enbe nach 91/2 Uhr.

Montag, ben 24. April. Radmittags 1/4 Uhr. Halbe Preife. Der Bursche des Herrn Oberff.

Luftipiel in 3 Aufzügen von Porbes-Rilo und Harry Pohlmann. Anfang 1/24 Uhr. Enbe nach 1/26 Uhr.

Abende 7 Uhr. Dugend- und Sunjeigerfarten gultig.

Die selige Gezellenz. Luftipiel in 3 Alten von Rubolf Presber und Leo Balther Stein.

Fürft Ernft Albrecht . Guftav Schend Baron von Gillzingen, Cherhofmarichall Berner hollmann Freiherr von Seefelbt,

Freiherr von Seefeldt,
Oberjägermeister . Heinrich Kamm
Freifrau von Seefeldt,
Oberhofmeisterin . Theodora Porst
Mag von Bettersdorff, Kittmeister,
Abjutant d. Hürsten . Kesselträger
Helma von Windegg . Frida Saldern
Conrad Weber . . . Rudolf Bartaf Conrad Beber . . . Rubolf Bartaf Kommerzienrat Schneiber . R. Hager Hofbaurat Schrötter Wiltner-Schönau Tichlermeifter Kleinide . Oscar Bugge Angleirat Burbaum . Sans Fliefer; Elie, jeine Tochter . Marg. Glaefer Irma Haller . Dori Röhm Stresemann, Leibidger . Albert Ihle Baichte, vereibigter

Larator . . . Rurt Ber Bofibirefter a. D., ber Schwager Rurt Wenbel

Bostbirektor a. D., ber Schwager
ber ieligen Ezsellenz . Decar Bugge
Fran Postbirektor bie Schwester ber
ieligen Ezsellenz Fr. Lüber-Freiwald
Apotheker, ber andere Better ber
ieligen Ezsellenz . Feodor Brühl
Bampe, ber alte Diener ber
jeligen Ezzellenz . Albuin Unger
Peter, Diener bei Frau
bon Winbegg . . . Georg Man
Helene, Hausmäddhen bei Frau
bon Winbegg . . . Luise Delosea

. Marga Krone Bwei junge Damen Dora Henzel Rach bem 2. Alte größere Bause. Anfang 7 Uhr. Enbe 91/2 Uhr.

Dubend- und Fünfgigerfarten gultig. Deutscher Romobien - Abenb.

Der Fremde.

Schelmenspiel in 1 Aufgug von Trip Lienhard. Berfonen:

Der Frembe . hermann Reffeltrager Der Birt . . . . Defar Bugge Runigunbe, feine

Der Schwarzkünftler. Luftfpiel in 3 Aufzügen von Emil Gott.

Berjonen: Gautier be Grommelarb, ein Lanbebelmann . Miliner-Schonau Alijon, feine Frau . . Lori Boum Robert, ein fahrenber

Schüler . . . . . Rathe Haufa Kapitan Gaspard

Gin Buriche . . . . Georg Man Rach bem erften Stud große Baufe. Anjang 7 Uhr. Sube ctiva 98/4 Uhr. Anjang 7 Uhr. Ende 91/2 lihr.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

STANDIGE AUSSTELLUNG

KOLLEKTIV-AUSSTELLUNG PROF. WILHELM TRUBNER KARLSRUHE (32 WERKE) U. A.

NEUES MUSEUM TAGLICH VON 10-5 UHR



Thalia-Theater Kirchgasse 72. Teleph 6137.

Vornehmste und größte Lichtbildbühne Wiesbadens. 500 bequeme Sitzplätze mit Rang und Logen.

An beiden Ostertagen, nachmittags 3 bis 11 Uhr

das hervorragende Feiertags-Programm In Erstaufführung:

Der Narr des Glücks.

Drama aus dem Künstlerleben in 4 Akten.

Malerische Photographie, Spannende Handlung und Vornehme Darsteilung!

Das Strumpfhand.

Lustspiel in 2 Akten.

Dressierte Hähne (Spassige Naturaufnahme). Die Blume des Waldes (Kl. Zigeuner-Drama).

Hänschen's Ferien (Humoristisch)

Elko-Weche Nr. 85 mit Spezial - Aufnahmen des

heldenhaft. Kommandanten d. "Möve", Burggraf u. Graf von Dohna - Schlodien, z. Zt. in Wiesbaden.

Dotheimer Strafe 19 :: Gernruf 810.

Dervorragi bom 16. bie 39. April 1916. Gaftfpiel des berühmten Universal-Aunftlers

Karl Scherber

in feinen unbergleicht. Barbieinugen. Else Arbra, großart. equilibrift. Aft. 2 Rösners 2, mujifalijche Reuheit.

4 Rennés 4. Afrod. Tangigene in höchst. Bollenbung. Grete Mose, die brillante Tangerin. Mia Delphia, Sumoriftin. Fritzi und Walli, Damen-Duett.

Ernst Cubasch, ber ausgezeichnete humorift. Dem Licht entgegen!

Große Ausstattungs - Bicht - Feerie in

Stoße Ausstattungs-Licht-Heerie in 6 Abteilungen. 1. Blumen-Trwachen. 2. Gladsgottin. 3. Harlesin. 4. Benus im Götterwagen. 5. Bastüre. 6. Kaiserhuldigung.

Troh Riesenipeien mut lleine Eintrittspreisel — Ansang wochentags punft 8 Uhr. Sonn u. Felertags 2 Borstellungen: 31/2 u. 8 Uhr. Lie Vicetion.

nephon-Theater

Taunusstrasse I. (Berliner Hof.) Voruelume Lichtspiele.

Fest-Programm. Zwei großartige nord. Schauspiele.

Gastspiel der gefeierten Tanz-Diva

Maikonigin" ein Liebesroman in 4 Akt.

Spann. Beduinendrama in 3 Akten.

Wunderbare Wüstenaufnahmen!

Hervorragende Regie! Die neuesten Kriegswoche

mit Aufnahme des heidenmütigen Kommand. S. M. S., Möve". des Burggr. und Grafen zu Dohna-Schlodien u. seines Major. Mallmitz in Meklenburg.

gormais

Kaffee "U. Marktstraße 26, Tägl. Künfler-Konzert

Rheinstrasse 47.

Vom 22. bis 25. April : Grosses Festprogramm. Erstaufführung.

Der geheimnisvolle Nachtschatten! Detektiv-Drama

in 4 Akten. Ludw. Trautmann als Detektiv. Eine ganze Welt voll Sen-sation und Abwechselung bietet diese grossartige Filmschöpfung.

Der Rampf um den Thron!

Kunstfilm. Modernes Schauspiel in 4 Akten. Militar auch Sonn- und Peiertags kleine Preise.

Künstler-Konzert. Anfang praxis 3 Uhr. ermania-

Theater Schwalbacherstr. 57. Dir.: R. Dührkop.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 23. April. 112/2 Uhrim Abonnement im gr. Saalz Orgel-Frühkonzert.

Nachmittags 4 Uhr Abonnements-Konzert. Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmes. Abends 8 Uhr im Abonnement im großen Saale:

Symphonie - Konzert. Leitung: Städt, Musikdirektor, C. Schuricht

Mentag, den 24. April. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abennements-Kenzerte. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.

Dienstag, den 25. April. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abonnements-Konzerte. Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A,

Kaiser-Lichtspiele Rheinstraße 41.

Festtags-Programm. Vom 22, bis einschl, 25. April Das Rätsel d. blonden Frau

Großer Detektiv-Schlager in 3 Akten. In der Hauptrolle Frau Tilly von Kaulbach. Ferner d. beliebteste Künstler-paar Wanda Treumann

und Viggo Larsen in Liliana.

Drama in 3 Akten,
sowie das reichhaltige Beiprogramm.

Lichtspiele

Erstes u. führendes Kino Wiesbadens!!

> Erstklass. Darbietungen. Künstler Musikberleitung Bequeme Sitzplätze.

Bedeutende Preis - Ermässigung!!

durch Zehnerhefte. Der grossartige Fest-Spielplan nur heute und morgen von 3-11 Uhr.

in seinem neuesten Film, welcher ein Meisterwerk der Filmkunst.

Die Perle des Osiris. (Erstaufführung.)

Großes spannendes Drama-Schauspiel aus d. modernen Aesypten in 3 Akten. Wundervolle Wüstenaufnahmen

in herrlicher Beleuchtung.

Interr. Kriminal-Motiv!

Darstellung und Regie bieten Unerreichtes!

> Außerdem u. A .: "Durch Nacht

zum Licht!" Ein selten schönes Gesellchafleschauspiel in 3 Akten.